

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 103 (1985)
Heft: 21: SIA-Tage 1985, 150 Jahre Sektion Bern

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-TAGE IN BERN

7./8. Juni 1979

Zum Geleit

1835 – zwei Jahre vor der Gründung des SIA – ist in Bern eine Vereinigung von Ingenieuren und Architekten entstanden. Sie wurde zur ältesten Sektion des SIA und kann dieses Jahr ihr 150jähriges Bestehen feiern. Aus diesem Grund hat die Sektion Bern verdankenswerterweise die Durchführung des SIA-Tages 1985 übernommen. Am 7. und 8. Juni wird das Fest in der altherwürdigen, aber lebendigen Bundesstadt über die Bühne gehen. Neben dem Festakt veranstaltet das einfallsfreudige Organisationskomitee erstmals in der Geschichte der SIA-Tage «Happenings». Allseits ist man gespannt was die Teilnehmer erwartet, macht doch die offizielle Einladung keine detaillierten Angaben. Nur wer die Veröffentlichungen zum SIA-Tag in unseren Zeitschriften aufmerksam verfolgt, ist im Bild.

Die Organisatoren setzten sich ein weiteres Ziel: Sie wollen einem breiten Publikum Arbeiten von Ingenieuren und Architekten im Bernerland in Erinnerung rufen. Bei früheren Gelegenheiten haben Sektionen in Form von Ausstellungen die Leistungen ihrer Mitglieder vorgestellt. Diesmal wurde der Weg über eine Veröffentlichung in den Vereinsorganen gewählt.

Anhand einer solchen Darstellung ermisst man den ganzen Fächer der Leistungsmöglichkeiten der Ingenieure und Architekten. Die neuen Technologien und die Bebauung haben die menschliche Tätigkeit, unsere Umwelt und die Lebensformen grundlegend verändert. Vieles wurde erleichtert und einem grossen Teil unserer Bevölkerung überhaupt erst zugänglich gemacht. Zahlreiche Bedürfnisse konnten erfüllt werden. Neue Möglichkeiten haben sich ergeben, aber auch neue Wünsche sind geweckt worden. Technisch ist heute vieles machbar; Zukunftsperspektiven lassen noch weiteres erahnen. Wo liegen die Grenzen? Wir glauben, dass die Verantwortung der technisch und baulich Schaffenden heute sehr wichtig ist. Ingenieure und Architekten müssen nach vernünftigen und sinnvollen Lösungen suchen und die Auftraggeber, Bauherren und Verantwortlichen entsprechend beraten. Der Mitverantwortung können sich die technisch Schaffenden nicht mehr entziehen.

Wir wünschen der bernischen Leistungsschau vollen Erfolg.

A. Jacob
Präsident

U. Zürcher
Generalsekretär

Avant-propos

C'est en 1835, deux ans avant la fondation de la SIA, qu'a été créée à Berne une association d'architectes et d'ingénieurs. La plus ancienne section de la SIA fête ainsi cette année son 150e anniversaire. A cette occasion, la section de Berne a entrepris d'organiser les journées SIA 1985 et nous tenons à l'en remercier. La fête ainsi mise sur pied aura lieu les 7 et 8 juin dans notre vénérable mais néanmoins animée ville fédérale. Pour la première fois dans l'histoire des journées SIA, le comité d'organisation, fertile en idées, organise des «Happenings» en plus de la cérémonie officielle. Les participants sont curieux de savoir ce qui les attend, l'invitation officielle ne donnant pas de détails. Seuls ceux qui lisent attentivement les publications dans nos revues sont au courant.

Les organisateurs se sont aussi fixé un autre but: ils veulent rappeler à un large public les ouvrages réalisés en pays bernois. Par le passé, des sections ont présenté les prestations de leurs membres sous forme d'expositions. Cette fois-ci, la section de Berne a recours à une publication dans les organes de la Société.

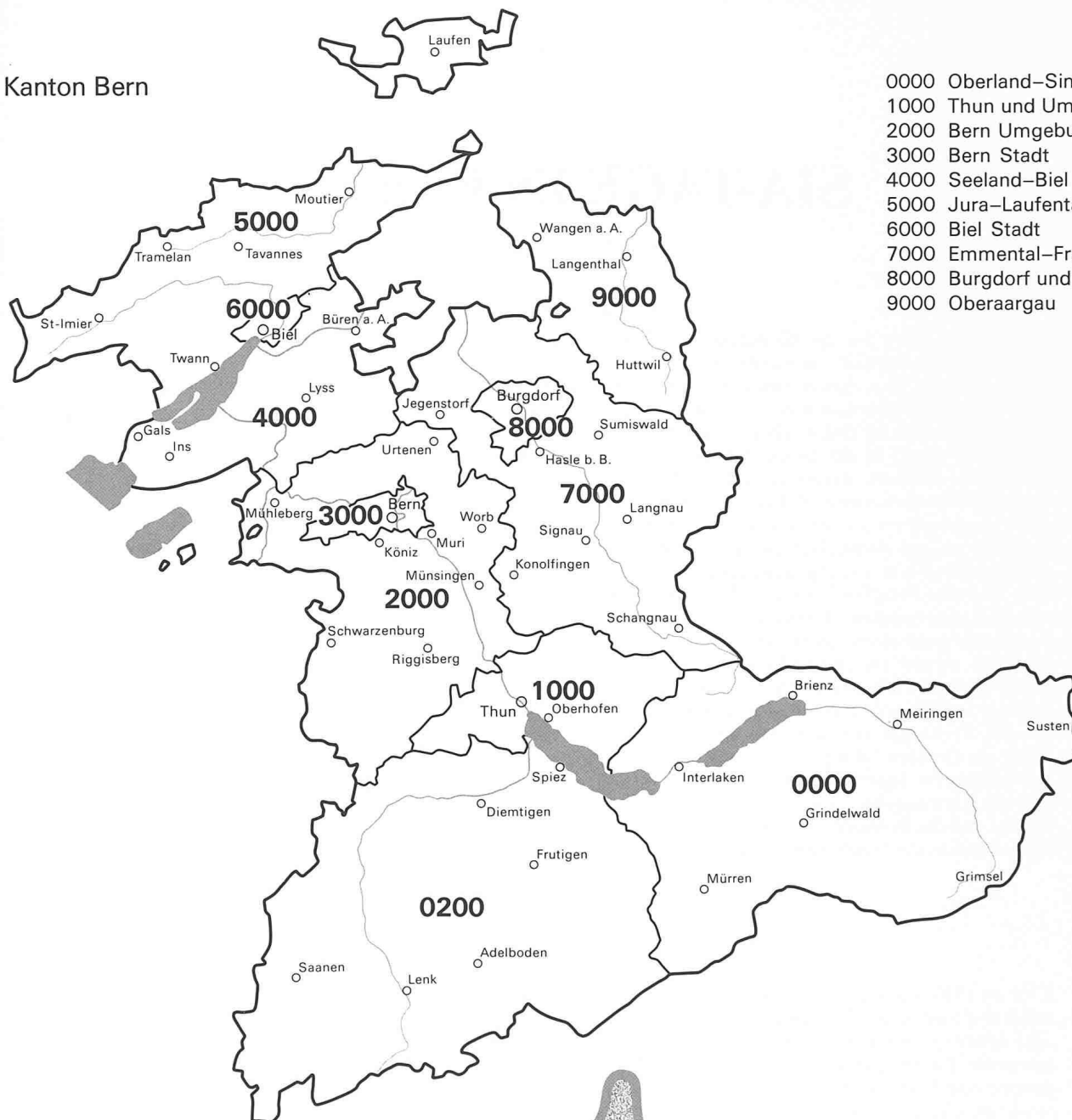
On peut mesurer à l'occasion d'une telle présentation le large éventail de prestations qu'offrent les ingénieurs et les architectes. Les nouvelles technologies et le développement intense de la construction ont modifié fondamentalement l'activité humaine, notre environnement et notre mode de vie. La technique nous a apporté beaucoup de simplifications et une grande partie de la population bénéficie désormais de facilités qu'elle ne connaissait pas autrefois. De nouvelles possibilités ont vu le jour, des désirs ont été satisfaits, d'autres ont surgi. L'avenir ouvre des perspectives encore plus vastes. Où se trouvent les limites? Nous croyons que la responsabilité de ceux qui œuvrent dans le domaine de la technique et de la construction est aujourd'hui très importante. Ingénieurs et architectes doivent chercher des solutions raisonnables et sensées, et conseiller les mandants, maîtres de l'ouvrage et autres responsables de façon appropriée. Les techniciens ne peuvent plus se soustraire à leurs responsabilités.

Nous souhaitons plein succès à la présentation des réalisations bernoises.

A. Jacob
Président

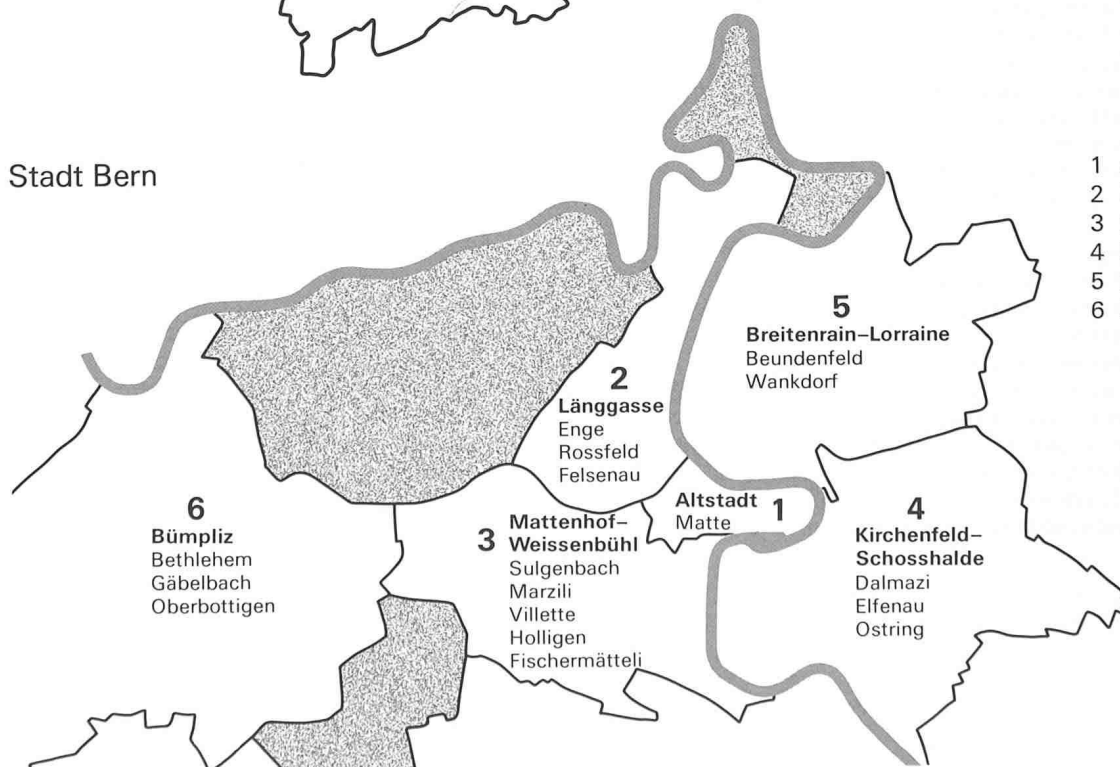
U. Zürcher
Secrétaire général

Kanton Bern



- 0000 Oberland-Simmental
- 1000 Thun und Umgebung
- 2000 Bern Umgebung
- 3000 Bern Stadt
- 4000 Seeland-Biel Umgebung
- 5000 Jura-Laufental
- 6000 Biel Stadt
- 7000 Emmental-Fraubrunnen
- 8000 Burgdorf und Umgebung
- 9000 Oberraargau

Stadt Bern



- 1 Altstadt
- 2 Länggasse-Felsenau
- 3 Mattenhof-Weissenbühl
- 4 Kirchenfeld-Schosshalde
- 5 Breitenrain-Lorraine
- 6 Bümpliz-Bethlehem

Leistungen als Bausteine einer Entwicklung 1835–1985

150 Jahre hat der SIA unsern Kanton mitgestaltet. Entweder direkt durch das Wirken seiner Mitglieder oder in direkt durch die spezifischen Vereinsleistungen auf dem Gebiet des Normenschaffens.

Wir wagten den Versuch einer Selbstdarstellung, eines Leistungsverzeichnisses. Entstanden ist ein Katalog von Erinnerungen, ein Bilderbuch realisierter Werke von 1835–1985. Als zeitgeschichtliches Dokument wäre wahrscheinlich eine Zusammenstellung nicht realisierter Werke aufschlussreicher und hintergründiger gewesen. Eine Dokumentation der gesammelten Illusionen und Hoffnungen hätte aber unsere Möglichkeiten bei weitem überschritten, und letztlich prägen die ausgeführten Werke mit ihrem helvetischen Ewigkeitsanspruch unsere Umwelt zwar nicht immer vorteilhafter, aber ganz gewiss dauerhafter und nachhaltiger als die Eingebungen der Ewigmorgigen.

Eine mehrköpfige Redaktionskommission unter der Leitung von Feri Khanlari und dem Sachbearbeiter Remo Galli recherchierte historische Unterlagen und bearbeitete in Hunderten von Stunden eine Flut von Einsendungen und Unterlagen. Ihnen und den Beratern aus verschiedenen Ämtern sei unser Dank für ihre Mithilfe ausgesprochen.

Die Redaktionskommission erhebt mit ihrer Arbeit nicht den Anspruch von Wissenschaftlichkeit, noch konnte sie angesichts der begrenzten Zeit und Seitenzahl eine vollständige bzw. nach spezifischen Qualitätsbegriffen orientierte Werkliste erstellen. Sie versuchte vielmehr eine Auswahl von Bauwerken, Maschinen und Erfindungen zu treffen, welche jeweils als richtungweisend verstanden wurden, regionale Bedeutung erlangten und welche das breite Spektrum an Denkweisen und lokalen Bedingungen einigermaßen abzudecken vermögen.

Es lag der Redaktionskommission auch daran, die Heterogenität der verschiedenen Berufe der Vereinsmitglieder darzustellen. Deshalb werden Architekten, Planer und die verschiedenen Ingenieurberufe nicht voneinander getrennt: Dem Aarelauf folgend, in 9 Regionen eingeteilt, werden Bauten, Brücken, Bahnen, Maschinen, Firmen usw. je Ortschaft chronologisch aufgeführt. Einige «Jahrhundertwerke» werden in zwei Heften im Herbst dargestellt.

Wir hoffen, den Ansprüchen der Projektverfasser aus vergangenen und heutigen Zeiten gerecht geworden zu sein und mit dieser Arbeit zur Anerkennung der Leistungen des SIA und seiner Mitglieder beigetragen zu haben.

Prestations des ingénieurs et des architectes – jalons du développement 1835–1985

Pendant 150 ans, la SIA a contribué à aménager notre canton, soit directement par l'activité de ses membres, soit indirectement par les prestations spécifiques de la Société dans le domaine de l'établissement des normes.

Nous avons couru le risque de présenter nous-mêmes nos prestations sous la forme d'un catalogue de souvenirs, d'un «livre d'images» montrant les constructions réalisées de 1835 à 1985. Pour un document historique, une liste d'ouvrages non réalisés aurait probablement été plus significative et plus parlante. Rassembler une documentation sur les illusions et les aspirations d'autrefois aurait toutefois dépassé de beaucoup nos possibilités. En outre, les ouvrages exécutés – et conçus dans l'espoir bien helvétique qu'ils dureront éternellement – conditionnent notre environnement de façon non pas toujours plus heureuse mais en tout cas plus durable que les aspirations des utopistes constamment tournés vers l'avenir.

Une commission de rédaction sous la direction de Feri Khanlari et du spécialiste Remo Galli a recherché des documents et passé des centaines d'heures à trier un flot d'envois et de suggestions. Nous leur exprimons, ainsi qu'aux conseillers émanant de diverses administrations, nos sincères remerciements pour leur collaboration.

La commission de rédaction ne prétend pas avoir accompli un travail scientifique. Vu le temps et le nombre de pages limités dont elle disposait, elle n'a pas été en mesure non plus d'établir une liste d'ouvrages exhaustive ou orientée selon certains critères de qualité. Elle a bien plutôt cherché à faire un choix de constructions, de machines et d'inventions qui furent en leur temps reconnues comme novatrices, qui acquirent une importance régionale et qui couvrent à peu près entièrement le large éventail des conceptions et des conditions locales.

La commission de rédaction a tenu aussi à montrer l'hétérogénéité des différentes professions représentées à la SIA. C'est une des raisons pour lesquelles les ouvrages des architectes, des urbanistes et des différentes branches de l'ingénierie ne sont pas séparés: longeant l'Aar et répartis en neuf régions, immeubles, ponts, voies de circulation, machines, firmes, etc., sont énumérés chronologiquement et par localités. Quelques ouvrages qui ont marqué leur époque seront exposés dans deux numéros ultérieurs des revues officielles de la Société, probablement dans le courant de cet automne.

Nous espérons avoir rendu justice aux auteurs de projets des temps passés et de l'époque actuelle, et contribué par ce travail à faire connaître et apprécier les prestations de la SIA et de ses membres.

Die nachfolgend aufgeführten Persönlichkeiten und Amtsstellen sind am Zustandekommen des Leistungsverzeichnisses massgeblich beteiligt:

Redaktionskommission: Khanlari Feri, Architekt (Vorsitz); Bechstein Ernst, Architekt; Furrer Bernhard, Architekt; Galli Remo, Architekt; Haltmeyer Hans, Architekt; Hartenbach Martin, Bauingenieur; Kuchli Christian, Forstingenieur; Lanzrein Peter, Maschineningenieur; Lehmann Ulrich, Bauingenieur; Liechti Peter, Architekt; Messerli Kurt, Bauingenieur; Müller Eric, Elektroingenieur; Pestalozzi Pierre, Geograph; Saurer Walter, Maschineningenieur; Spörri Heinz, Architekt; Vock Willy, Bau-/Vermessungsingenieur

Sachbearbeitung und Koordination: Remo Galli, Architekt

Übersetzungen: Haldimann Doris, GS SIA; Hartenbach Martin, Bauingenieur; Marbach Regula, Planerin; Mollet Henri, Architekt; Müller Eric, C.I.R., Elektroingenieur; de Wolff François, Architekt.

Beratungen: Städt. Denkmalpflege Bern, Furrer Bernhard; Kant. Denkmalpflege, Schweizer Jürg; Kantonsingenieur, Bachmann Guido; Städt. Hochbauamt Biel, Buser Ernst, Ehrensberger Ingrid; Städt. Hochbauamt Bern, Laedrach Ueli; Städt. Hochbauamt Thun, Lombard Pierre; Stadtplanungsamt Bern, Sulzer Jürg; Kant. Autobahnamt, Baumann Hansruedi; BSP. Rast Rudolf, Steiner Manfred

Register + Karte: Kümmerly & Frey AG, Bern; Service Conseils Informatique SA, Didingen.

Oberland-Simmental

0000-0280

Im Raume Oberhasli-Grimsel vielfältiger Stausee- und Kraftwerksbau, in neuester Zeit bemerkenswerte Einfamilienhäuser (Tourismus); im Raume Interlaken seit der Einführung der Molkenkuren 1859 prägende Tourismusarchitektur der Jahrhundertwende; forstwirtschaftliche Leistungen im Raume Brienz 1. Hälfte des Jh.; 1872 erster Bahnbau («Bödelibahn»); 1835-39 Kanal und Beginn der Dampfschiffahrt. Seit 1890 Aufschwung im Bergbahnbau und Bahnerschliessung Simmental sowie in den zwanziger Jahren erster elektrifizierter Bahntunnelbau Lötschberg; restriktive Bauvorschriften (Holzbau, Dachform usw.) führen erst in neuester Zeit zu neuartigen architektonischen Beispielen im Dienstleistungssektor; interessante aktuelle Planungen.

Oberland-Simmental

Dans la région Oberhasli-Grimsel multiples lacs d'accumulation et centrales électriques; remarquables maisons familiales récentes (tourisme); développement dans la région d'Interlaken d'une architecture de «tourisme fin de siècle» suite à la création en 1859 d'un établissement de cure de petit lait; en 1872 première construction ferroviaire («Bödelibahn»); de 1835 à 1839 construction du canal et début des voyages en bateau. Dès 1890 développement des chemins de fer de montagne et raccordement du Simmental; dans les années 20 construction du premier tunnel électrifié (Lötschberg); les règlements de construction restrictifs (construction en bois, forme des toitures) n'ont donné naissance que récemment à des modes d'expressions architectoniques nouveaux (secteur public); intéressantes mesures de planifications actuelles.

Grimsel-Innertkirchen

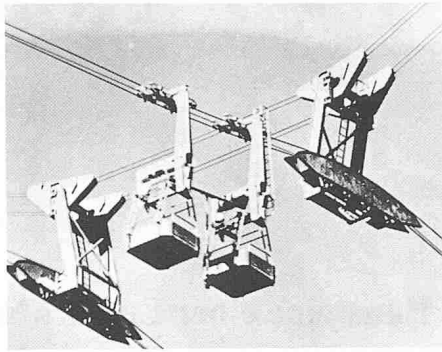
0001 Grimsel 1925-19..
Kraftwerk Oberhasli AG (Prod. 2500 GWh), Kraftwerk und Stauseen

Handegg I mit Grimsel- und Gelmersee; Innertkirchen II; Handegg II mit Räterichboden- und Matenalpsee; Oberaar mit Oberaar- und Trübtensee; Hopflaunen; Innertkirchen II; Handegg III; Oberaar-Grimsel (wird später ausführlicher gezeigt)



0002 Grimselpass 1930-32
Grimsel Hospiz, Arch. Wipf Jacques

Früher Betonskelettbau im Berggebiet mit Granitbruchstein verkleidet und Kupferblechbedachung
Construction précoce avec squelette en béton armé située en zone de montagne et revêtue de granit, couverture en cuivre



0003 Grimsel 1962
Hängestütze zu schwerer Luftseilbahn KWO

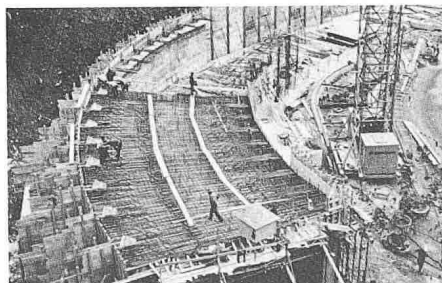
Pilier suspendu pour téléphérique lourd, KOW; Ing. Schönholzer A. AG



0004 Grimsel 1891-95/1925-48/1964-76
Grimselstrasse, Ing. Frutiger Johann 1891, später Kant. Tiefbauamt

1891-95 Fahrstrasse 14 Fuss (4,20 m) davon erhalten: Handegg Tunnel, Strecke Marzlisfluh; 1925-48 Ausbau Fahrstrasse auf 6 m, 1964-76 moderne Passstrasse 7 m (für Radverkehr)

1891-95 construction d'une route de 14 pieds (4,20 m) existant encore aujourd'hui: tunnel Handegg, tronçon Marzlisfluh; 1925-48 élargissement à 6,0 m, 1964-76 élargissement à une route de col moderne de 7,0 m spécialement à pour le trafic des cyclistes

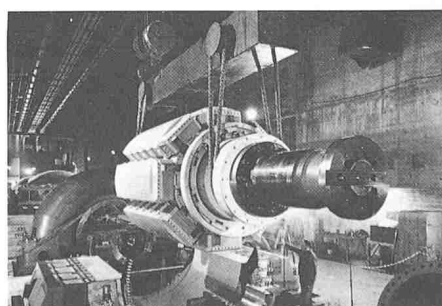


0005 Guttannen (West) 1966
«Spreitlauigraben», Lawinengalerie, Ing. Bühlmann Ernst

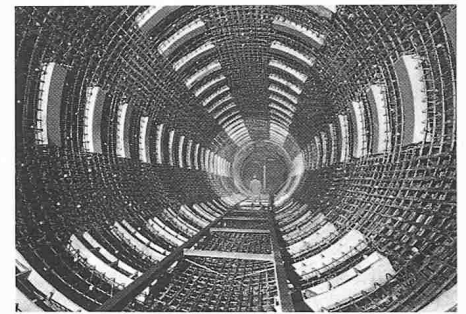
Eine der schwerst belastbaren Lawinengalerien im Alpenraum (Alluvialanker)

Une des galeries pare-avalanches les plus sollicitées des Alpes (ancrages dans les sols)

0006 Grimsel (Handegg) 1972-78
Wasserkraftanlage Handegg III, mit Pumpturbine «Jsogyre» 60 MVA, Ing. Ingenieur-Unternehmung AG, Publ. Bauzeitung 14/15 1979



0007 Grimsel 1973-80
Umwälzwerk Grimsel-Oberaar (grösstes der Schweiz (300 MW), Ing. Ingenieurunternehmung AG



0008 Grimsel 1976-78
Umwälzwerk Oberaar - Druckstollen, Ing.gem. Losinger LTD/Ingenieur-Unternehmung AG

Vorgespannte Druckstollenauskleidung als kostengünstigere Alternative zur Stahlpanzerung: Ø 6,8 m, Wandstärke 40 cm, Betriebsdruck 7,5 bar, alle 20 cm Ringkabel in Spannschrauben verankert

Blindage d'une conduite à haute pression en béton précontraint, comme alternative économique par rapport au blindage classique en acier, diamètre 6,8 m, épaisseur de parois 40 cm, pression de service 7,5 bar, câbles annulaires tous les 20 cm

Titlis-Susten



0010 Susten 1938-46
1. Ausbau der ehemals 8 «Bergfuss» breiten Sustenstrasse auf 6 m, Ing. Vögeli T. und Nil F., Baudirektor Bösiger



0011 Susten 1962
Einfamilienhaus, Arch. Anderegg E.



0020 Titlis 1978
PIT Arch. Suter & Partner

0021 Sustenpass 1979
Material- und Personenbahn «Chli Titlis», mit längster bekannter Spannweite Téléphérique pour marchandises et voyageurs «Chli Titlis», avec la plus grande portée connue; Ing. von Roll-Habegger

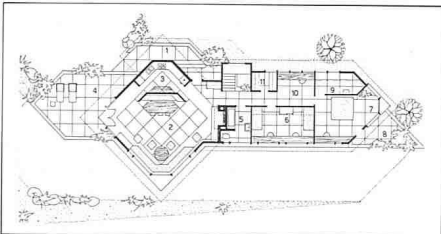
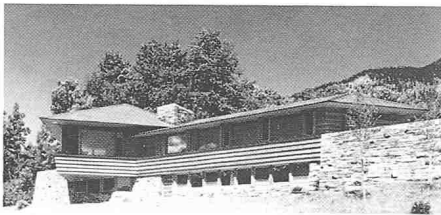
Meiringen-Hasliberg

0030 Meiringen 1931
Kath. Kirche, Arch. Indermühle Karl

0031 Meiringen 1979-80
Hotel und Geschäftshaus Sherpa, Arch. Anderegg Ernst

Neuer strukturierter Akzent im 1900 entstandenen Dorfteil

Accent structuré dans l'image locale de 1900



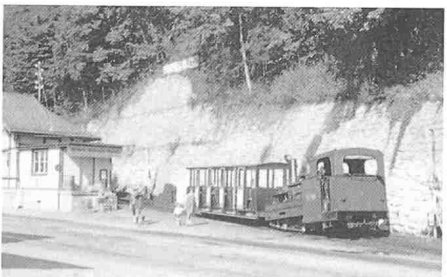
0040 Hasliberg-Hohfluh 1958
Einfamilienhaus «Laueli», sowie weitere 4 Ferienhäuser in Goldern, Arch. Anderegg Ernst, Publ. Ideales Heim 8/1971, AC 16/1959

Von Wright beeinflusster, richtungsweisender Bau für neue Integration und Harmonie mit der Landschaft im Berggebiet

Construction influencée par Wright, recherche d'intégration dans un paysage de montagne

0041 Hasliberg 1982-84
Zentrum Hasli, Ferienzentrum Schweiz. Nationalbank, Arch. Burri Oskar

Brienz-Brienzersee



0050 Brienz 1892
Brienz-Rothorn-Bahn, einzige noch mit Dampf betriebene Zahnradbahn (ab 1975 auch Diesellokomotiven)
Chemin de fer Brienz-Rothorn, seul train à crémaillère à vapeur encore en service (dès 1975 aussi locomotives à moteur diesel), Ing. Lindner A.

0051 Brienz 1896-1980
Brienzer Wildbäche, Aufforstungen und

Verbauungen im Einzugsgebiet, 4000 m Stützverbauungen und 8000 m³ Mauerwerk (wird später ausführlicher gezeigt)

0060 Giessbach 1879-83
Drahtseilbahn, älteste dieses Typs in der Schweiz

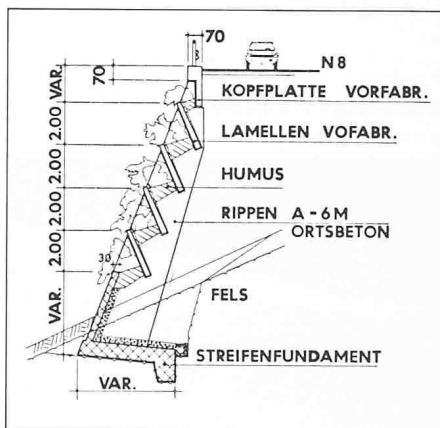
Funiculaire le plus vieux de ce type en Suisse; Hotelbau, Arch. Davinet Horace Eduard

0070 Iseltwald 1907
«Renaissance»-Schlössli auf Halbinsel, Arch. Kellenberg F.

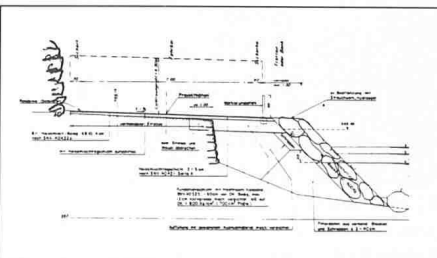
0071 Iseltwald-Brienz 1974-87
Linksufrige Brienzerseestrasse, Ing. Emch + Berger AG

15 km 2spurige Nationalstrasse in äusserst landschafts- und vegetationsschonender Art angelegt, 3 Tunnel, 19 Brücken, 7 Über- und Unterführungen

Route nationale à deux voies de 15 km, remarquablement implantée dans l'environnement, 3 tunnels, 19 ponts, 7 passages sur- ou sous-voies



0072 Iseltwald 1982/83
N8-Stützmauer: aufgelöste, mit Sträuchern und Kleinbäumen bepflanzte Oberfläche
Mur de soutènement sur la N8: surface plantée d'arbustes et de buissons, l = 144 m, h = 6-14 m, Ing. ITEC Ingenieurteam (Sonderegger T. und Emch U.)

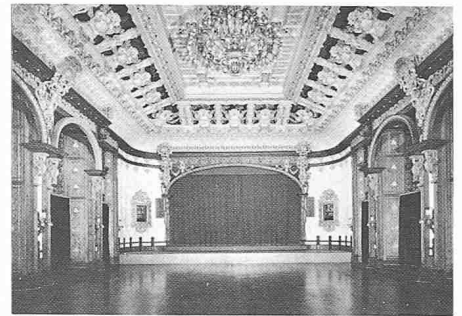


0080 Brienz 1846-64/1967-84
Rechtsufrige Brienzerseestrasse, Kant. Tiefbauamt, Ing. Bachmann G.

1846 erste Dorfverbindungsstrasse, 1867-82 Ausbau in Etappen gemäss verkehrstechnischem Nutzen, anstelle bergseitiger Verbreiterung (Stützmauern) Blockschüttung seeseits, Verzicht auf helvetischen Perfektionismus

1846 première route de liaison entre villages, 1867-82 amélioration par étapes selon l'évolution du trafic, en lieu et place d'un élargissement amont (murs de soutènement), remblais en enpierrement, renoncement au perfectionnisme helvétique

Interlaken



0100 Interlaken 1859/1898-99/1978-80
Kursaal, Höhweg, Arch. Bouvier Paul; Erw. Kongresshalle, v. Allmen H.P.

Eigenartige Mischung von Neubarock, Pagoden- und Heimatstil, üppige Innenausstattung, Verschmelzung von neubarocken, fernöstlichen und Jugendstil-Elementen

Extérieur et intérieur luxuriant expriment une étrange mélange de style d'époques

0101 Interlaken 1864-65/1899
Hotel Viktoria-Jungfrau, Höhweg 41, Arch.gem. Davinet H.E., Studer F., Roller Z.



0102 Interlaken 1874/99
Hotel Beaurivage, Höhweg 111, Arch. Davinet Horace Eduard

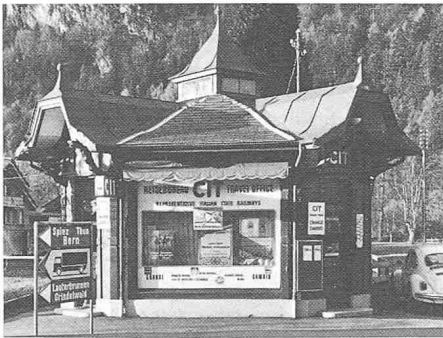
Neurenaissance-Palast französischer Prägung
Palais renaissance d'influence française

0103 Interlaken 1860-1907
Weitere Hotelbauten: «Krebs», Bahnhofstr. 4, 1860; «Bristol», Aarmühlestr., 1880; «Gotthard», Rüegparkstr., 1890; «Royal St. George», Höhweg, 1907



0104 Interlaken 1887
Schweiz. Kreditanstalt, ehem. Post, Höhweg 3, Arch. Dir. Eidg. Bauten

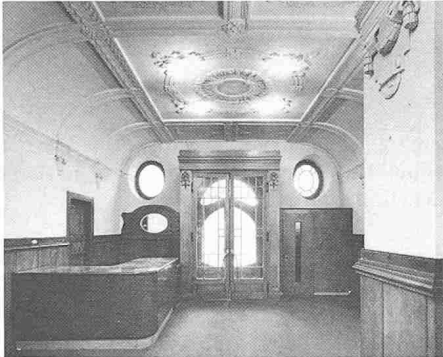
0105 Interlaken 1890–95
Centralstrasse 14–16, mit intakter Ladeneinrichtung, neubarocke Fassade



0106 Interlaken 1900
Swiss Embroidery, typische Verkaufsbude der Jahrhundertwende, Höheweg 125



0107 Interlaken 1905
Jugendstil-Mehrfamilienhaus «Urania», Höheweg–Jungfraustrasse



0108 Interlaken 1907
Hotel Savoy, Alpenstr. 2, Arch. Holdi P.

Deutsch-geprägter Heimatstilbau, ausgezeichnete Ausstattung in grosser stilistischer Vielfalt (Stuck, Täfer, Schnitzereien)

Construction de caractère «Heimatstil» allemand, remarquable aménagement avec de multiples expressions stylistiques (stuc, lambrisage, sculpture sur bois)

0109 Interlaken 1914
Kantonalbank, 1914, Höheweg 37, Arch. Leuenberger & Kuhn

0110 Interlaken (Ost) 1981–83
Viadukt Goldswil über Bahnanlagen der SBB, BLS, BOB und Aare, Ing. Hartenbach & Wenger

530 m lange Stahlverbundbrücke mit Spannweiten bis zu 81 m, fundiert auf über 30 m langen schwimmenden Pfählen, gerüstfreies Einschleppen des trapezförmigen Stahlkastens (max. Kragarm 75 m), Fahrbahnplatte mittels Schalwagen erstellt



Pont mixte d'une longueur de 530 m avec des portées jusqu'à 81 m, fondé sur des pieux flottants de 30 m, lancement du caisson métallique et bétonnage de la dalle avec un chariot de coffrage

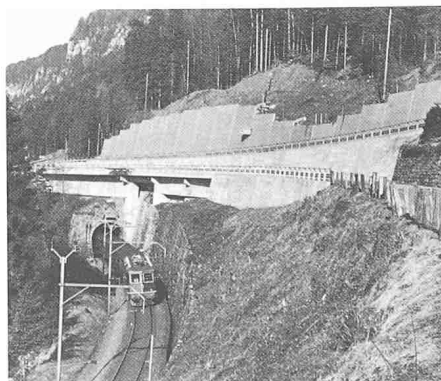
Interlaken Umgebung



0120 Habkern 1932
Traubachbrücke, 500 m oberhalb Dorfkern Richtung Schwendi, Ing. Maillart Robert

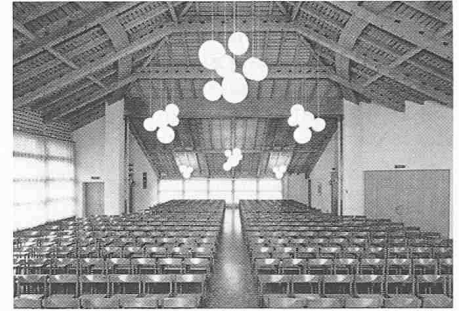
Spannweite 40 m, Pfeilhöhe 5,6 m, versteifte Stabbogen: 20–26 cm Gewölbeplatte durch lotrechte Querwände mit Geländerwänden zu Versteifungsträgern verbunden

Portée 40 m, flèche 5,6 m, dalle en arc de 20–26 cm liée au tablier par des parois transversales

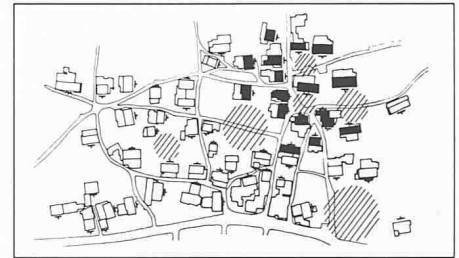


0121 Därligen 1967–72
Autobahn-Stützmauern, Anschluss Ost, Stämpfli AG und Staudacher & Siegenthaler

0122 Därligen 1979
Landschaftsfreundliche Wildbachverbauung mit Armco-Rohr und Steinpflasterung, Rösti-Stutzwald, Ing.-Forstamt
Correction de torrent avec tubes Armco et empierrement s'intégrant bien au paysage



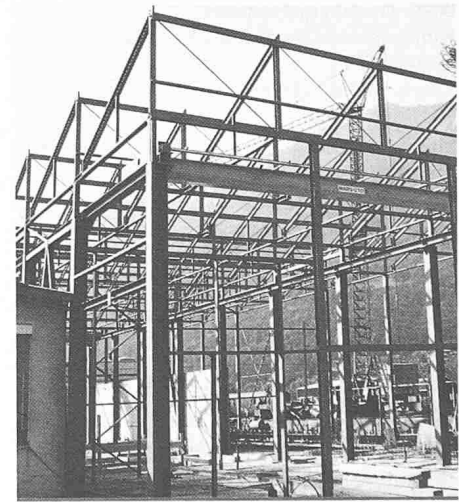
0130 Matten b. Interlaken 1978/79
Kirchgemeindehaus Matten, Arch.gem. v. Allmen H.P., Gasser P.



0140 Bönigen 1972–80
Ortsplanung, Arch. Hostettler Hans

Die strukturelle Untersuchung des alten Dorfteils führte bei den den Dorfkern erweiternden Bauten zur Übernahme des Bebauungsmusters mit hofbildenden Häusergruppen

L'étude de la structure du tissu villageois ancien a abouti à la réutilisation de la morphologie d'origine, basé sur le groupement des habitations autour de cours, dans les opérations nouvelles implantées dans le prolongement du noyau historique



0141 Bönigen b. Interlaken 1981–83
Erweiterung BLS-Werkstätte, Stahlshedhalle für Radsatz-Aufbereitung, Ing. Messerli Kurt, Arch. Reinhard & Partner; Fahrzeug-spritz- und Klimaanlage: Sulzer Bern

Grindelwald–Mürren–Lauterbrunnen

0150 Grindelwald–Wengen 1898/1912
Jungfraubahn

1888 Betriebsaufnahme bis Kleine Scheidegg, 1912 erste Fahrt auf Jungfraujoch, seit Beginn elektrifizierte Zahnradbahn, absolute Pionierleistung (Tunnel 7,2 km), Ing. Guyer-Zeller

Chemin de fer de la Jungfrau, 1888 mise en service jusqu'à la Petite Scheidegg, 1912 premier voyage au

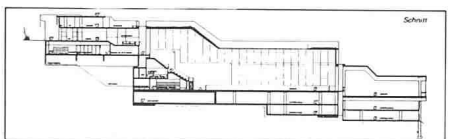


Jungfrauoch, dès le début train à crémaillère électrifié, travail de pionnier (tunnel de 7,2 km), Ing. Guyer/Zeller

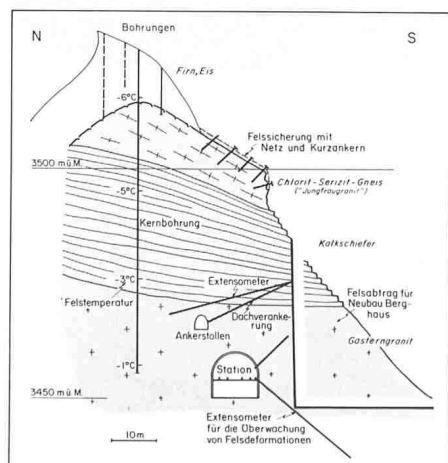
0151 Grindelwald 1908
Wetterhornbahn (Kabine und Laufwerk, Verkehrshaus Luzern), Ing. von Roll, Bern

Erste Personen-Pendelbahn der Welt, 1934 abgebrochen, stützenlos, 420 m Höhenunterschied, Seilneigung 200%, 45-PS-Motor, Nutzlast 16 Personen

Premier funiculaire transportant des personnes au monde, détruit en 1934, sans pilier sur une dénivellation de 420 m, inclinaison des cables 200%, moteur de 45 CV, charge utile 16 personnes



0152 Grindelwald 1974
Sportzentrum, Halle 95×65 m mit 6 Knautschzonen (Hangbewegung)
Centre sportif, halle de 95×65 m avec 6 zones de déformation (mouvements de terrain); Ing. Bernet + Weyeneth, Arch. Hebeisen & Vatter, Publ. Aktuelles Bauen 121/1977



0153 Grindelwald 1982-85/1984-86
Grossbaustelle Neubau Berghaus Jungfrau-joch, Felsicherung Ing. Geotest AG (Foto), Arch. Anderegg E., Ing. Balzari & Schudel

0160 Mürren 1928-29
Hotel Alpina und Edelweiss, Arch. Itten Arnold, Publ. Werk 4/1928

Erste Hotelrealisation im Stil des Neuen Bauens in der Schweiz



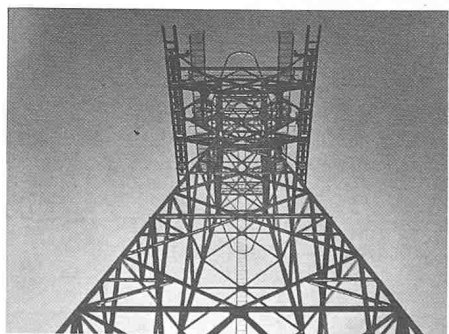
Premier hôtel de style architecture «moderne» des années 30 réalisé en Suisse



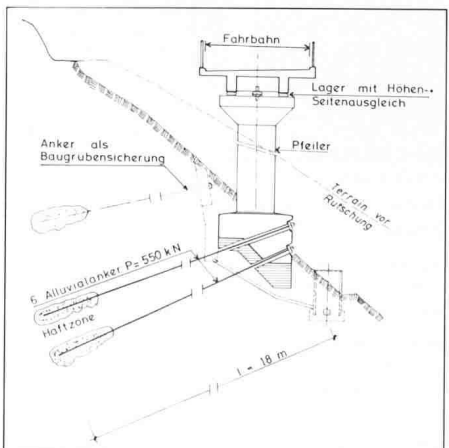
0161 Oberland West 1962-1967
Schilthornbahn, Ing. Friedrich W. (Mitarb. Messerli Kurt), von Roll-Habegger

Eine der eindrucklichsten Seilbahnen, 4 Sektionen, 1810 m Höhenunterschied, nur 6 Zwischenstützen, grösste Spannweite 1941 m, Maste mit Computer berechnet, erstes Drehrestaurant

Un des téléphériques les plus impressionnant, 4 tronçons, 1810 m de dénivellation, seulement 6 piliers intermédiaires, plus grande portée de 1941 m, mat calculé par ordinateur



0162 Mürren 1967/68
Luftseilbahnmasten mit statischen und elektronischen Berechnungen für 20 Lastkombinationen, Ing. Messerli Kurt



0170 Lauterbrunnen (West) 1972-74
Lehnenviadukt Triptfi über Rutschgebiet, Ing. Ditzler Herbert

Spiez

0180 Spiez 1897
EW-Kraftwerk Spiez, Ing. Locher & Co.



0181 Spiez 1907
Ref. Kirche Spiezberg, Arch. Weideli Herrmann



0182 Spiez (Lötschberg) 1913
Eröffnung BLS-Lötschbergstrecke, erste elektrifizierte Alpenbahn (wird später aus-führlicher gezeigt)



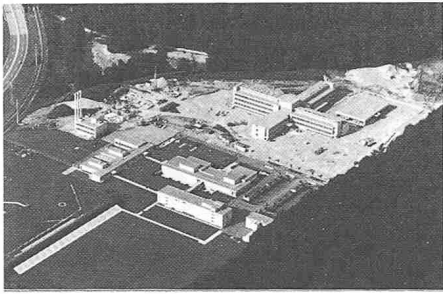
0183 Spiez-Seebucht 1971-72
Siedlung Städtli, Arch. Meister Franz

Neuzeitlich, feinmasstäbliche Baukörper im Dia-log zu Schlossanlage, richtungweisender Versuch der Interpretation historischer Formsprache

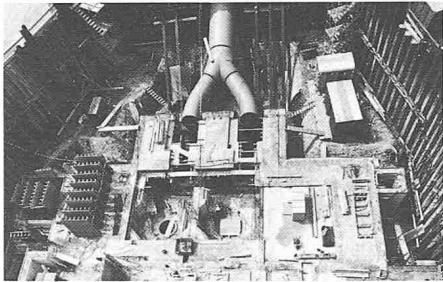
Bâtiment contemporain avec proportions subtiles en dialogue avec le complexe du Château, essai prononcé d'interprétation d'un langage formel historique



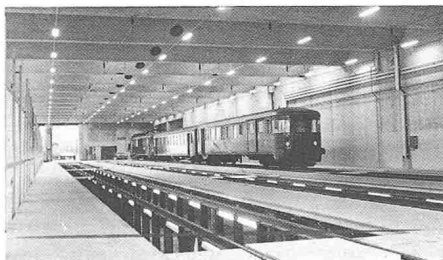
0184 Spiez 1973-74
Kath. Kirchenzentrum «Bruder Klaus», Bel-vederstrasse, Arch. Dahinden Justus, Publ. Bauen + Wohnen 1/2 1979



0185 Spiez 1975–81
AC-Zentrum, Arch. Schär & Steiner, Wettbewerbf



0186 Spiez 1982–85
BKW-Maschinengebäude, Einbau Spirale für Francisturbine, Ing. Finger Erich



0187 Spiez 1982–86
BLS-Depot, Werkstatt- und Kranhalle, mit Seitengruben und Hochperrons, Ing. Theiler K., Arch. Lanzrein & Partner

Kandental–Adelboden



0190 Adelboden 1930
Spitalbrücke, 3 km unterhalb Adelboden (Kantonsstrasse), Ing. Maillart Robert, Publ. Bauzeitung April 1938



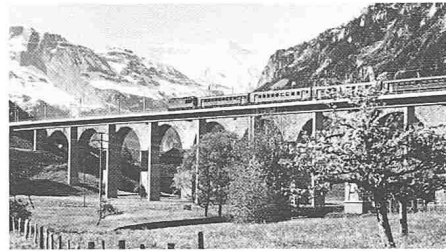
0191 Adelboden 1967
Ferienhaus Fritz, Arch. Atelier 5

0192 Adelboden 1969
Mehrfamilienhaus Burren, Hubel, Arch. Atelier 5

0193 Adelboden 1981–19..
Planung Sillerbahn, Arch. Schönholzer

Touristikplanung: Gondelbahn zur Entlastung des Autodurchgangsverkehrs, 30 Min. Zeitgewinn, gleichzeitig Zusammenschluss dreier Skigebiete

Aménagement touristique: dégagement du village du trafic transit par le téléphérique, 30 minutes de gain de temps, et connection de trois régions de ski



0195 Frutigen 1912/1979–81
1. Kanderiadukt (Rybrugg bei Kanderbrück), Ing. Entreprise générale chemins de fers des alpes bernoises/SOREL, 2. Kanderiadukt, Ing. Wanzenried + Martinoia

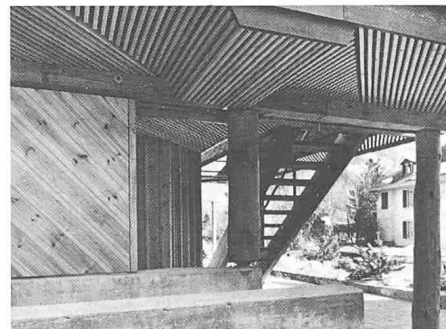
0196 Kandental 1984
Landschaftsrichtplan, Arch. Atelier 5

Methodische Abtrennung von Dauersiedlungsgebiet; im Restgebiet: 3 Wachstumsdruck-Kategorien für differenzierte Nutzung und Ausnahmebauewilligungen in «Stützgebieten» und Stützpunkten

Définition méthodique du territoire à habitat permanent; pour le reste du territoire prescriptions différenciées pour l'utilisation du territoire à la base de trois catégories de région de développement potentiel

0197 Niesen 1930/1940–50/1960
Lawinverbauung zugunsten Aufforstung (wird später ausführlicher gezeigt)

Simmental–Diemtigtal



0200 Lenk 1971–75/79
Hotel Kreuz, Erweiterung, Arch. Meister Franz

Neuinterpretation traditioneller Oberländer-Bauform, Betonung von Holztechnik als Trag- und Gestaltungselement

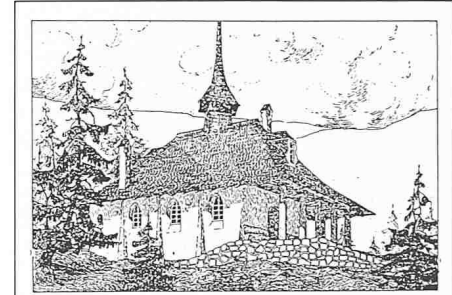
Réinterprétation de formes Oberlandaises traditionnelles, accentuation des techniques du bois pour les éléments structurels et d'aménagement

0201 Lenk 1981–84
Kurs- und Sportzentrum (Militär und Zivil), Arch. Meister Franz, Innenarch. Tritten Hans

0210 Garstatt 1939
Simmenbrücke zwischen Boltigen und Zweisimmen, Ing. Maillart Robert

Flachster Kastenträger Maillarts: $f:l = 1:15,2$, Spannweite 32 m; hier hat Maillart bei den getrennten gegenseitig verschobenen Kastenträgern den Höhepunkt der Vereinfachung erreicht: Bogen frontal als gerade Linie ersichtlich

Pont à caisson en arc le plus plat que Maillart ait construit: $f:l = 1:15,2$, portée 32 m; Maillart atteint dans cet objet le sommet de la simplification (caissons séparés et décalés)

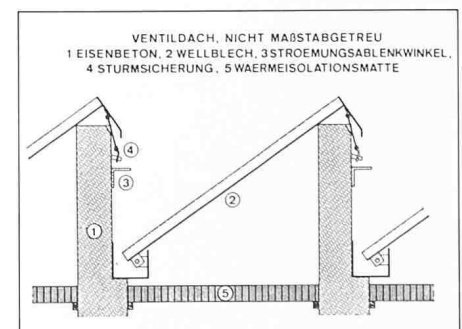


0220 Grimmialp-Diemtigal 1911
Kapelle, Arch. Klausener Hans

0221 Diemtigen 1973–79
Orts- und Touristikplanung «Allmisried», Arch. Stucky U.

Landschaftsschonende Konzentration in drei durch Wald- und Grünzonen gegliederte Bereiche: Hotelbetrieb, Skihäuser mit Massenlager, kleine Chaletgruppe

En tenant compte du site naturel, concentration de l'infrastructure touristique en zones pour hotel, maisons de ski et groupement de maisons de vacances, structuré par des zones boisées et verdurées



0230 Wimmis 1984–86
Kurzpulvermischanlage und Lagergebäude, Eidg. Pulverfabrik, gegründet 1919

Produktion sämtlicher Treibladungspulver von Rohr- und Raketenwaffen für den schweizerischen Eigenbedarf. Foto: detonationssichere Lagerung, 60 Brandabschnitte, ultraschnelle Sprühflut-Löschanlagen, vertikale Ausblasöffnung in Form von Ventildächern

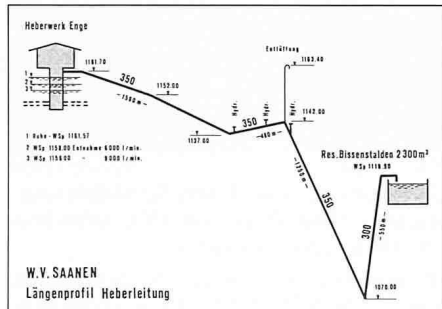
Stockage assurant la sécurité à l'explosion, 60 compartiments coupe-feu, système d'extinction ultra-rapide, clapets d'explosion dans la toiture



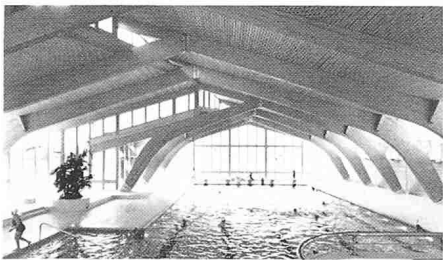
0240 Reutigen 1980/81
Kant. Fischzuchtanstalt, Arch. Baeriswyl Pierre

Saanenland

0250 Schönried 1957
Ferienheim der Gemeinde Lengnau, Arch. Schlup Max



0260 Saanen 1970
Hebewerk Enge, Länge 3700 m, Höhendifferenz 45 m
Station de pompage Enge, dénivellation de 45 m, longueur 3700 m, Ing. Ryser AG



0270 Gstaad 1971-72
Hallenbad, Arch. gem. Anderegg Ernst, Schweizer Niklaus, Ing. Rohrer O., Banholzer H.

Erstes Hallenbad der Schweiz in totaler Holz-Leimbauweise, mehrteilige aus der Achse gerückte Anlage, Vorschrift des Saaner Chaletstils neu interpretiert

Première piscine construite en Suisse en bois lamellé-collé, réinterprétation du chalet type «Saanen»

0271 Gstaad 1976-77
Kirchgemeindehaus, Arch. gem. Anderegg Ernst, Schweizer Markus

0280 Gsteig 1983-84
Ortskernplanung, Arch. Kohli-Recher-Brönnimann, Marbach R.

Ortskernplanung als Grundlage für die Ausscheidung von Bauzonen unter Berücksichtigung des hist. Ortskerns. Zur Begrenzung von Zweitwohnungen verbindliche Festlegung eines Erstwohnungsanteils im Baurecht, differenziert nach Zonen

Aménagement du centre-village, aménagement du centre historique servant de base par la définition du plan de zone en tenant compte des données historiques, dans le règlement de construction définition du part d'habitat primaire

Thun-Umgebung

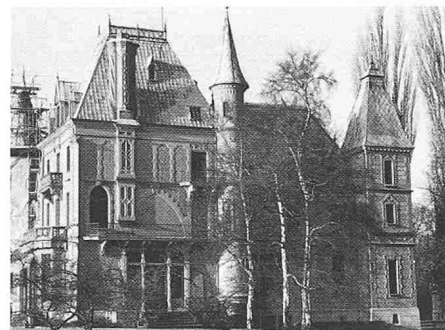
1000-1210

Vor dem Bau des Schiffahrtskanals 1920-23 in Thun vorwiegend Landsitze und «Schlösschen» am See; relativ späte architektonische Entwicklung, nicht zuletzt dank der vielen Militärbauten auf dem Platz Thun; vorbildlicher Aufwand bei See- bzw. Flussufergestaltung.

Thoune et environs

Avant la construction du canal navigable, prédominance de constructions au bord du lac de maisons de campagne et de petits châteaux; développement architectural tardif en partie grâce aux multiples constructions militaires; aménagement des rives du lac et de la rivière exemplaire.

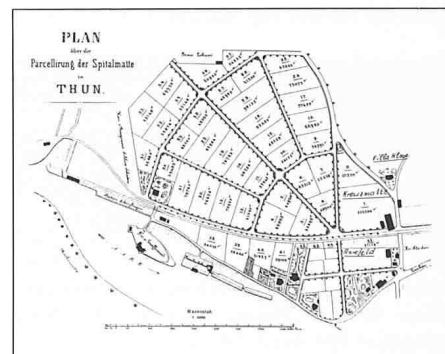
Thun-Vororte 1835-1900



1001 Thun 1849-55/1972-84
Schloss Schadau, Arch. de Rutté Friedrich, Renovation: Müller & Messerli

Bedeutendstes bernisches Beispiel historisierender Schlossbauten der Romantik, denkmalpflegerisch anspruchsvoll renoviert

Exemple bernois le plus important d'un château romantique restauré fidèlement

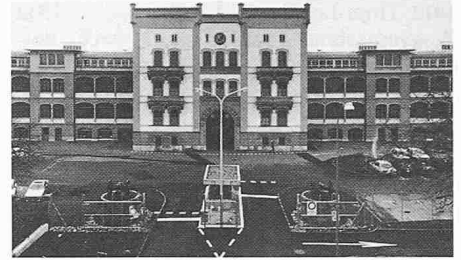


1002 Thun-Seefeld 1862
Seefeldquartier, Arch. Salvisberg Friedrich, Kantonsbaumeister und Villa Séquin (Arbeitslehrerinnenseminar), Niesenstrasse

Frühbeispiel Quartierplanung, alleengesäumte Radial- und Ringstrassen, einheitliche würfelförmige Baukörper mit vier gleichwertigen Fassaden

Exemple précoce de planification avec distribution d'allées radiales et circulaires, unité par des corps de bâtiments cubiques aux quatre façades équivalentes

1003 Thun 1863/1963-66
Kaserne, Kasernenstrasse, Arch. Kubli Felix, Erweiterung und Aufstockung Wenger Franz



Kaserne Thun, Arch. Kubli, F.



1004 Thun 1873-75
Thunerhof, Neurenaissancebau, war ehemals Hotel, heute Kunstsammlung, Hofstet-tenstrasse 14, Arch. Thiéche Adolphe



1005 Thun-Stadt 1887
Villa Julia, Inseli bei Scherzligenstation, Arch. Heiniger Eduard

1900-1940

1010 Thun-Lerchenfeld 1923-25
Schule Lerchenfeld, Langstrasse 45, Arch. Müller-Wipf K.



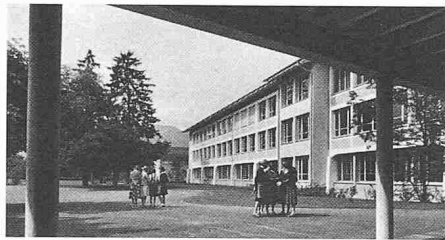
1011 Thun-Hünibach 1929-30
Haus am Rank, Bächimatt, Eigenheim von Arch. Itten Arnold, Publ. Baumeister 8/1932

1012 Thun-Lerchenfeld 1932
Progymnasium, Jungfraustr. 2, Arch. Balmer Ernst

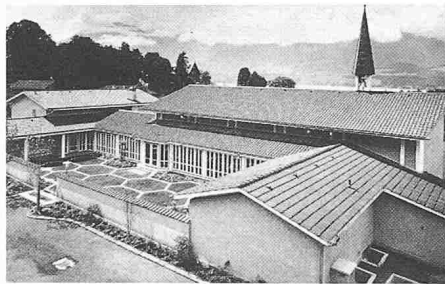
1013 Thun 1936
Dufourkaserne, Betonbau, Arch.gem. Lanzrein Peter, Itten Arnold

1940–1960

1020 Thun 1948–50/69–73
Gewerbeschule, Mönchstrasse, Arch. Lanzrein Peter, Erw. Althaus Willy



1021 Thun-Länggasse 1948–52
Sekundarschule, Länggasse 16 (regional richtungsweisend), Arch. Müller-Wipf K.



1022 Thun-Hünibach 1953–56
Ref. kirchliche Bauten, Hünibachstrasse 65, Arch. Müller-Wipf K., Mitarbeiter Bürki H., Wettbewerb

In Hang gebettete, erste Betonskelettkirche mit Backsteinausfachung der Region

Première église de la région avec squelette en béton et remplissage en briques

1023 Thun 1967–71
N 6-Allmend-Tunnel, Länge 950 m als kostengünstigere Variante gegenüber Hochbrücke, Ing. Baechtold AG

1023 Thun-Schwäbis 1958–59
Boilerfabrik Müller mit Dachwohnung, Kyburg-/Bernstrasse, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 4/1961

1024 Thun-Dürrenast 1959
Obermattschulhaus, Hofackerstr. 8, Arch. Binggeli Kurt



1025 Thun-Gwatt 1959/60
Schweiz. Wohn- und Arbeitsheim für Schwerstbehinderte, Hännisweg, Arch. Höhn Jakob

Erstes Schwerstinvaliden-Wohnheim mit Werkstatt in der Schweiz, diente als Grundlage für die CRB-Normen

Premier hôte de Suisse pour handicapés profonds avec ateliers, base pour la définition des normes CRB

1960–1970

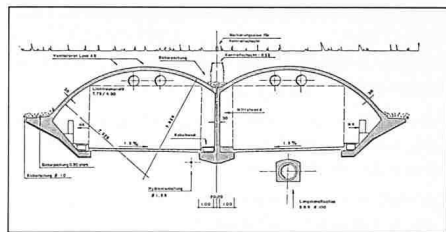


1030 Thun-Gwatt 1960
Autohaus Moser unter 6 Isler-Industrieschalen 22×22 m, Ing. Isler Heinz

1031 Thun-Dürrenast 1964–66
Ref. Johanneskirche, Waldheimstrasse 33, Arch. Kuenzi Werner, Publ. Bauzeitung 23/1967



1032 Thun 1967–70
Kath. St.-Martin-Kirche, Martinstr. 7, Arch. Naef J., Prof. Studer E., Studer G., Publ. Werk 12/1971



1033 Thun 1967
Allmend-Tunnel, Ing. Baechtold AG



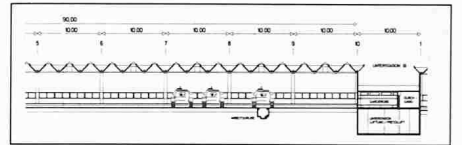
1034 Thun-Güntesey 1968–69
Erste bernische Regionalschiessanlage, Arch. Schenk Heinz, Wettbewerb, Publ. Schweizer Journal 3/70

1970–1985

1040 Thun 1970–72
General-Herzog-Haus, Waffenplatz, Arch. Schär & Steiner

1041 Thun 1971–84
Neuer Waffenplatz für Panzertruppen, Rütli-Polygonstrasse, Arch. Schär & Steiner, Ing. Hartenbach & Wenger, Publ. Schweizer Journal 2/1974

Als weiträumiges Dreieck ausgelegte Grossanlage mit je 6 Hallen à 60 und 90 m Länge, vorfabriziert mit V-Schalen-Eindeckung



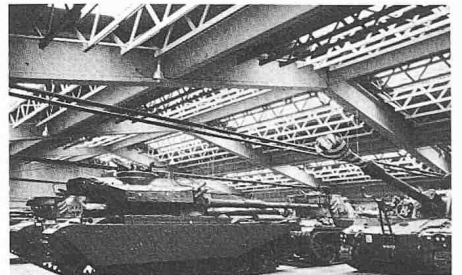
Vaste complexe préfabriqué avec disposition spatiale triangulaire composé de halles respectivement de 60 et 90 m de longueur



1042 Thun 1972–75/1979
AMP-Panzerbrücke, Stütze für Militärbrücken, Ing. Högl Peter (mit FFA Altenrhein bzw. Flugzeugwerke Emmen)

Ab Panzer in 2 min verlegbare 50-t-Brücke, Länge 18 m, Gewicht 6,5 t, Elementstützen für Brücke im Handbau in 1 Stunde montiert, Tragkraft 2000 kN

Pont de 50 t, longueur 18 m, poids 6,5 t, monté en 2 min par un char blindé; les éléments de pilier du pont sont montés à la main en 1 h, capacité de charge 2000 kN



1043 Thun-Schwäbis 1977–81
Armeefahrzeugpark AMP, Grossanlage und Werkstattbauten, Arch. Schär & Steiner

1044 Thun-Gwatt 1977–80
Strandweg Thun-Gwatt, Ing. Städt. Hochbauamt, Ing. Lombard P.

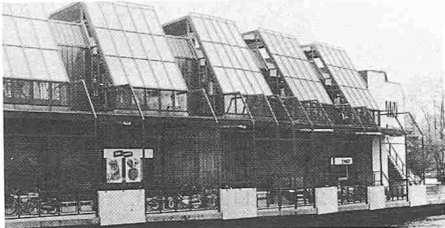
Exemplarische Erschliessung und Seeufergestaltung mit künstlichen Inseln, Holzstegen und neuer Baulinie

Viabilisation exemplaire et aménagement des rives avec des îlots artificiels, des pontons en bois



1045 Thun 1978
Fundationen und Stützen unter historischem Aarewehr (1773), Ing. Schönholzer A. AG

1046 Thun 1978–82
PTT-Betriebsgebäude Rosenau, Seestrasse,
Arch. Müller K. und Ch., Messerli K.



1047 Thun 1981–82
Migros Bälliz, Erweiterung mit erstmals
Gross-Glaserkern in der Region; Arch.
Trachsel, Steiner & Partner; Proj. Steiner
H.-U., Galli R.



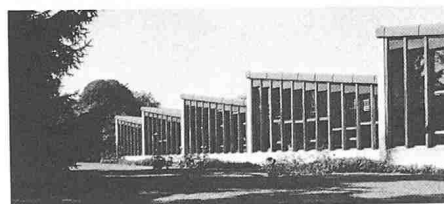
1048 Thun-Altstadt 1981–85
Alte Oele, Umbau und Renovation, Freien-
hofgasse 12, Arch. Gassner Beat; Nr. 10,
Proj. Kleintheater Roost A., Nr. 10 A Wen-
ger AG

Statt Abbruch Gewerbe- und Kulturnutzung sowie
Wohnungen in von Wasserkraft gespeisten Ge-
werbehäusern des 18./19. Jh., den letzten im Kan-
ton

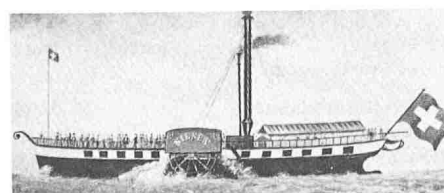
Reconversion en lieu et place d'une démolition des
derniers bâtiments industriels du canton datant des
18 et 19me siècle (nouvelle utilisation: ateliers, cul-
ture, logements)



1049 Thun-Hünibach 1982–83
«Postmodernes» Altersheim Seegarten-Hü-
nibach, Arch. Hebeisen und Vatter

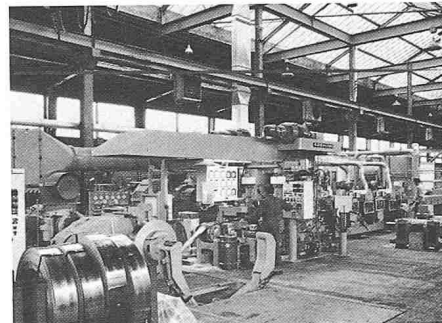
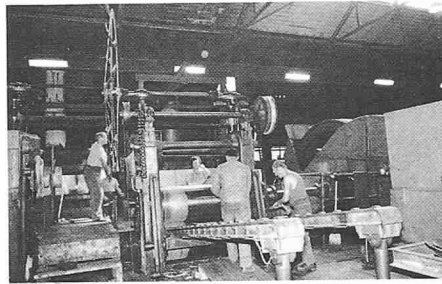


1050 Allmendingen-Thun 1964/83–84
Schul- und Mehrzweckanlage Allmending-
en, Arch. Baeriswyl Pierre



1051 Thun 1835/39/1920–19..
Schiffsbetriebe Thuner- und Brienzersee,
1835 erster Dampfer «Bellevue», 1939

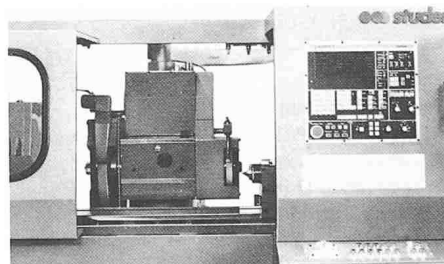
Schiffahrt Brienzersee, 1918 Motorschiffe,
1920 Schifffahrtskanal Thun, 1950 Salon-
dampfer



1052 Thun-Uetendorf 1895–19..
Selve Schweiz. Metallwerke, Scheibenstras-
se

Prod. Buntmetall-Halbprodukte wie Blechband,
Draht, Stangen, Stanzartikel; Gründung 1895;
noch verschiedene interessante alte Maschinen,
z.B. Krüppelscheren, Duo-Blechwalzwerk 1900
mit Riemen-Schwungrad und Hebetisch (Foto);
neustes Walzwerk zum Kaltplattieren von Stahl-
band (Beschichten mit Cu/Cu-Ni/Bronze) 1984
(Foto)

Production: semi-fabriqués en alliages, par
exemple Meplats en bande, fils, barres, articles dé-
coupés; fondation 1895; encore quelques machines
anciennes intéressantes, par exemple ciseaux à
guillotine, laminoir-duo avec volant à courroie et
table support 1900 (photo); nouveau laminoir pour
placage à froid de bandes d'acier (placage en Cu/
Cu-Ni/bronze) 1984



1053 Thun 1912–19..
Studer AG, Thunstrasse 15

1912 Gründung, Rundschleifmaschine gezeigt an
Landesausstellung; 1932 Profilschleifmaschinen;
1975 Granitan S-100-Polymerbeton-Technologie
für Maschinenfundation; 1980–84 Programm für
elektronisch bahngesteuerte Rundschleifmaschi-
nen (Foto)

Fondation 1912, affûteuse rotative présentée à l'ex-
position nationale; 1932 meuleuse de profils; 1975
Granitan S-100, technologie pour fondation de ma-
chines en béton polymère; 1980–84 programme
pour machine à affûter à commande électronique
(photo)

Merligen-Thun

1100 Merligen 1936–37
Kleine Dorfkirche aus örtlichem Baumateri-
al, Arch. Wipf Jacques



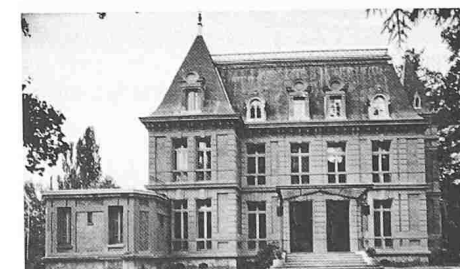
Merligen, Dorfkirche



1101 Merligen 1964
Haus Reinhard, Katzenegg, Arch. Wenger
Heidi und Peter



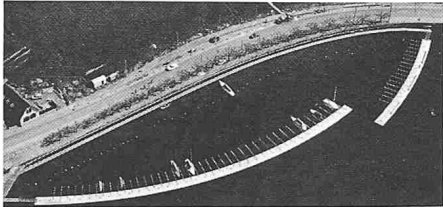
1110 Oberhofen 1863
Pourtalésspital gen. Haus Turm, ital. Land-
hausstil



1111 Oberhofen 1886–89
Schlössli Belle-Rive, 1976 als Gemeindehaus
restauriert, Arch. Troillet A.

1112 Oberhofen 1912
Hotel Montana, Arch. Immer Adolf

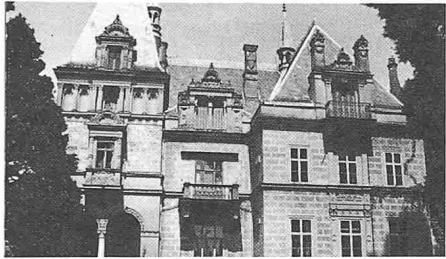
1113 Oberhofen 1914
Hotel Viktoria, Arch. Frutiger Johann



1120 Oberhofen 1979–81
Schwimmende Hafenanl., Ing. Lehmann U.

Hafenmole aus vorfabrizierten und mit Spannkabeln zusammengehaltenen, wasserdichten Betonelementen, mit unter Wasser liegenden Rohrfingern verankert

Môle construit en éléments préfabriqués étanches, tenus entre-eux par des câbles de précontrainte, attachés à des ancrages sous-marins



1121 Hilterfingen 1870–75
Schloss Hünegg, mit erhaltener Innenausstattung, Arch. Schmieden H.

1122 Hilterfingen 1870–75
Eichbühlschule, ehem. Landsitz



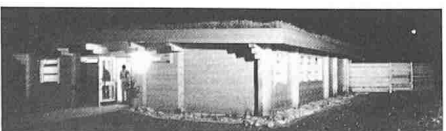
1123 Oberhofen-Hilterfingen 1890/1914
Villa Stehelin-Monbijou (Foto) und Villa Magda

Heimberg–Steffisburg



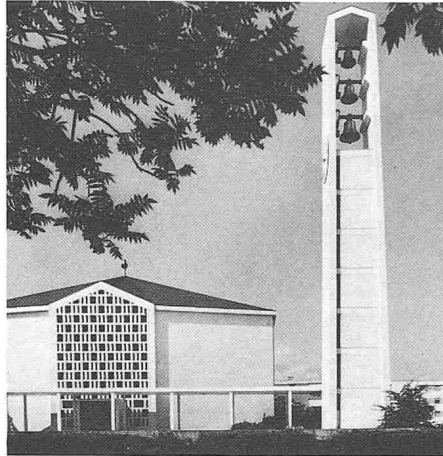
1200 Heimberg 1977–78
Im Gemeindezentrum integrierte Sekundarschule, Arch. Schär & Steiner

1201 Heimberg 1978
Hallenbad unter 4-Punkt-gestützter Spannbetonschale
Piscine couverte avec coque en béton précontraint appuyée sur 4 points, Ing. Isler Heinz (Mitarbeit Hallenbad AG, H. Meier), weitere Tennishalle in Heimberg



1202 Heimberg 1983
Baubiologische Saunaanlage mit Grasdach,

Sportzentrum, Arch.gem. Langhard Bruno und Hofer Ueli



1210 Steffisburg 1958–60
Oktogonale Kirche Sonnenfeld, Arch. Schär & Steiner, Publ. Detail 2/1962

Bern-Umgebung 2000–2526

Aus früherer Zeit vorwiegend gute Heim-, Kirchen- und Schulbauten; Hauptentwicklung der Region erst gegen Mitte dieses Jahrhunderts, in neuerer Zeit im Wohnungsbau, insbesondere im Raum Hinterkappelen; in der Neuzeit interessante Strassen- und technische Erschliessungsbauten.

Environs de Berne

Prédominance dans les temps plus anciens de bonnes constructions d'églises locales et d'écoles; développement réel de la région dès le milieu de ce siècle, surtout dans le domaine de la construction de logements (surtout dans la région de Hinterkappelen).

Gantrisch-Gebiet

2001 Gantrisch 1860/87–1931
Gantrisch-Aufforstung in mehreren Etappen 1600 ha, 6 Mio Jungbäume, 440 km Entwässerungsgräben
Reboisement au Gantrisch en plusieurs étapes, 1600 ha, 6 mio de jeunes arbres, 440 km de fossé de drainage (wird später ausführlicher gezeigt)

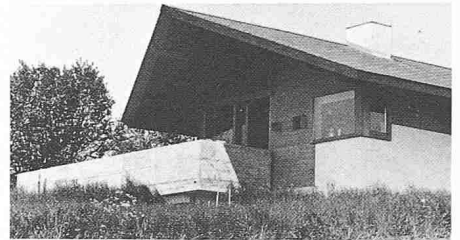
2002 Gürbetal-Gantrisch 1870/1962
Gürbeverbauungen (wird später ausführlicher gezeigt)

Längenberg



2010 Englisberg 1889–92/1982–84
Städtische Fürsorgeanstalt Kühlewil, Arch.

Trachsel Christian, Erw. Helfer AG, Personalhaus Rahm Peter



2020 Zimmerwald 1977
Wohnhäuser Keller Max und Keller Guido, Willishalten, Arch. Grandjean Urs und Sonja



2030 Rüeggisberg 1970
Einfamilienhaus, Arch. Anderegg E.



2040 Riggisberg 1982–84
Mittelländisches Pflegeheim (Wettbewerb), Arch. Atelier für Architektur und Planung, Publ.: SIA 47/1978

Neue Werkstätten, Landwirtschaftsbauten und Personalhäuser in moderner Holzbauweise, bilden neue Einheit zu historischem Teil

Application de techniques modernes pour la construction en bois de nouveaux ateliers, constructions agricoles et logements pour personnel

Schwarzenburg-Umgebung

2040 Schwarzenburg 1938/1976
Radiostation, Elisried



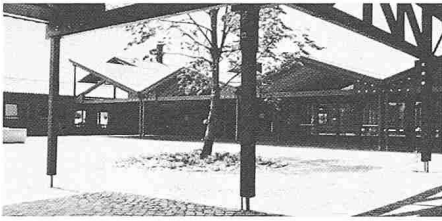
2051 Schwarzenburg 1932
Rossgrabenbrücke, Ing. Maillart Robert

Spannweite 82 m, Pfeilhöhe 9,67 m, leicht wirkender Dreigelenkbogen «Maillartscher Art» ohne Brüstungsträger, 18–20 cm Bogenplatte

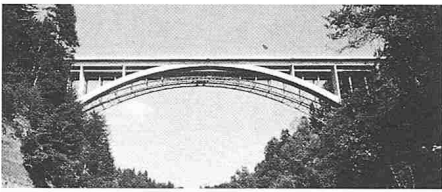
Portée 82 m, flèche 9,67 m, arc à trois articulations très élégant «à la Maillart» sans parapets porteurs, dalle en arc 18–20 cm

2052 Schwarzenburg 1975–78
Betreuungsstätte Bernaville, Langenwilstrasse, Arch. Andry & Habermann, Publ. Planen + Bauen 6/79

Beispielhafter Neubau ausserhalb Bauzone; Wohnheim, Werkstätten, Stall und Gärtnerei unter dorfplatzbildender Dachlandschaft



Nouvelle construction exemplaire hors zone, hôte, ateliers, étables, réunis sous un «paysage» de toitures



2060 Mittelhüsern 1907/1976-78
Bahnbrücken Schwarzwassergraben, Stahl-Bogenbrücke, Ing. Bell Theodor; Beton-Bogenbrücke: Emch + Berger AG

Münsingen-Belp



2070 Münsingen 1892-95
Heil- und Pflegeanstalt, Arch.gem. Tièche A., Schneider Fr., Lutstorf O.

Vielteilige, symmetrische Anlage in richtungweisendem Pavillonsystem in Sichtbackstein, guter hölzerner Innenausbau

Complexe en briques apparentes composé symétriquement, conception d'essence pavillonnaire, bon aménagement intérieur en bois

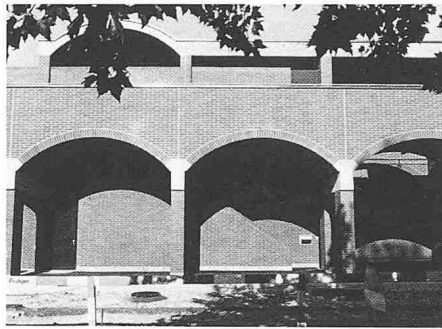
2071 Münsingen 1958
Kläranlage ARA mit erster über Faulräumen liegender Anordnung von Schlammindikatoren

Station d'épuration (STEP) avec la première installation de compactage des boues située sur les fosses de fermentation, Ing. Ryser AG, Publ. Eternit 1970

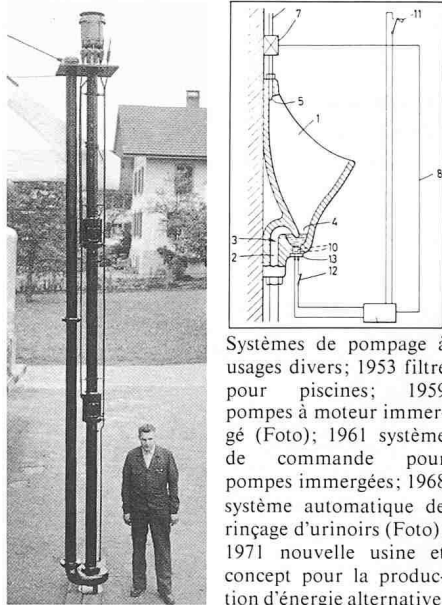
2072 Münsingen 1962-64
USM-Fabrik Schärer, USM-Stahlbau, Arch. Haller Fritz



2073 Tägertschi-Münsingen 1979
Feinmech. Werkstätte (Dorf Nord-Ost), Arch. Kessler Franz



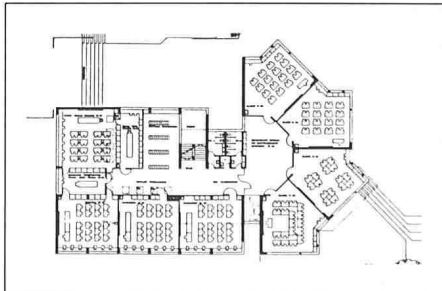
2074 Münsingen 1983-84
Bahnhof, Arch. Hiltbrunner & Rothen



Systèmes de pompage à usages divers; 1953 filtre pour piscines; 1959 pompes à moteur immergé (Foto); 1961 système de commande pour pompes immergées; 1968 système automatique de rinçage d'urinoirs (Foto); 1971 nouvelle usine et concept pour la production d'énergie alternative

2075 Münsingen 1919-..
Birel, Bieri Pumpenbau AG

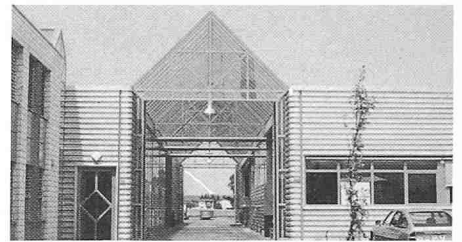
Pumpenanlagen für verschiedene Zwecke; 1953 Schwimmbadfilter; 1959 Tauchmotorenumpen (Foto); 1961 Steuerungssysteme; 1968 patentierte Spülautomatik für Urinanlagen (Foto); 1971 neues Werk, neuerdings Einbezug von Alternative-Energien



2080 Belp 1970/1974
Schulanlage Neumatt, Arch. Schindler & Habegger, Wettbewerb

3 Haupttrakte mit Realisierungsmöglichkeit von Gross- und Kleinunterrichtsgruppen, z. Teil differenzierte Zimmerformen

Trois corps principaux avec réalisation possible de grandes et petites unités d'enseignement, en partie formés de classes différenciées



2081 Belp 1984
«postmodernistisches» Betriebsgebäude SMK, Industriezone, Arch. Kessler Franz

Worblental

2090 Bern-Solothurn/Worb 1889/1913/1924
VBW-Bern-Worbbahn 1898, Muristrecke; 1913 Worblentalstrecke; 1913-24 SZB Solothurn-Zollikofen-Bern-Bahn, teilweise auf Strassenbahnstrecke (wird später ausführlicher gezeigt)



2091 Worb 1979-81
Siedlung Bleiche, Arch.gem. Oswald Franz und Abbühl Hans Rudolf, Publ. Schweizer Architektur 53/1982

7 Reihenhauseinheiten mit 37 individuell ausgebauten Hauseinheiten um dreieckigen Quartierhof geordnet, Ausbauzone auf Eingangsseite in AZ enthalten

7 groupes de maisons en rangées comprenant 37 maisons traitées individuellement unités groupées autour d'une cour triangulaire



2092 Worb 1981/1982-85
Überbauung Schloss Stalden, Arch. Rahm Peter

Diskussionsbeitrag einer Integration in Ortsbild, übereinstimmende Ausgestaltung primärer Formelemente, eigenwillige Farbgebung nach Gestaltungsplan 1981

Contribution à la problématique de l'intégration dans le lieu, conception des éléments formels primaires en accord avec la définition des couleurs



2100 Bolligen 1934
Einfamilienhaus, Arch. Jenny M.

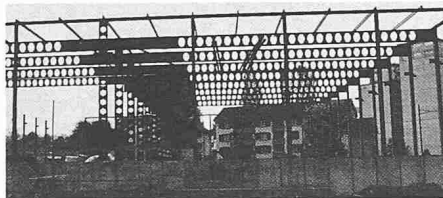
2101 Bolligen-Habstetten 1960
Haus Mathys-Stachelin, Stampachgasse, Arch. Haltmeyer Hans



2102 Bolligen 1967-68/69-70
Sekundarschule und Terrassenhäuser,
Eisengasse, Arch. Mäder und Brüggemann



2103 Bolligen 1970-75
Siedlung Lindenegg, um Teich gruppiert,
Mischnutzung, Arch. Haltmeyer Hans



2104 Bolligen 1983
Glas Trösch AG, Gewerbestrasse 8, 2schiffi-
ge Wabenträger-Halle 40×60 m, Ing. Mes-
serli Kurt

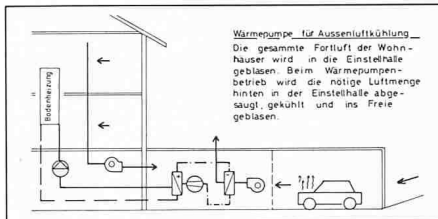
2110 Ittigen 1935
Sekundarschule, Arch. Jenny M.



2111 Ittigen 1974/1978-80
Ökumenisches Zentrum, Rain 11-13, Arch.
Nauer + Scheurer AG, Wettbewerb

Eine der ersten ökumenischen Anlagen, 2 Kirchen,
Jugend- und Amträume sowie Wohnungen bilden
Hof mit Galerieumgang

Un des premiers complexes oecuménique, deux
églises, locaux administratifs et locaux pour la jeu-
nesse ainsi que des logements définissent une cour
entourée de galeries



2113 Ittigen 1981-82
Wärmepumpen für bivalenten Betrieb,
Mehrfamilienhäuser, Ittigenstrasse 12, 12a,
Niesenweg, Ing. Kurz Markus

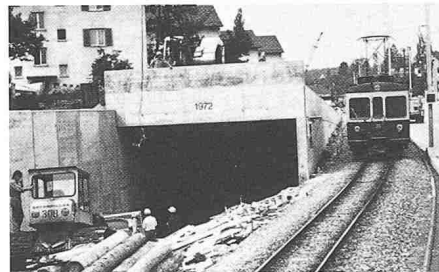
Wärmeentzug aus Aussenluft unter Ausnutzung
der Abwärme von Gebäude und Autos

Récupération de chaleur de l'air extérieur en utili-
sant le dégagement de chaleur du bâtiment et des
voitures

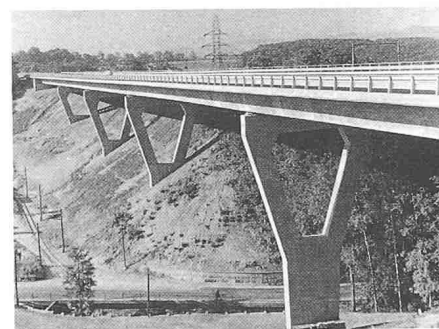
2120 Worblaufen 1983-84
Sportanlage, Ing. Dr. Bigler H.

Stabilisierung eines jungen Ablagerungsgeländes
mit mechanischen, wasserbaulichen und biologi-
schen Methoden

Stabilisation d'un terrain au moyen de procédés
mécaniques, hydrauliques et biologiques



2121 Worblaufen bis Bern 1963-74
Unterirdische Führung der SZB-Bahn
Worblaufen-Felsenau-Bern HB, Doppel-
spur für Taktfahrplan, Ing. Bernet + Wey-
neth



2122 Worblaufen 1960-61
N1 grosse Autobahnbrücke Worblental, Ing.
Kipfer Paul (Mitarbeit Wanzenried), Publ.
Strasse und Verkehr 12/1961

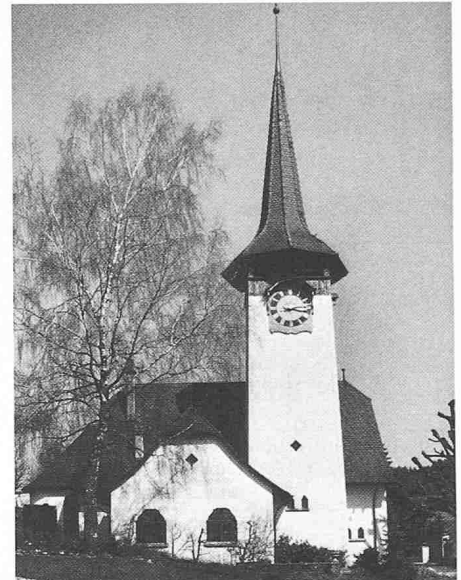
Bern-Nord, Köniz

2201 Köniz-Niderscherli 1912
Bedeutendste Heimatstil-Saalkirche, Arch.
Indermühle Karl

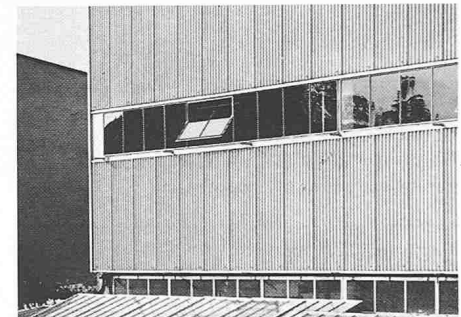
2210 Köniz 1934
Lagerhausanlage Samen-Vatter, Sägestras-
se 65, Arch. Brechbühler Hans

Stahlbau mit Holzböden, schweizerisch erstmalige
Welleternit-Fassade und entsprechende Entwick-
lung der Anschluss- und Abschlussprofile (damals
aus verbleitem Eisenblech)

Construction métallique avec planchers en bois,
première façade suisse en Eternit ondulé et déve-

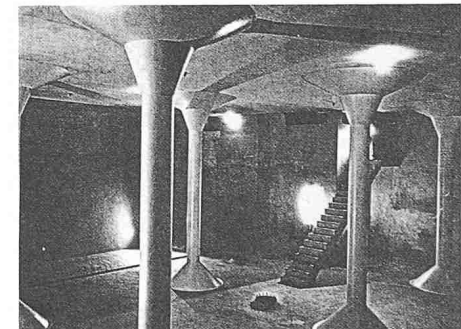


Kirche Niderscherli



loppement des éléments de raccords (à l'époque en
tôle de plomb)

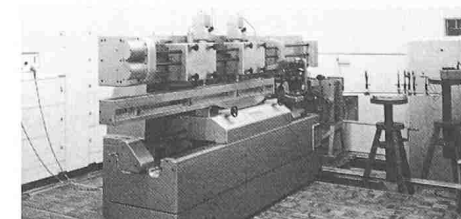
2211 Köniz Liebefeld 1945
Haus Ommerli, Holligenstrasse 102, Arch.
Brechbühler Hans



2212 Köniz 1955
Hochreservoir Blinzern, Ing. Ryser AG

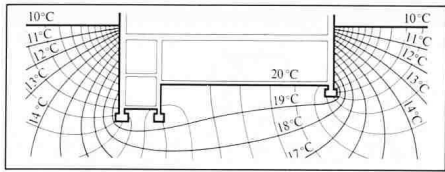
Äusserst elegante Stützenlösung mit erstmals vor-
gefertigter Eternitschalung für Stützen und Pilze

Piliers très élégants exécutés avec des coffrages pré-
fabriqués en Eternit pour les piliers et les champi-
gnons

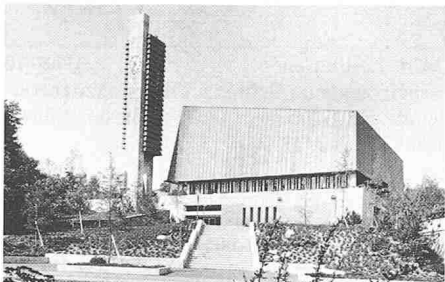


2213 Köniz (Wabern) 1909-..
Eidg. Amt für Messwesen, Lindenweg 50,
Office fédéral de météorologie, Arch. Steiger
Dr. hc. Rudolf und Peter, Ing. Sulzer Bern

Regelt Verwendung, Zulassung und Überwachung von Messinstrumenten; 1955 Meterkomparator (Messung mit Krypton-86-Lampe) bei konstanter Temperatur von 0,001 °C! (siehe Diagramm Querschnitt Temperaturfeld Boden/Gebäude); 1962-66 Neubau



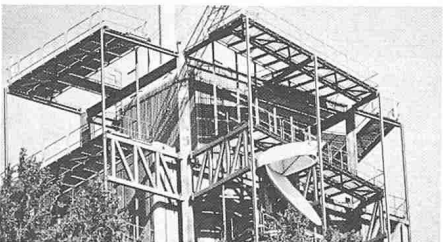
Règle l'utilisation, l'admission et la surveillance des appareillages de mesure; 1955 étalon métrique, mesure au moyen d'une lampe Krypton 86 à température constante de 0,001 °C (voir diagramme du domaine de température sol/bâtiment); 1962-66 nouveaux bâtiments



2214 Köniz-Liebelfeld 1966-67
Ref. Thomaskirche, Buchenweg 23, Arch. Meister Franz

Homogener Baukörper in heterogener Umgebung, bemerkenswerter Innenausbau in Holz

Corps de bâtiment homogène dans un environnement hétérogène, aménagements intérieurs remarquables en bois

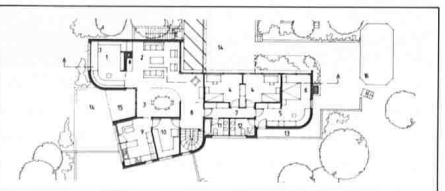


2215 Köniz Ulmizberg 1970-75
Radiotelefonie-Mehrweckanlage Ulmizberg (Wettbewerb), Arch.gem. ARB, Suter + Partner, Urs Hettich, Ing.gem. Moser A., Stocker H.P., Prouvé J.

2216 Köniz 1972-79/1980-..
Planung Ried, Arch. Atelier 5

Freiwilliger Planungszusammenschluss der Grundeigentümer für qualitative, autofreie Kleinquartiere in Etappen zu 70-200 Wohneinheiten, intensive Aussenraum-Gestaltungsvorschriften

Aménagement par le nouveau quartier Ried, réunion des propriétaires pour la réalisation d'unité de quartier à haute qualité à 70-200 habitations (sans trafic), prescriptions spéciales pour l'aménagement de l'espace extérieure



2217 Köniz Spiegel 1973
Einfamilienhaus Morrilontreppe 44, Arch. Jordi Beat A.H.

2218 Köniz (Wabern) 1979-81
Friedhof, Nesslerenholz, Arch.gem. Dähler Bernhard, Röthlisberger & Michel

2219 Köniz Liebelfeld 1979-84
Erweiterung/Neubau Landwirtschaftliche Forschungsanstalt, Schwarzenburgstr. 155, Arch. Meyer H.U., Wettbewerb



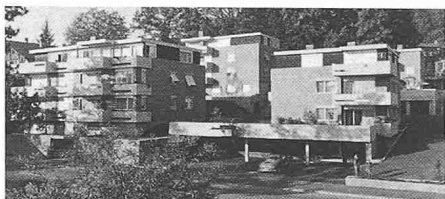
2220 Köniz Gurtendörfli 1982-84
Gymnasium Lebermatte, Arch. Moser + Suter AG, Staatliches Seminar und Lehrerfortbildungsschule, Arch. Lanzrein und Partner

«Postmodernistisch» beeinflusste Grosschulanlagen in Sichtmauerwerk, verschobener Bauernstock als Mensa umgebaut

Complexes scolaires important d'influence «post-moderne» en briques apparentes, ferme déplacée transformée en «Mensa»

2230 Köniz-Niederwangen 1982
Schulanlage, Arch. Suter & Partner

Bern-West



2301 Muri b. Bern 1960
Erste Flachdachsiedlung in Muri, Thunstrasse-Waldried, Arch. Meister Frank, Publ. DBZ 11/1962

2302 Muri b. Bern 1973
Einfamilienhaus Haldenweg 57 und Einfamilienhaus Kräyigenweg 50, Arch. Jordi Beat A.H.



2303 Muri 1975-85
Siedlung Thoracker, Arch.gem. Wolf K., Reinhard + Partner, Mehrfamilienhaus (Foto) 1980 Reinhard + Partner



2304 Muri b. Bern 1976-80
EFH-Parksiedlung Vilette, in verdichteter Bauweise, Arch.gem. Hostettler Hans, Stukky Ulrich

2305 Muri b. Bern 1982
Mehrfamilienhaus, Waldriedstr. 54, Arch. Hebeisen und Vatter

2310 Gümligen 1976-78
Siedlung Dentenberg, 6 Doppelhäuser, Arch. Althaus Jürg, Publ. «AS» 41/1980

2311 Gümligen 1979-80
Einfamilienhaus Prof. Ganz, Walchstrasse 10, Arch. Meyer Hans-Ulrich



2312 Gümligen 1984
Einfamilienhaus Furrer, Arch. Althaus Jürg

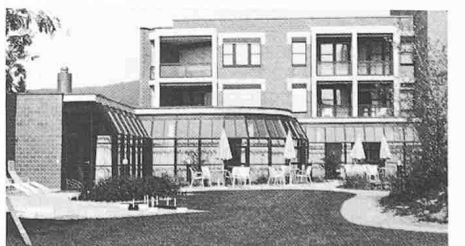


2313 Gümligen 1948-..
Autelca AG, Automaten- und Fernsprecherfabrikation

1948 Gründung; öffentl. Fernsprecher; 1973 erste Mikroprozessoren in Kassierstationen und Billettautomaten; 1978 Bankomat-Postomat; 1982 automatischer Kassentresor; 1984 bargeldloser Zahlungsverkehr und Chip-Karten CP-8

1948 fondation, téléphone public; 1973 première utilisation du microprocesseur dans les automates à prépaiement et les automates à billets; 1978 Bankomat, Postomat; 1982 coffre-forts automatiques; 1984 carte de paiement, Carte-chips CP.8

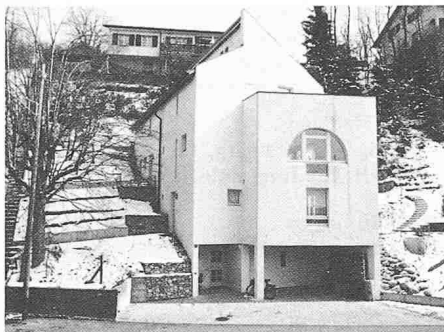
2320 Ostermundigen 1972-73
Verbandsmolkerei, Forelstrasse 1, Ing. Hartenbach & Wenger, Arch. Lanzrein und Buchschacher, 30 Meter weit gespannte Ochsenaug-Sheds mit vorgespanntem Zugband
Sheds en «œil-de-boeuf» d'une portée de 30 m avec tirants précontraints



2321 Ostermundigen 1981-83
Altersheim Steingrübli, Schiessplatzweg 36, Arch. Kissling und Kiener, Publ. planen + bauen 6/1984

U-förmige, 2-3geschossige Anlage mit Gemeinschafts-Mitteltrakt, wohnfürdliche Materialwahl und Balkon-Loggias

Complexe à 2-3 étages en forme de U avec partie médiane commune, choix de matériaux et balcons-loggia définissant un cadre de vie agréable

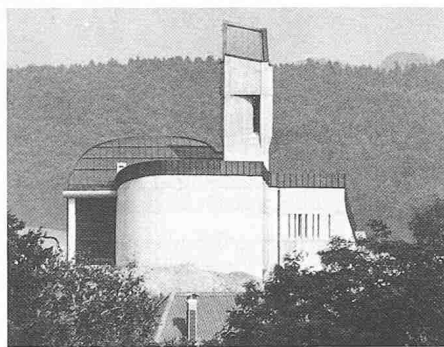


2322 Ostermundigen 1982–83
Haus Kunstmalers Lorenzini, Winkelweg 6b,
Arch. Jörg & Sturm

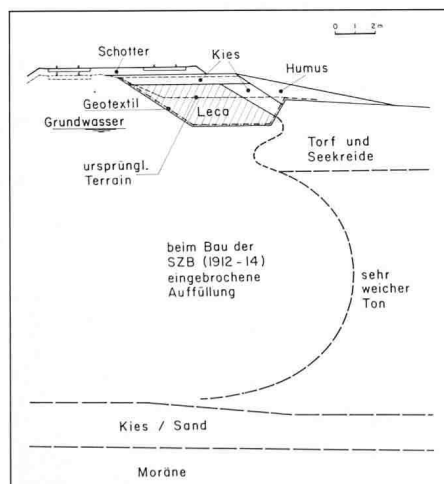
2323 Ostermundigen ab 1981–..
Zentrumsplanung: Planung von Stadtpark
mit peripher angeordneten öffentlichen
Bauten

Aménagement du centre: aménagement d'un
parc verduré du centre-ville avec bâtiments
de services publics situés à la périphérie

Bern-Nord



2401 Schönbühl Urtenen 1966–68/88–81
Ref. Kirche, Pfarrhaus, Arch. Rausser Ed-
win, Publ. Werk 12/1971



2402 Schönbühl Urtenen 1976
Bahndammverbreiterung SZB-Bahn, Ing.
Geotest AG Bernet + Weyeneth

Lecca-Leichtdamm zur Vermeidung von Grund-
bruch und Setzungen auf extrem weichem Unter-
grund

Digue légère en Lecca pour éviter des tassements et
une rupture de sol sur un terrain très tendre

2403 Schönbühl Urtenen 1981–83
Mehrzweckanlage, Arch. Indermühle AG



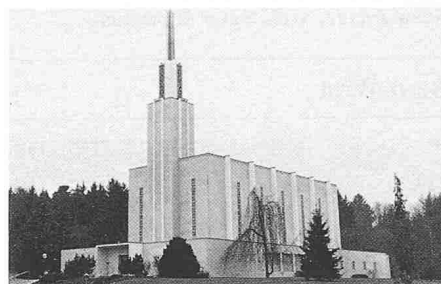
2410 Münchenbuchsee 1978–79
Altersheim, Arch. Hebeisen und Vatter



2411 Münchenbuchsee 1978–79
U10 Autobahnüberführung (bei Moospinte),
Ing. Leisi & Messerli/Geotest AG

Nachstellbarer Gelenkkettenüberbau, gerüstfrei
auf schlechtem Baugrund erstellt, Damm in Lecca-
Schüttung

Superstructure articulée sur piliers, réglable, construite
sans échafaudage sur un mauvais sol, digue
construite en Lecca



2420 Zollikofen 1955
Mormonentempel, Arch. Hofmann H., nach
Plänen von Emerson

2421 Zollikofen 1962–64
Büro- und Lagerhaus Kiener + Wittlin
(24 300 m²), Grenze Münchenbuchsee, Arch.
Althaus W. (Büro), Daxelhofer H.M. (Shed-
halle), Ing. Ochsner, Publ. SBZ 23/1985



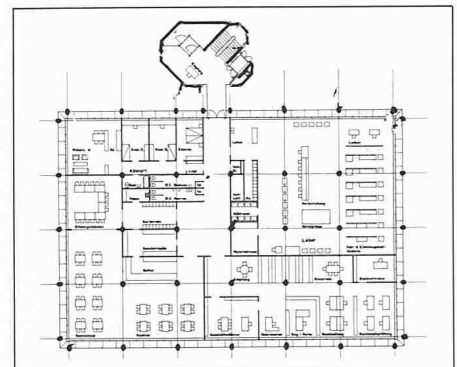
2422 Zollikofen 1962–66
Schulhausstrasse 30, Arch. Mäder und
Brüggemann

Hauptbeispiel des bernischen Sichtbeton-Brutalis-
mus (weiteres Bspl. Meikirch)

Exemple bernois important de construction en bé-
ton apparent (brutalisme)



2423 Zollikofen-Rüti 1966/67
Schweiz. Landwirtschaftliches Technikum,
Arch. Helfer AG, Publ. Werk 7/69



2424 Zollikofen 1968–70
Arbeitszentrum Schweiz. Fleckviehzuchtver-
band, Rüttistrasse, Arch. Rausser Edwin,
Publ. Werk 1/1972

Einer der ausgereiftesten, an Ort vorfabrizierten
Betonbauten mit leicht abgesetztem Treppen- und
Installationsturm zugunsten grösstmöglicher Fle-
xibilität, Montage ohne Gerüst

Construction en préfabrication locale (béton) avec
cage d'escalier et d'installations légèrement déca-
lées au profit d'une flexibilité maximum, montage
sans échafaudage



2425 Zollikofen 1981–85
SIBP Schweiz. Institut für Berufspädagogik,
Kirchlindachstrasse, Arch.gem. Rast Ru-
dolf, Höhn Jacques, Wettbewerb

Sichtbacksteinbau um Zentralhof mit Stahlpasse-
rellen, alle Gemeinschaftsräume um Cafeteria
(Ort der Begegnung), postmoderne Einflüsse

Construction en briques apparentes autour d'une
cour centrale avec passerelle en acier, locaux com-
muns groupés autour de la cafétéria (lieu de ren-
contre), influences post-modernes



2430 Kirchlindach 1976–78/1978–82
Planung und Siedlung Lindenrain, Arch.
Furrer Bernhard und Andreas, Wettbewerb,
Publ. Aktuelles Bauen 6/1985

Weilerartige, dichte Bebauung nach Gestaltungs-
plan; gemischte Nutzung und Eigentumsverhält-
nisse, grosszügige Freiflächen; moderne Interpre-
tation der «Bauernhausarchitektur»

Construction dense à caractère de hameau; utilisation et rapports de propriété diversifiés; espaces extérieurs généreux; interprétation moderne de l'architecture campagnarde

2431 Kirchlindach 1968-..
Ortsplanung, Arch. Vatter & Hebeisen, Marbach Regula

Prinzip der permanenten Planung, 1984 1. Gemeinde mit neuzeitlicher Landschaftsplanung (Fruchtfolgefächern usw.)

Principe de l'aménagement local suivi depuis 1968, aménagement pilote d'un plan de zone pour la protection du paysage et des surfaces agricoles



2440 Bremgarten 1979
Häuser Frey und Barandun, Hangweg 25/27, Arch. Atelier 5, Publ. Ideales Heim 6/7 1981

2441 Bremgarten b. Bern 1982
Haus Thiele, Freudenreichstr. 66, Arch. Thiele Jürg

Nach biologischen Grundsätzen gebaut, biolog. Isolation, Kachelofenheizung

Conception selon des principes biologiques, isolations biologiques et chauffage par poêle à catelles

Bern-West, Wohlensee



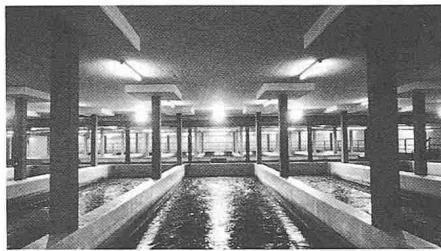
2501 Herrenschwanden 1955-61
Siedlung Halen, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 2/1963

Ökonomisches «Altstadtmodell» erstmals umsetzende Betonreihenhäuser an laubenartiger, hangparalleler Gasse mit ummauerten Vorgärten und südlichen Gartenterrassen sowie Einführung von Gemeinschaftsräumen

Première transposition du modèle «vieille ville» sous forme de maisons en rangées économiques en béton, disposition avec des rues «coursives» parallèles à la pente du terrain, jardins terrasses et locaux communs



2502 Herrenschwanden 1967-72
Thalmatt I, 18 individuelle Betonreihenhäuser, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 3/1975, Abitare 8/1982



2503 Herrenschwanden 1980-86
ARA-Neubrück, Ing. Holinger AG und städt. Tiefbauamt Bern

Zielsetzung: Energieautarkie unter Ausnützung aller Energiepotentiale, erstmals 4. Reinigungsstufe (4000 l/s) im Kanton Bern

But: concept d'énergie en autarcie en utilisant tous les potentiels énergétiques, première réalisation de la 4me phase d'épuration dans le Canton de Berne (4000 l/s)

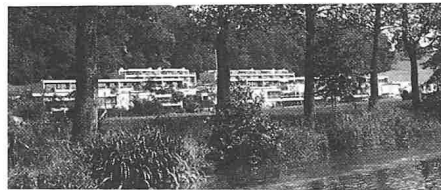
2510 Halen-Hinterkappelen 1911-13
Halenbrücke, Ing. Bolliger Johann

Eine der ältesten, elegantesten Eisenbeton-Bogenbrücken der Schweiz

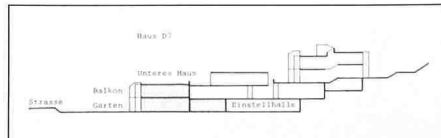
Un des ponts en arc en béton armé les plus vieux et les plus élégants de Suisse



2511 Hinterkappelen 1966-67
Eigenheim Inselrain 18, Arch. Itten Jakob



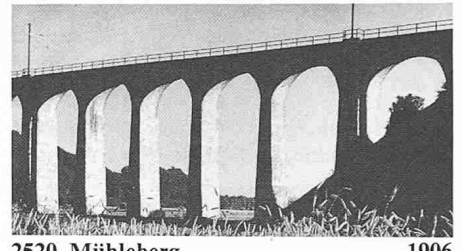
2512 Hinterkappelen 1972-74/1975-80
Verdichtete Einfamilienhaussiedlung Aumatt 1, Unterdettigenstrasse, Proj. Itten J. + Brechbühl O., Ausführung: Itten + Brechbühl AG



2513 Hinterkappelen 1981-89
Siedlung hintere Aumatt, Arch. ARB, Aellen, Biffiger, Keller, Keller, Publ. BZ 264/84, Plan 7/8 1980

Verdichteter, gemeinschaftsorientierter Wohnungsbau mit Gassenräumen und Plätzen, privaten und zusammenhängenden Naturgärten sowie Atelierbereichen

Habitations denses à caractère collectif groupées autour «d'espaces rues», de places, de jardins naturels, ainsi que de zones d'ateliers



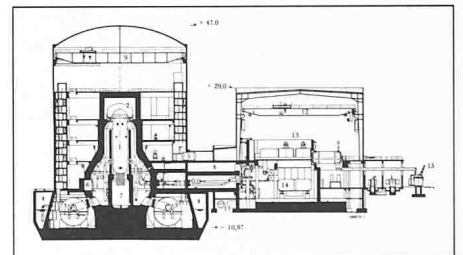
2520 Mühleberg 1906
Gümmenenviadukt, BN-Bahn, Ing. Beyeler/Buss,



2521 Mühleberg 1917-20
Wasserkraftwerk Mühleberg, Ing. Prof. Narutowicz G, Arch. Bösiger Walter, Publ. Bauzeitung 1926

Erstes bernisches grosses Flusskraftwerk, Maschinengebäude und Stauwehr zu Talsperre vereint, architektonische Durchgestaltung bis zu ausserordentlichen Betondetails, Baustelle mit el. Fahrleitung für Lastwagen ab Gümmenen erschlossen

Première grande usine électrique au fil de l'eau du canton, salle des machines et bouclier réunis en 08027 barrage, études architectoniques poussées dans les plus petits détails, accès au chantier depuis Gümmenen par voies électrifiées pour les camions



2522 Mühleberg 1966-71
Kernkraftwerk Mühleberg, Ing. Emch + Berger (Generalunternehmer Bauteil), Installationen: Sulzer, Bern

Schweizer Kernkraftwerk der ersten Generation mit 300 MW Siedewasserreaktor

Usine atomique suisse de la première génération avec réacteur de 300 MW

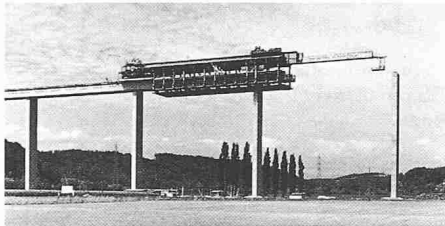


2523 Mühleberg 1973-74
N1 Teufentalbrücke L 64, Ing. Holinger AG

Freivorbaubrücke, auf schlanken Rundpfeilern, gelenkig und verschiebbar gelagert im Bereich einer Deponieauffüllung (Füllhöhe 40 m)

Pont en encorbellement, appuyé sur des appuis à rotule mobiles, piliers circulaires élancés construits dans une zone de décharge (hauteur de décharge 40 m)

2524 Mühleberg 1974
Sekundarschule, Arch. Hostettler Hans



2525 Gümmenen 1974-75
N1 Saaneviadukt, Forsting, Walder AG, Publ. Bauzeitung 41/1977

849 m lange Hohlkasten-Trägerbrücke mit 15 Feldern, je 7,5 m Auskragung, Längs- und Querrichtung teilweise vorgespannt, Pfeilerhöhe 47-53 m

Pont en caisson de 849 m sur 15 travées, avec porte-à-faux de 7,5 m, précontrainte partielle longitudinale et transversale, hauteur des piliers 47 à 53 m



2526 Mühleberg 1977-79
N1 Erddamm Salzweid, Ing. Hürzeler Fritz (Autobahnamt)

Erddamm (3,9 Mio Fr.) statt Viadukt (4,5 Mio Fr.), Schüttkubatur 350 000 m³, 34 Reihen Buschlagen aus 52 000 Weidenstecklingen
Digue (3,9 mio Fr.) au lieu d'un viaduc (4,5 mio Fr.), 350 000 m³ de remblais, 34 rangées de buissons formées de 52 000 plants de saule

Bern-Stadt

3000-3312

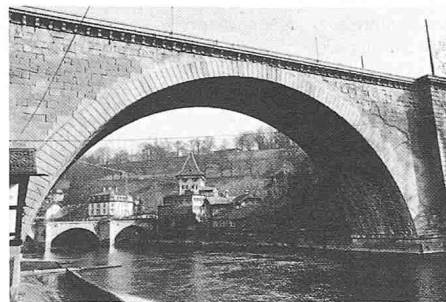
«Ausbruch» aus der Altstadt erst nach 1850 infolge Wahl zur Bundesstadt und des Bahnbaus; der 1. Aligementplan «Obenus» 1869-73 versucht, die Entwicklung der Quartiere «2» Länggasse und «3» Mattenhof in den Griff zu bekommen; verschiedene Brückenbauten gegen Ende des letzten Jahrhunderts erschliessen die Nord-Ost-Entwicklung mit der berühmtesten Quartierplanung Kirchenfeld (Bern «4») und den bemerkenswerten Quartieren Lorraine und Breitenrain (Bern «5»); Bundeshaus- und Verwaltungs- bzw. Hotelbauten runden die südliche Altstadtgestaltung ab; 1945 nach der einzigen Eingemeindung (Bümpliz) beginnt der Bauboom «Bern West», ergänzt durch Aussenrandbebauungen auf andern Stadtgebieten; in der Neuzeit bemerkenswerte planerische Schutzmassnahmen.

Berne-ville

Débordement au-delà du centre historique dès 1850 suite au choix de Berne pour capitale et au raccordement ferroviaire; le premier plan d'alignement «Obenus» (1869-73) tente de maîtriser le développement des quartiers «2» Länggasse et «3» Mattenhof; plusieurs constructions de ponts (fin 19e siècle)

relient les quartiers développés au nord-est avec le célèbre quartier Kirchenfeld (Berne «4») et les remarquables quartiers Lorraine et Breitenrain (Bern «5»); le Palais fédéral ainsi que des constructions d'administrations et d'hôtels complètent la partie sud de la vieille ville; après la fusion avec la commune de Bümpliz (1945) démarrage du «boom» de la construction dans la zone ouest ainsi que dans d'autres régions périphériques de la ville; développement récent de mesures de planifications remarquables (protection).

1840-1870



3000 Bern Altstadt 1840-44
Nydeggbücke, Ing. Ferry, Arch. v. Wurstemberger

Weitgespannteste, dreijochige Hausteinebogenbrücke Europas, Widerlager flankiert von klassizistischen Zollhäusern

Pont en arc en pierres de taille à trois travées avec la plus grande portée d'Europe, culées flanquées de maisonnettes de douane classiques

3001 Bern 2, Länggasse 1844
Palladieske Villa, Falkenplatz 14-18, Arch. Stettler Rudolf



3002 Bern 3, Vilette 1846-47
Villengruppe Laupenstrasse 41-49, Arch. Stettler Rudolf

Von 2 Villen flankiertes Etagenwohnhaus bildet das beste klassiz. Ensemble Berns, dank Überbauungsplan gerettet

Le meilleur ensemble «classique» der Berne sauvé grâce à un plan d'aménagement



3003 Bern 5, Waldau 1851-55
Hauptbau Psych. Universitätsklinik Waldau, Arch. Hebler Gottlieb

Zentralsymmetrischer, grösster und herausragender Bau des akademischen Klassizismus Berns

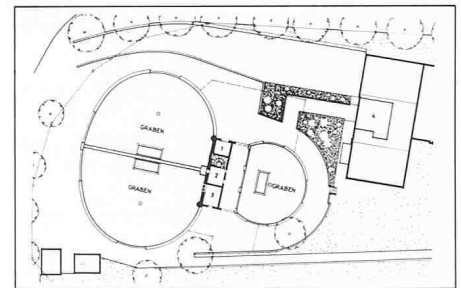
Construction significative et importante du classicisme académique à Berne, bâtiment à symétrie centrale



3004 Bern Altstadt 1852-57
Bundesrathaus, Bundesgasse 1, Arch. Studer Friedrich

Hufeisenförmige Anlage mit grossartiger Treppenanlage, Hauptbeispiel der Interpretation des florentinischen Quattrocento und Münchner Maximilianstils

Complexe en forme de fer-à-cheval avec escalier grandiose, exemple important d'interprétation du style florentin du Quattrocento et du style «Maximilien munichois»



3005 Bern Altstadt 1856-57
Bärengraben (neuer Standort), Arch. Friedrich Tschifferli



3006 Bern 5, Matte 1857
Altenbergsteg Kettenbrücke, Ing. Gränicher Gustav

3007 Bern Altstadt 1858-64
Christkath. Kirche St. Peter und Paul, Rathausgasse 2, Arch. Deperthes und Marchal

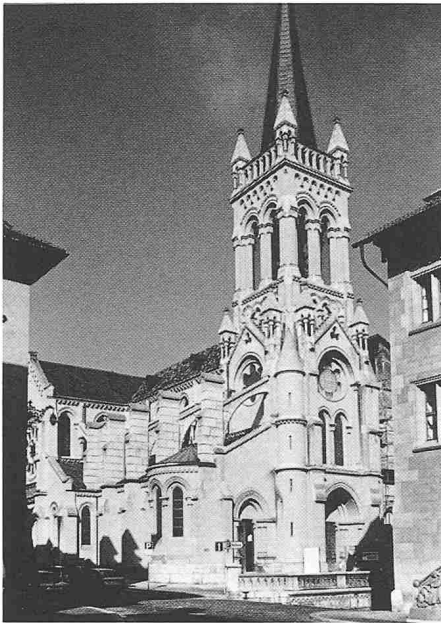
Eines der bedeutendsten und originellsten Werke der Neugotik in der Schweiz unter Verwendung archäologisch exakter Details

Une des œuvres néo-gotiques les plus significatives et originales de Suisse, avec mise en œuvre de détails archéologiques exacts

3008 Bern 3, Sulgenbach 1868-70
Sulgenbach-Schulhaus, Eigerstrasse 38, Arch. Stettler Eugen

3009 Bern 3, Marzili 1869
Aarzielehof, Aarestrasse 102-108, Arch. Probst Emil

Hauptbeispiel des klassizistischen Wohnungsbaus in Bern mit Sandsteinfassaden und rückwärtigen Lauben



Bern, Kirche St. Peter und Paul



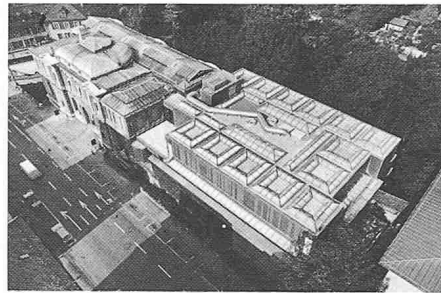
Exemple important de classicisme bernois avec façades en molasse et coursives côté cour pour la construction de logements

1870–1890

**3010 Bern-Felsenau 1872**
Spinnerei Felsenau, Felsenaustrasse, Arch. gem. Henggeler und v. Graffenried

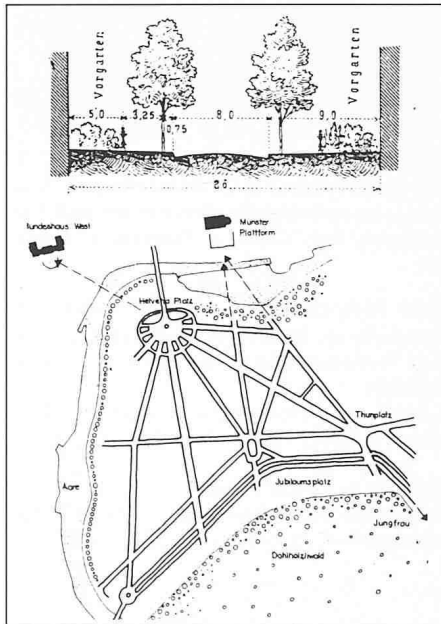
Die ehem. Spinnerei und die dazugehörigen Arbeiter-siedlungen sowie Direktionsvilla bilden die vollständigste Industrieanlage des 19. Jh. in Bern

Complexe industriel typique du 19^{me} siècle à Berne, filature avec habitations des ouvriers et villa du directeur

**3011 Bern 5, Breitenrain 1873–78**
Militäranstalten Beundenfeld, Kaserne,**Reithalle, Zeughaus, Verwaltungsgebäude Nr. 17, Arch. gem. v. Rodt, Tièche, Eggimann****3012 Bern Altstadt 1876–78/1981–83**
Kunstmuseum, Ferdinand-Hodler-Strasse 12, Arch. Stettler Eugen, Erw. Atelier 5

Bedeutender Altbau des akademischen Klassizismus mit origineller, monumentaler Treppenhauseanlage (Einfluss Garnier); der abstrakt wirkende Neubau gilt als umstrittene Interpretation des Museumsbaus

Exemple remarquable de classicisme académique avec cage d'escaliers monumentale (influence Garnier); le nouvel agrandissement est une contribution au débat sur l'interprétation actuelle de la construction de musée

**3013 Bern 2, Kirchenfeld 1870–89**
Quartierplanung Kirchenfeld, Arch. Bern-Land-Company auf Empfehlung von Davinet

Einzig nach detailliertem Quartierplan realisierte Stadterweiterung im 19. Jh. bzw. eine der wenigen hervorragenden städtebaulichen Leistungen in der Schweiz; wichtigstes Gestaltungselemente bilden Strassenraumprofile, Alleen und Vorgärten, Gebäudehöhe und Geschosszahl

Constituant la seule expansion urbaine réalisée dans le courant du 19^{me} siècle selon un plan d'aménagement de quartier détaillé, le «Kirchenfeld» peut-être considéré comme l'une des rares grandes réalisations urbanistiques de la Suisse; la morphologie du quartier repose sur la définition des profils adéquats, des allées et des espaces de transition réservés aux jardins, ainsi que sur la fixation de la hauteur des bâtiments et du nombre de niveaux

3014 Bern 4, Kirchenfeld 1881–83
Kirchenfeldbrücke, Ing. Probst Moritz und Röthlisberger Jules

Ein Hauptwerk der Eisenbaukunst der Schweiz, 2 Joche (81 m Spannweite) werden überwölbt von Fachwerkbögen, auf welchen gegenseitig verstreute Gitterpfeilerpaare abgestellt sind



Une des œuvres maîtresses de la construction en fer en Suisse; 2 travées d'une portée de 81 m, supportant des arcs en treillis sur lesquels s'appuient le tablier par l'intermédiaire de piliers en treillis

**3015 Bern 3, Mattenhof 1894**
Villa Trachsel, Seftigenstrasse 2, Arch. Trachsel Christian

Sichtbacksteinvilla mit reichhaltiger Bauplastik und bemerkenswerter intakter Innenausstattung, dank Überbauungsplan gerettet

Villa en briques apparentes conservées grâce à un plan d'aménagement, riches reliefs et aménagements intérieurs intacts

3016 Bern 3, Mattenhof 1886
Klassizistische Villa von Moy, Seftigenstrasse 6, Arch. Stettler Eugen**3017 Bern Altstadt 1888/92, 94–1902**
Bundeshaus Ost, Kochergasse 9, Parlamentsgebäude, Bundesplatz 15, Arch. Auer Hans

Bundeshaus Ost: Beispiel republikanischer Sachlichkeit und Optimismus der späten Gründerzeit, Quaderbau, bernischem Baumaterial angepasst; Parlamentsgebäude: Baumassenbewältigung mit verschiedenen Stilmitteln, Platzfassade Einfluss Sempers, Südfassade Einfluss Michelangelo (Petersdom Rom)

Aile est du Palais fédéral: bâtiment exprimant l'esprit républicain et de l'optimisme de la fin du 19^{me} siècle. Murs en pierres de taille adaptés aux matériaux bernois; le parlement: volume maîtrisé aux moyens de styles différents. Façade sur la place influencée par Semper, façade sud influencée par Saint Pierre à Rome

**3018 Bern 1888/94, 1901/40/73**
SVB Städtische Verkehrsbetriebe Bern, 1888 Lufttram mit komprimierter Luft aus Aare



(Foto), 1894 Dampftram (Foto), 1901 Elektrifizierung, 1924 erster schweiz. Stadtomnibus, 1940 erster Trolleybus, 1973 Gelenktramwagen

1890–1900

3020 Bern 3, Marzili 1890–97
Einfamilien-Reihenhäuser Marzilistrasse 10–22, Arch. Trachsel Christian

Der Zeit entsprechende typische, langgestreckten Gassenraum bildende Häuserzeilen

Construction typique de l'époque de rangées d'habitations définissant un long espace-rue

3021 Bern 4, Kirchenfeld 1892–94/1920
Historisches Museum, Helvetiaplatz 5, Arch. von Rodt Eduard, Lambert André, Erw., 1920–22 Karl Moser

Schlossartiges Hauptmonument des romantischen Stilpluralismus in der Achse Kirchenfeldbrücke

Bâtiment à caractère de château exprimant un électricisme romantique



3022 Bern 4, Schosshalde 1893–1902
Siedlung Obstberg, Brügglerweg/Bantigerstrasse, Arch. Glur Jakob

1. Quartierentwicklung «Ost», die geschlossenste und umfangreichste Backsteinsiedlung Berns mit Sgraffitoschmuck

Premier développement du quartier Est, cité d'habitations importante en briques apparentes avec «sgraffites»

3023 Bern 2, Länggasse 1894
Überbauung Haller-Alpen, Zähringerstrasse, Arch. v. Fischer Henry B.

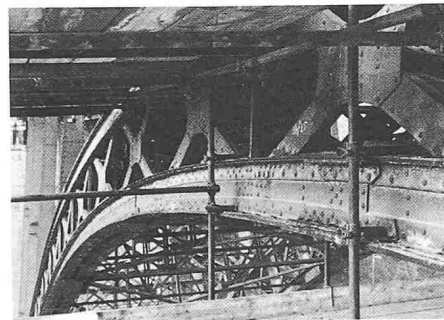


3024 Bern 3, Sulgenbach 1895
Villa von Tschärner (heute franz. Botschaft), Sulgeneckstr. 44., Arch. de Rütté Friedrich

3025 Bern 2, Länggasse 1895
Schlossartiges Mehrfamilienhaus «Falkenburg», Falkenhöheweg 16–20, Arch. Lindt und Hünérwadel



3026 Bern 2 1895–97
Reitschule, Neubrückstrasse 6, Arch. Gerster Albert



3027 Bern 5, Breitenrain 1895–97/1982–84
Kornhausbrücke, Ing. Bonstetten & Simons, anspruchsvolle Renovation und Verstärkung, Ing. Gonin + Jaecklin + Zeerleder

3028 Bern Altstadt 1895–1903
Bundeshaus, Heizungs- und Belüftungsanlage National- und Ständeratssaal (noch im Betrieb)
Chauffage et climatisation salle Conseil Fédéral (toujours en fonction), Ing. Sulzer AG

3029 Bern 3, Mattenhof 1897
Einfamilien-Reihenhäuser, Schwarztorstrasse 37–47, Arch. Trachsel Christian



3030 Bern 4, Kirchenfeld 1897
Villa Souvenir Nr. 52/59–63, Thunstrasse 60 und andere Villen am Thunplatz, Arch. von Fischer Henri B.

Die Villen v. Fischers am Thunplatz wurden zum Zentrum virtuoser Neubarockarchitektur, wirkungsvoll auf die zentrale Symmetrieachse und Platz ausgerichtet

Les hôtels particuliers de v. Fischer situés à la «Thunplatz» forment un ensemble virtuose d'architecture néo-baroque; ils sont disposés d'une manière marquante autour de la place et de son axe symétrie

3031 Bern 3, Weissenstein 1898
Restaurant Südbahnhof, Weissensteinstrasse 61, Arch. Bracher und Widmer



3032 Bern 4, Kirchenfeld 1898
Mehrfamilienhaus Aegertenstrasse 1, Arch. Stettler Eugen

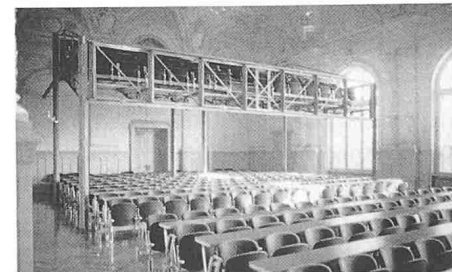


3033 Bern 2, Länggasse 1899
«Falkenheim» Ecke Haller-Länggassstrasse, Arch. Gottschalk

Ausgeprägteste «Palazzo Prozzo» der Gründerzeit: verspielter Gesamteindruck durch Materialvielfalt und Granitskulpturen

Construction «fin de siècle» typique, impression générale dominée par la variété des matériaux et les sculptures en granit

1900–1910



3050 Bern 2, Länggasse 1900–03/1983
Universität, Hochschulstr. 4, Arch. Joss Eduard, Umbau Aula: AAP, Atelier für Architektur und Planung

An Renaissance-Stilrichtungen und Michelangelo orientierter Bildungspalast mit U-förmigem Grundriss und typischem Repräsentationscharakter; Aula: Stahlbaugalerie in der wiederhergestellten Raumschale von 1900 als ausgeprägtes Beispiel der Dialektik «Alt-Neu»

Bâtiment en forme de U typiquement représentatif de style renaissance (Palais de la formation); Aula: transformation dialectic «tradition-moderne»



3051 Bern 2, Länggasse 1902–03
Pauluskirche, Freiestrasse 8, Arch. Moser Karl und Curiel Robert, Wettbewerb

Eines der Hauptwerke des Jugendstils in der Schweiz, elegant geschwungener Kupferhelm und hervorragende Bauplastik

Une des œuvres primordiales de l'art-nouveau en Suisse, dôme élégant en cuivre et expression esthétique remarquable



3052 Bern 3, Weissenbühl 1904–06
Baugeviert Seftigenstrasse/Dappelsweg/Holzligkofenweg/Weissenbühlweg, Arch. Römer und Fehlbaum

Einziger grosser Mehrfamilienhaus-Komplex des Jugendstils in Bern

Exemple unique d'un complexe d'habitation important «art nouveau» à Berne



3053 Bern 5, Breitenrain 1905–07
Knabensekundarschule, Viktoriastrasse 71, Arch. Lutstorf Otto



3054 Bern 2, Länggasse 1907
Villa Clematis mit floraler Bauplastik, Feltenbergstrasse 8, Arch. Eichenberger Walter

3055 Bern 4, Kirchenfeld 1907
Villa von Steiger, Lombachweg 35, Arch. Gerster Albert

Vom Wiener Sezessionismus beeinflusster, quaderförmiger Baukörper, der sich mit Annexen zu komplexem Gebilde durchdringt

Volume cubique avec annexes définissant un ensemble complexe, architecture et décoration influencées par le style sécessionniste de Vienne

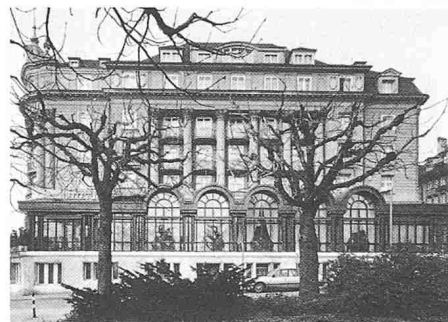
3056 Bern 3, Monbijou 1909–10
Verlagshaus Bund, Effingerstrasse 1, Arch. Rybi & Salchli

Dominierendstes Beispiel der barockartigen Jahrhundertwende-Bauart in Bern, heute vereinfachter Uhrenturm, Eckrotunde mit Attika-Loggia

Exemple dominant d'architecture fin de siècle néo-baroque à Berne, tour d'horloge et rotonde d'angle avec loggia-attique

1910–1920

3060 Bern 5, Breitenrain 1910/11
Gesamtgestaltete Miethäuserreihe, Schläfli-strasse 2–12, Arch. Joss Eduard



3061 Bern Altstadt 1911–13/1978–79
Hotel Bellevue, Kochergasse 5, Arch. Lindt + Hofmann, Erweiterung Restaurant: Schwaar und Partner, Elnegaard Poul

Frühe Eisen- und Eisenbetonkonstruktion, Monumentalbau mit Repräsentationsfassade (franz.-barock), erstmals Zimmer mit Toilette und Telefon

Exemple précoce de construction monumentale en acier et béton armé, avec façade représentative (baroque français), premières chambres avec toilettes et téléphone



3062 Bern Altstadt 1912–13/78–80
Spar- und Leihkasse, Bundesplatz 4, Arch. Joss Eduard, Umbau: Atelier 5

3063 Bern Altstadt 1913–14
Volkshaus, Zeughausgasse 9, Arch. Ingold Otto

Fassadengestaltung symbolisiert erstmals in Altstadt Bruch mit historisierender Sandsteinarchitektur

Conception de façades symbolisant une première rupture avec l'architecture traditionnelle en molasse



3064 Bern 4, Kirchenfeld 1917–18
Kunsthalle, Brückenkopf Helvetiaplatz 1, Arch. Klausner Hans

3065 Bern 2, Weissenstein 1917–20
Friedenskirche, Kirchbühlstr. 25, Arch. Indermühle Karl, Wettbewerb

3066 Bern Weissenstein 1919–25
Eisenbahner-Genossenschaftssiedlung, Kirchbergstrasse, Arch. Ingold Otto

Neben «Freidorf» Muttens die bedeutendste Genossenschaftssiedlung der Schweiz; Symmetrieachsen bestimmen Plätze und Blickrichtungen in offen wirkender, von Ringstrasse umgebener Anlage

Cité coopérative d'habitations la plus significative de Suisse parallèlement à la cité «Freidorf» de Muttens; places définies par des axes en symétrie orientés visuellement sur un périphérique

1920–1930



3070 Bern 4, Kirchenfeld 1926
Restaurant Tierpark Dählhölzli, Dalmazi-quai 151, Arch. Rüfenacht Hermann

Eines der frühesten Beispiele mit Einflüssen der strengen funktionellen «Moderne» in der Schweiz

Exemple précoce d'architecture moderne en Suisse avec forte influence du fonctionnalisme

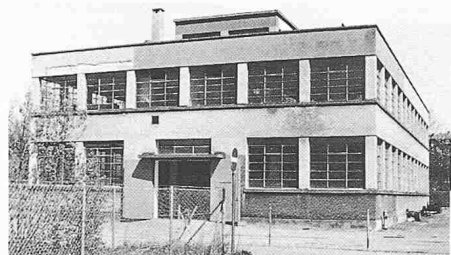


3071 Bern 3, Insel 1926–29
Lorospital, Freiburgstrasse 41 g, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Wettbewerb, Publ. Monographie Salvisberg 1985

Pionierarbeit des «Modernen Bauens» mit südlich vorgelagerten Balkonbändern, die seitlich in stark vorkragende Liegehallen münden

Œuvre de pionnier de l'architecture moderne des années 30 avec balcons situés au sud aboutissant latéralement dans des salles de repos

3072 Bern 3, Mattenhof 1928–29
Meer-Haus (Vorläufer der Berner Moderne)
 Arch. Weiss Hans



3073 Bern 3, Sandrain 1929
Werkstattgebäude Gaswerk Bern, Sandrainstrasse 15, Arch. v. Gunten Walter

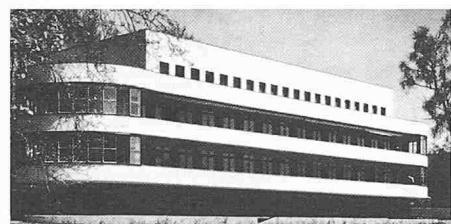
Kompromisslosester, den frühen Ideen des «Neuen Bauens» verpflichteter Industriebau

Architecture industrielle appliquant d'une manière conséquente les idées précoces de l'architecture des années 20

3074 Bern 3, Monbijou 1929–30
Verwaltungsgebäude EWB, Sulgeneckstr. 18, Arch. v. Gunten Walter

Frühes Beispiel expressionistischer Moderne, 1939 einmalige Anpassung der Fassade des Altbaus an Neubau

Exemple précoce d'architecture moderne expressionniste, adaptation unique en 1939 de la façade de l'ancien au nouveau bâtiment



3075 Bern 4, Elfenau 1929–30
Ehem. Säuglingsheim Elfenau, Elfenauweg 68, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Wettbewerb, Monographie Salvisberg 1985

An ein Schiff erinnernder, ursprünglich 3geschossiger Baukörper mit Attika und Dachterrasse, Balkonbänder münden in seitlich verglaste Halbzylinder

Bâtiment à 3 étages avec attique et toit-terrasse (réminiscence à un bateau), les allèges de balcons débouchent latéralement dans les demi-cylindres vitrés



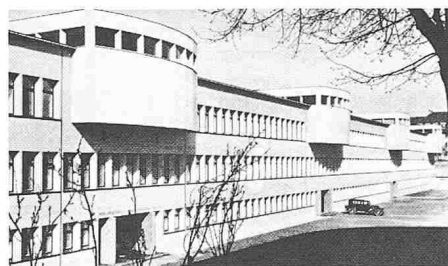
3076 Bern 4, Kirchenfeld 1929–31
Landesbibliothek, Hallwylstrasse 15, Arch.gem. Oeschger A., Hostettler E., Kaufmann J., Wettbewerb

Vierteiliger, streng axialsymmetrischer, in Höhe gestaffelter Baukörper der frühen Moderne, aufgebaut auf Planungsmodul 125 cm

Bâtiment des années 30 composé sur un module de base de 125 cm et selon une symétrie axiale rigoureuse (quatre corps de bâtiments)

3077 Bern 5 1928
Lorrainebrücke, 82 m Spannweite, Ing. Maillart Robert, Publ. Bauzeitung 97/1931

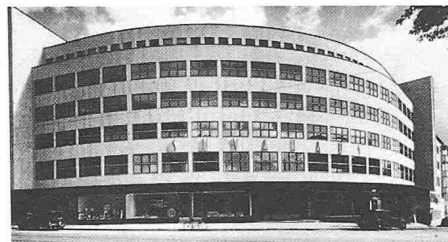
1930–1940



3080 Bern 2, Länggasse 1930–31
Naturhist. Universitätsinstitute, Bühlerstrasse-Muesmattstrasse, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Publ. Monographie Salvisberg 1985

Kompromissloses Beispiel des «Modernen Bauens», erster Grossbau in Sichtbeton

Première construction importante en béton armé, exemple d'architecture des années 30



3081 Bern 3, Vilette 1930–31
Suva-Haus, modernstes Geschäftshaus der 30er Jahre, Laupenstrasse 11, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O., Publ. Monographie Salvisberg 1985

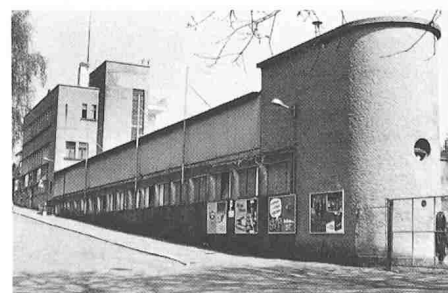


3082 Bern 6, Bümpliz 1930–31
Stapfenacker-Schule, Brünnenstrasse 40, Arch. Indermühle Karl, Wettbewerb

Den Schulhausbau revolutionierender, gleichzeitig bedeutendster Bau der Zeit in Bümpliz; den Spielplatz umschliessender, langgestreckter, 2geschossiger Winkelbau mit Treppenturm als Gelenk

Bâtiment scolaire le plus révolutionnaire et le plus significatif de l'époque à Bümpliz; construction angulaire à 2 étages articulée par la cage d'escaliers et entourant la place de jeux

3083 Bern 4, Kirchenfeld 1933–34
Schulwarte/Alpines Museum, Helvetiaplatz

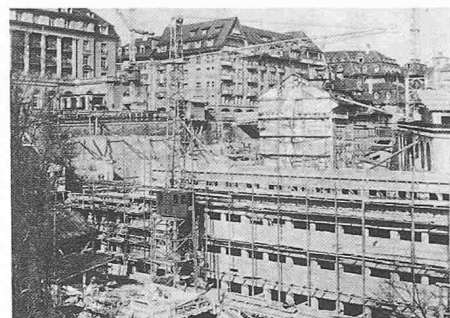


3084 Bern 4, Kirchenfeld 1933
KA-WE-DE Kunsteisbahn und Wellenbad,

Jubiläumsstrasse 101, vorgelagert Silvahof, Arch. Sinner und Beyeler

Erste moderne, kombinierte Sportanlage, Flachdachbau mit horizontalen Fensterbändern

Premier exemple d'architecture des années 30 d'installations sportives combinées, toit plat et bandes vitrées horizontales



3085 Bern Altstadt 1934–36
Casino-Parkhaus, eine der ersten zentralen Autoeinstellhallen Europas, Ing. Siegfried Werner



3086 Bern 2, Länggasse 1934–35
«Hallerhäuser», Hallerstrasse 49–55, Arch. Ebersold E.W.

Mit Wohnbauten der Genossenschaft Bierhübeli geschlossenste Wohnüberbauung der dreissiger Jahre in Bern

Quartier d'habitation le plus typique des années 30 bien conservé



3087 Bern 4, Ostring 1934–35
Mehrfamilienhausgruppe Sonnehof, Ostring 32–38, Buchserstrasse 2–4, Arch. Ingold Otto



3088 Bern 5, Breitenrain 1935
Kaserne Berufsfeuerwehr, Viktoriastrasse 70, Arch. Weiss Hans

Trockenturm und Treppenhauseuskragung setzen Akzente zum klar gegliederten, winkelförmigen Bau der «Moderne»

Construction d'angle des années 30 clairement structurée et ponctuée par des accents



3089 Bern 4, Schosshalde 1937–38
Bürgerliches Waisenhaus, Melchenbühlweg
8, Arch. Benteli Rudolf



3090 Bern 5 Lorraine 1937–39
Gewerbeschule und Erweiterung Lehrwerk-
stätten, Lorrainestrasse 1, Arch. Brechbüh-
ler Hans, Wettbewerf

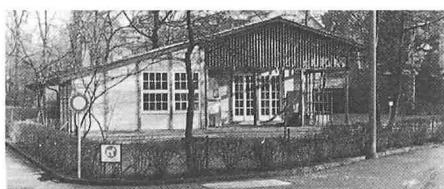
Eines der Hauptwerke schweizerischer Architek-
turgeschichte; auf Pfeilern stehender, von zwei
scheibenförmigen Treppenhäusern begrenzter
Baukörper mit begehbare Dachterrasse und teil-
weise offener Erdgeschosshalle als stadtseitige Öff-
nung des Lorrainequartiers

Une des œuvres fondamentales de l'histoire de
l'architecture suisse; bâtiment sur pilotis limité aux
deux extrémités par des cages d'escaliers, toit ter-
rasse et halle partiellement ouverte au rez-de-
chaussée



3091 Bern 5, Lorraine 1937–41
Eisenbahnbrücke, Ing. Bühler Adolf

1940–1950



3100 Bern 4/5 1946/47
Kindergärten Dalmaziquai 91 und Egelsee,
Arch. Daxelhofer H., Müller K.

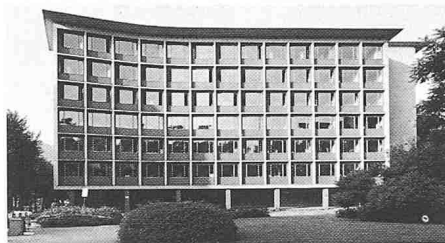
Zwei Beispiele einer Reihe von Kindergärten in
neuer Durisolbauweise

Deux exemples d'une série de jardins d'enfants
construit en Durisol

3101 Bern 6, Bethlehem 1944–46
Siedlung Acherli, Kornweg-Knospenweg,
Arch. Reinhard Hans und Gret, Werk
3/1949

Genoss. Reihenhaussiedlung nach kriegswirt-
schaftlichen Bedingungen, grosse Vorgärten für
Gemüseanbau

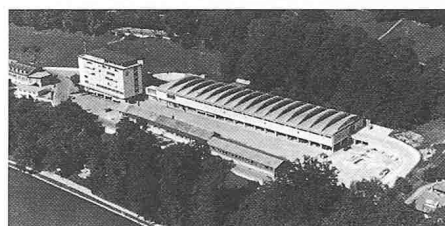
Cité d'habitations en rangées en fonction de condi-
tions économiques particulières (situation de guer-
re), grands jardins potagers



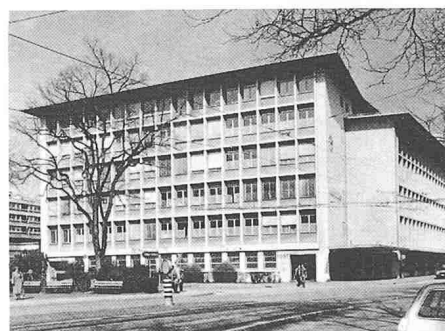
3102 Bern 3, Monbijou 1949–63
Eidg. Oberzolldirektion, Monbijoustrasse
40, Arch. Reinhard Hans und Gret

Flügelbau als städtebaulicher Akzent an Strassen-
verzweigung, Konzentration zugunsten eines
Quartierparks, Frühbeispiel teilweiser vorfabrizier-
ter Fassade

Bâtiment définissant un accent urbanistique à une
déviation de routes, concentration en faveur d'un
parc de quartier, exemple précoce de façades par-
tiellement préfabriquées



3102 Bern 2, Engelhalde 1948–50
PTT-Engelhalde, Bürotrakt und «Ochsen-
aug-Shedhalle», Arch.gem. Daxelhofer H.,
Hostettler H., Indermühle P., Ing. Steiner &
Stähelin



3103 Bern 3, Mattenhof 1949/50
PTT-Gebäude, Eigerplatz, Arch. Schwaar
Walter

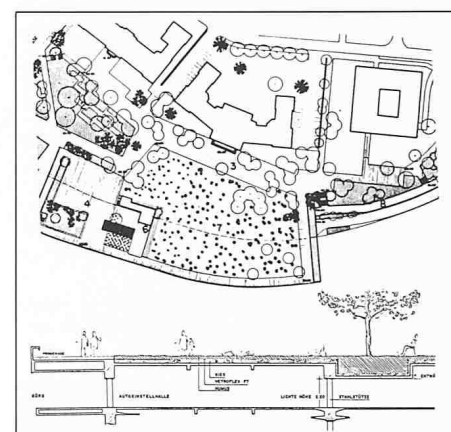


3104 Bern 6, Bümpliz 1949–50
Primarschule Statthaltergut, Wangenstrasse
9, Arch. Brechbühler Hans, Wettbewerf

3105 Bern 6, Bümpliz 1949–50
Werkstattgebäude SIM, Freiburgstrasse
451, Arch. Bonnard und Boy

3106 Bern 6, Bümpliz 1949–50
Verleger- und Kunstsammlerhaus «Meier-
Benteli», Peterweg 1, Arch. Brechbühler
Hans

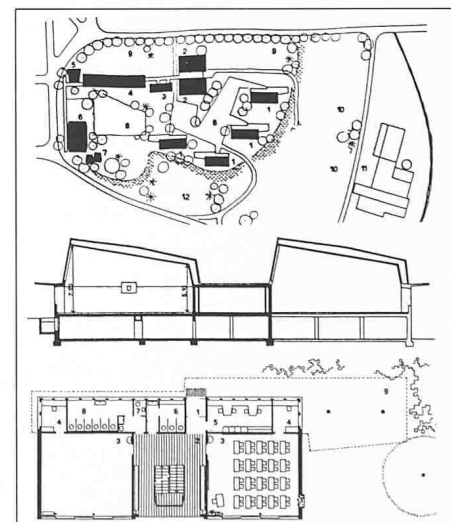
1950–1960



3110 Bern Altstadt 1950–74
Hauptbahnhof/Schanzenpost (Wettbewerf),
Arch. Huber J., Stadtplanungsamt, SBB

Vielfunktionale Stadterweiterung; 16jährige, sich
ständig erweiternde, komplexe Bauphase, ohne Be-
einträchtigung des Zugverkehrs: Bahnhof als
Dienstleistungszentrum, unterirdische SBZ-Füh-
rung, PTT, über Perronüberdachung regionaler
Busbahnhof, über Parkhaus grösste begrünte
Dachterrasse der Schweiz (Foto)

Agrandissement urbain multifonctionnel; chantier
complexe de 16 ans, en extension permanente sans
préjudice du trafic ferroviaire: la gare en tant que
centre de service multiple, chemin de fer souter-
rain SZB, couverture des voies ferrées avec PTT, sta-
tion régionale d'autobus, au-dessus du parking sou-
terrain plus grande terrasse verdurée en Suisse



3111 Bern 3, Holligen 1952–53
Schulanlage Steigerhubel, Bahn-/Steigerhu-
belstrasse, Arch. Reinhard Hans und Gret,
Publ. Werk 3/1954, Wettbewerf

Neuentwicklung eines Pavillon-Schulhauses, abge-
leitet aus dem alten Landschulhaus, zwei Klassen-
einheiten mit mittlerem, doppelbelichtetem Trepp-
enhaus, shedartige Turnhallen

Développement d'une école pavillonnaire, unités
de deux classes avec escalier mitoyen à double
éclairage, salles de gymnastique avec «sheds»



3112 Bern 5, Wankdorf 1952–53
Tribüne Stadion Wankdorf, Ing. Hartenbach & Wenger, Arch. Haemmig, Muzzolini

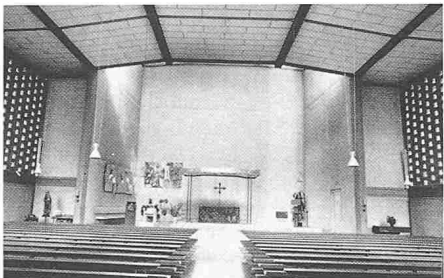
Ausragende Ortsbeton-Zylinderschalen, abgefangen durch vorgespannten Träger (35 m), erstmalige Verwendung von grossen Kabeleinheiten

Coques cylindriques en béton coulé sur place avec porte-à-faux, reposant sur un sommier précontraint de 35 m, première utilisation de câbles de fort tonnage

3113 Bern Altstadt 1953
Haus König, Herrengasse 30, Arch. Reinhard Hans und Gret

Richtungweisender Neubau in Altstadt, strukturelle, bauliche und materialmässige Verwendung traditioneller Bauweise

Construction signifiante nouvelle dans la vieille ville, conception structurelle et constructive traditionnelle

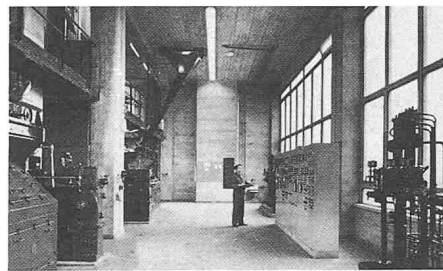


3114 Bern 4, Ostring 1953–54
Kath. Kirche Bruderklaus, Ostring 1, Arch. Baur Hermann

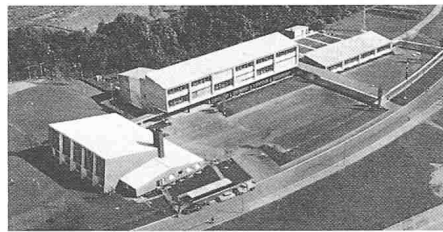
3130 Bern 3, Insel 1957–1985
Spitalzone Insel Neuanlagen

Grosse Spitalzone, von ursprünglichen Altbauten 1881–84 nur noch Jennerspital erhalten; die Neubauten zeigen eine vielfältige «Baustil-Ansammlung», rein funktionell bis architektonisch anspruchsvoll (Bettenhochhaus, Kath. Kapelle, Fotos), Lory-Spital: siehe Salvisberg
Zone hospitalière importante. L'hôpital «Jenner» est le seul élément subsistant des anciennes constructions (1881–84); les nouvelles constructions constituent un échantillonnage de styles architecturaux

3115 Bern 4, Schosshalde 1953/1981
Haushaltslehrerinnenseminar, Weltstrasse 40, Arch. Schwaar Walter, Erw. Meyer Hans-Ulrich



3116 Bern 3, Holligen 1953/63/75
Kehrlichtverbrennungsanlage 1953; 1. Fernheizkraftwerk 1963, Ing. Sulzer und EWB Bern, Arch. Frey, Egger & Peterhans (Foto); 2. Fernheizkraftwerk 1975, Ing. Emch & Berger, von Roll-Habegger, Arch. Lienhard & Strasser (wird später ausführlicher gezeigt)



3117 Bern 2, Rossfeld 1954–56
Schulanlage Rossfeld, Rossfeldstrasse 101, Arch. Küenzi Werner, Publ. Bauzeitung 6.10.1956

3118 Bern 3, Weissenstein 1956–58
Regionallagerhaus Coop, Schwarzenburgstrasse 31, Arch. Reinhard Hans und Gret



Bettenhochhaus (9)



Funktionell interessanter, an verschiedenen Baukörpern und Baumaterialien ablesbarer und richtungsweisender Lagerbau

Construction fonctionnelle et intéressante de dépôts, lisibilité de l'ensemble par l'expression des différents volumes et du choix des matériaux

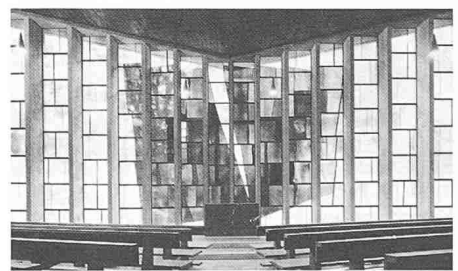


3119 Bern 6, Bethlehem 1956–58
Erste Betonhochhäuser, in Gesamtsiedlung Neuhausweg 21–25, Arch. Helfer AG

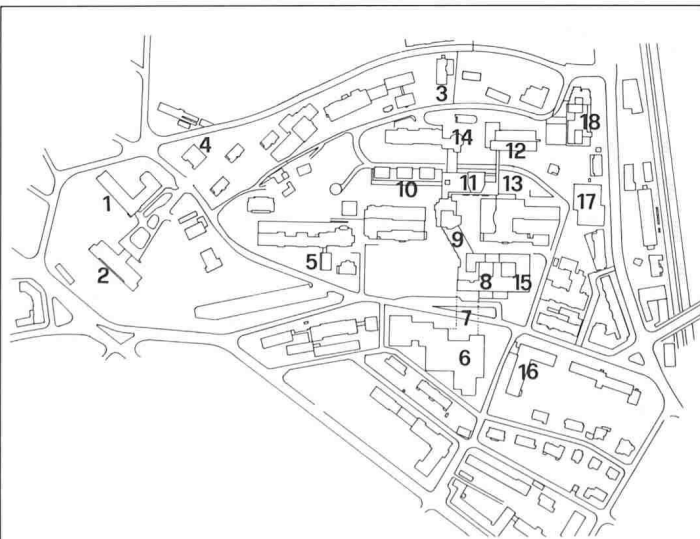
3120 Bern 6, Bethlehem 1957/1970–72
Schwimmbad und Kunsteisbahn Weyermannshaus, Ing. Messerli Kurt (Eisbahn 70–72), Publ. Bauzeitung 8/1972

Zum grössten Freibad der Schweiz umgewandelter See, 1972 Hallenbad, Kunsteisbahn mit neuem Eisbahnaufbau: Platten, Gleitschicht, Wärmedämmungen (spezielle Vorversuche)

Lac transformé en plus grand bain à l'air libre de Suisse, 1972 piscine, patinoire artificielle avec nouvelle conception de la piste de glace: dalle sur appuis glissants, isolation (essais préliminaires)



Kath. Kapelle (14)



- 1 Anna Seiler-Haus
- 2 Loryspital
- 3 Schwesternhaus
- 4 Personalhaus
- 5 Dermatologische Poliklinik
- 6 Kinderklinik
- 7 Fussgängerebene
- 8 Eingangspartie
- 9 Bettenhochhaus
- 10 Operationstrakt West
- 11 Operationstrakt Ost
- 12 Wirtschaftstrakt
- 13 Asklepitron
- 14 Katholische Kapelle
- 15 Poliklinikgebäude
- 16 Zahnärztliches Institut

- 17 Psychiatrische Poliklinik
- 18 Werkstatt- und Laborgebäude Murtenstrasse

- 1951–54 O. Brechbühl
- 1929–30 Salvisberg + Brechbühl
- 1960–61 Lienhard + Strasser
- 1960–61 Wildbolz, Architekt
- 1960–61 Wimmer + Arbenz
- 1972–76 J.P. Dohm, P.H. Augsburger
- 1977–78 M. + Y. Hausammann
- 1970–72 Architektengemeinschaft Bern,
- 1966–70 O. Brechbühl + J. Itten,
- 1966–69 Dr. h.c. R. Steiger und Dr. h.c. H. Fierz, Zürich
- 1961–64 W. Riggert
- 1962–63 Itten + Brechbühl AG
- 1977–78 Architektengemeinschaft O. Brechbühl, B. Matti
- 1952–54 H.R. Abbühl
- 1974–76 Bauprojekt: J. Itten + O. Brechbühl; Ausführung: Itten + Brechbühl AG
- 1973–75



3121 Bern 5, Breitenrain 1958–59/71
Sekundarschule Wankdorf und Ergänzungsbau Ingenieurschule, Sempachstrasse, Arch. Mäder und Brüggemann

3122 Bern 5, Schosshalde 1958/59
Altersheim Egelmoos, Bürglenstr. 2, Arch. Althaus Willi

Frühes Kombinationsbeispiel von Altersheim und Alterssiedlung (Laubengangtrakt) mit verbindenden Gemeinschaftsräumen

Combinaison d'un hôte et d'une cité pour personnes âgées (corps de bâtiment avec coursives) reliés par les locaux communs



3123 Bern Stadt 1958–66
Tscharnergut-Siedlung, Waldmann-, Fellerstrasse, Arch. gem. Lienhard und Strasser, Reinhard H. und G., Helfer E., Kormann W., Indermühle P., Wettbewerb

Erste Satellitenstadt Berns für 5000 Einw., im Gegensatz zu traditioneller Bauweise als gemischte Hochhausüberbauung angelegt, mit grossen Freiflächen und an peripherem Dorfplatz Schule, Ladenzentrum und Restaurant

Première cité satellite de Berne pour 5000 habitants; par opposition à une conception traditionnelle, conception mixte avec des maisons-tours, grands espaces libres, école, centre commercial et restaurant à la périphérie

1960–1970



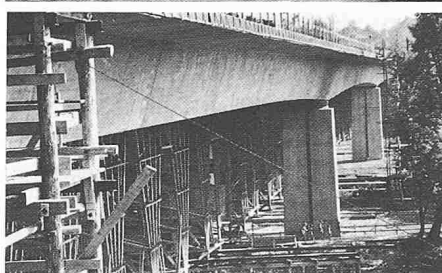
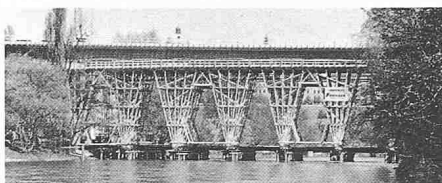
3140 Bern 3, Fischermätteli 1960–62
3 Hochhäuser, Holligenstrasse, Arch. Althaus Willy

Erste spez. Sichtbacksteinhochhäuser Berns mit isoliertem 2-Schalenmauerwerk; je 56 Wohnungen zu 2½, 3 und 4 Zimmern

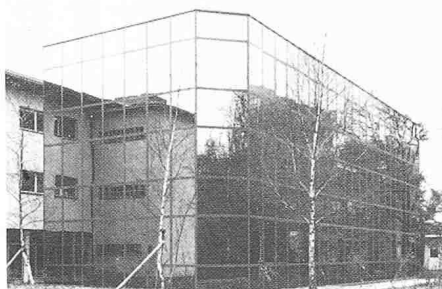
Première tour d'habitation construite à Berne en briques à parerment, murs composites avec isolation

3141 Bern 3/4, Monbijou 1960–62
Monbijoubücke, Ing. Hartenbach & Wenger

Zeitgemäss beachtliche Spannbetonbalkenbrücke mit zwei Trapezkasten, Spannweiten 82 + 86 + 86 + 82 m



Pour l'époque, un remarquable pont en béton précontraint avec deux caissons de forme trapézoïdale, portées 82 + 86 + 86 + 82 m



3142 Bern 3, Marzili 1962–63/81–83
Seminar Marzili, Brückenstrasse 71, Arch. Schwaar Walter, Erw. Schwaar & Partner

3144 Bern 4 Kirchenfeld 1962–63
«Sven»-Gebäude, Thunstr. 73, Arch. Geiser Frank



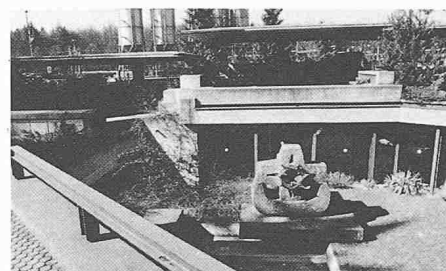
3145 Bern Altstadt 1963–64
Altstadtreparatur, Gerechtigkeitsgasse 12+14, Arch. Haltmeyer Hans

Schliessung einer Gebäudelücke in der Altstadt durch Neubaugruppe mit historisierender Gebäudeform und Fassadengestaltung

Fermeture d'une brèche dans la vieille ville par une construction nouvelle, références historiques pour la définition de la forme du bâtiment et de la conception de la façade



3146 Bern 2, Holligen 1907–08/1963
Friedhof Bremgarten, Arch. Lutstorf O./Ko-



lumarium, Arch. Reist Daniel 1963, Publ. Bauzeitung 1977/S. 467

3147 Bern 3, Weissenbühl 1963
Turnhalle Fischermätteli, Weissensteinstr. 34, Arch. Althaus Willi

Betonskelettbau mit erstmals Betonflachtonnen-Dacheindeckung

Squelette en béton avec pour la première fois des voûtes surbaissées en béton pour toiture

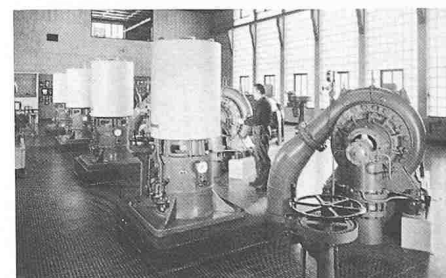
3148 Bern 2, Rossfeld 1963–65
Matthäuskirche, Reichenbachstr. 110, Arch. Frey, Egger, Peterhans, Publ. Bauzeitung 85/448/1967



3149 Bern 2, Enge 1964–67/1972–75
Burgerheim Viererfeldweg 7, Arch. Müller Hans und Hans-Chr., Mitarb.: Jost Chr., Zobrist F., Publ. Bauen + Wohnen 5/1970

Konzeptionell wegweisende Kombination von Alterssiedlung, Altersheim, Pflegeheim, mit Hochhaus, Scheibenhäuser, geschütztem Innenhof und grosser Freifläche

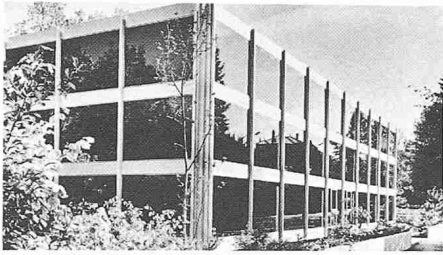
Conception combinée d'un hôte, d'une cité et d'une station de soins pour personnes âgées, maison tour, maison circulaire, cour intérieure protégée et vastes zones extérieures de détente



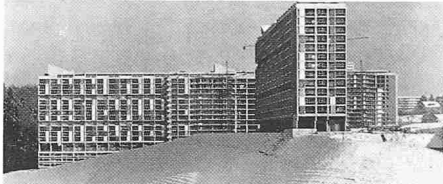
3150 Bern 3 Schöna 1870/1950/1965
Städt. Wasserversorgung (wird später ausführlicher gezeigt)

1870 erste zentrale Wasserversorgung, 1897 Ausbaustapen Könizberg, bis 1950 Aaretal I und Emental Aeschau, 1965 erweiterte Pumpenanlage Hauptwerk Schöna (Foto); geplant: Aaretal II, Netz 382 km, 92 000 l/min, Reservoir 57 400 m³

1870 première alimentation d'eau centralisée, 1897 agrandissement Könizberg, jusqu'en 1950 Aaretal I et Emental Aeschau, 1965 agrandissement de la station de pompage de la centrale de Schöna (photo); en projet: Aaretal II, réseau de 382 km, 92 000 l/min, réservoir de 57 400 m³



3151 Bern 4, Kirchenfeld 1965–66
Botschaftsgebäude, Jungfraustrasse 1, Arch. Geiser Frank, Publ. Bauen + Wohnen 1/1967



3152 Bern 6, West 1965–69
Überbauung Gäbelbach (Sozialer Wohnungsbau), Arch. gem. Helfer Eduard, Reinhard Hans und Gret, Publ. Schweizer Journal 12/1966

In Anlehnung an «Unité d'habitation» überzeugende Grossüberbauung mit parallel und senkrecht zum Hang stehenden Wohnblöcken in Beton-Vorfabrikation, Gemeinschaftsanlagen an Verbindungsachse

Cité d'habitations importante (type unité de Corbusier), composée de blocs en béton préfabriqués disposés parallèlement et perpendiculairement à la pente, équipements collectifs branchés sur l'axe de liaison

3153 Bern Altstadt-Matte 1966–68
Stadtmühle, Erweiterung, Wasserwerk-gasse 20, Arch. Meister Franz



3154 Bern 4, Schosshalde 1966–68
Winkelförmige, an nordischen Vorbildern orientierte Villa Prof. M.E. Müller, mit transparenter Gartenfront und sorgfältiger Detaillierung, Melchenbühlweg 9, Arch. Stucky Ulrich



3155 Bern 5, Galgenfeld 1967–72
GD-PTT-Hochhaus für Forschung und Entwicklung, Ostermundigenstrasse 91, Arch. Frey, Egger, Peterhans, Ing. Hartenbach und Wenger, Publ. DBZ 6/1974

Für Laborbauten unübliche Hochhausform mit Dach-Richtstrahlanlage; vorgefabrizierte Betonelemente in Sandwichform und ausbetonierte Profilstahlstützen

Maison tour peu usuelle pour des laboratoires avec émetteur orientable en toiture; éléments sandwich préfabriqués en béton, piliers métalliques bétonnés



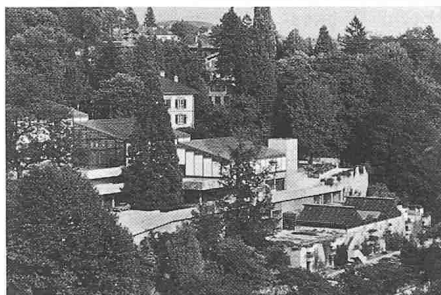
3156 Bern 5, Lorraine 1968–71
Kunstgewerbeschule, mit anpassbarer Baustruktur, Schänzlihalde 31, Arch. Pfister Willy, Wettbewerb



3157 Bern Altstadt 1969–70
Laden Incontro, Kramgasse 46, Arch. Galli Remo G., Mitarb. Brunner, Kühne, Publ. Callwey Ladenbau

In Altstadt erstmals von Verputz befreite Altmauern in Harmonie mit Stahltragstruktur, grosse Mobilität (bewegl. Böden, Schaufenster) und variables Design

Dans la vieille ville, premier alliage harmonieux entre murs décrépis et structures en acier, grande flexibilité (planchers mobiles) et design variable



3158 Bern 5, Lorraine 1969–76
Botanischer Garten (3 stufenartige Schauhäuser), Arch. Kissling und Kiener

1970–1980

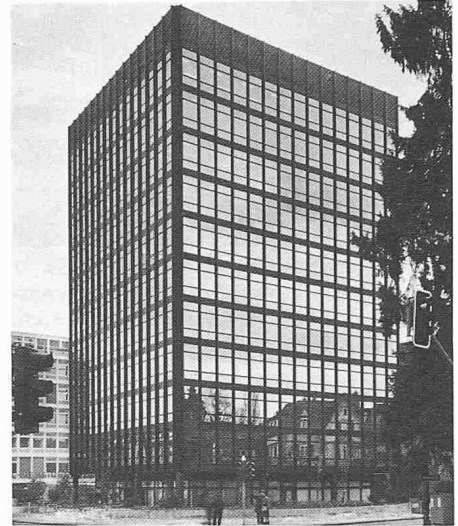
3160 Bern 3, Mattenhof 1970–72
Radio Schweiz AG, Schwarztorstr. 61, Arch. Geiser Frank, Publ. Werk 10/73

Erstes Stahlskelett-Hochhaus in Bern mit Reflexionsglas(50% Sichtglas)-Vorhangfassade, vollklimatisiert (Rückkühlung)

Première maison tour à squelette métallique de Berne, avec façade rideau et climatisation



3161 Bern 3, Marzili 1971
Jugendzentrum «Gaskessel», auf Gasometerfundamenten, Gaswerkareal, Arch. Städt. Hochbauamt



Radio Schweiz AG



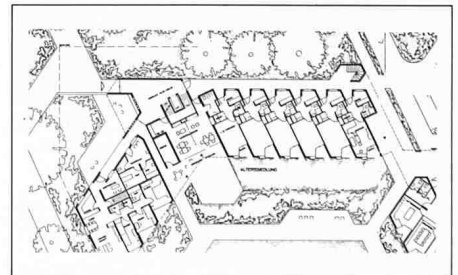
3162 Bern 2, Felsenau 1971–74
N1-Felsenaubrücke, 1116 m lang, Hauptspannweite 144 m im Freivorbau, Ing. gem. Prof. Ch. Menn und Emch + Berger AG



3163 Bern 4, Murifeld 1973–75
Bürogebäude Helfer, Kantonalbank, Schweiz. Grütli, Weltpoststrasse 17–19, Arch. Helfer AG, Publ. Architekturführer Schweiz, Werk

Funktionell und formal wichtigstes Beispiel eines vollklimatisierten Grossraumbüros der siebziger Jahre, Vorhangfassade in USM-System

Exemple important des années 70 sur les plans fonctionnels et formels d'un immeuble de bureaux «paysage», façade rideau USM



3164 Bern 5, Breitenrain 1973–74
Altersheim Spitalackerpark, Arch. Hebeisen und Vatter, Wettbewerb

Neuartige Zimmergrundrisse (30° bzw. 60°-Winkel) mit loggiaartigen Lesecken und windgeschütztem Balkon

Nouveau type de plan de chambre (angle resp. de 30 et 60°) avec coin de lecture sous forme de loggia et balcon protégé du vent

3165 Bern Matte 1974-76
Umbau Haus Schiffhaube 18, Arch. Althaus Jürg

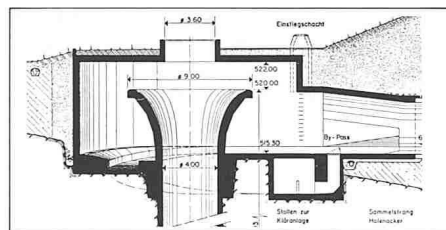
Erster Prototyp der «sanften Renovation» nach Studium und Kalkulation von 6 Ausbauvarianten
 Prototype d'une rénovation douce après étude et calcul de 6 variantes



3166 Bern 6, Bethlehem 1974-76
Primarschule und Doppelturnhalle Tscharnerngut, Fellerstr. 8, Arch. Rausser Edwin und Cléménçon Pierre



3167 Bern 2, Bremgartenwald 1974-77
N 1-Stadttangente und Autobahnverzweigung N 1-N 12, Ing. Balzari & Schudel

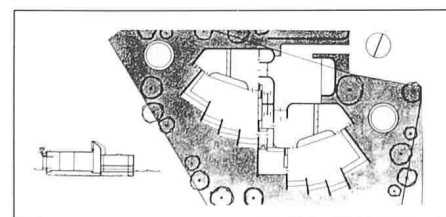


3168 Bern 6, Bümpliz 1974-77
Grosskalibrige Regenentlastungskanäle mit trichterförmigem Entlastungsschacht (9 m Durchmesser!)
Déversoir d'orages de grande dimension avec puits de détente en entonnoir (9 m de diamètre), Ingénieur Unternehmung AG

3169 Bern 1975
Nutzungszonenplan, Arch. Stadtplanungsamt (schweiz. Pionierleistung)

Bewährte Gegenmassnahme zu City-Druck auf Wohnquartiere; Festlegung von Mindestwohnanteil (30-90%) und Limitierung von nicht-quartierbezogenen Nutzungen in Kernzonen, Zonen öffentlichen Interesses mit städt. Enteignungsrecht sowie 4 Kategorien von Freiflächen

Contre-mesure éprouvée pour équilibrer la pression économique du centre sur le quartier d'habitation, définition du taux minimum d'habitation (30-90%) et réduction d'utilisation du sol de services ne servant pas à l'équipement du quartier, zones d'intérêt public avec le droit d'expropriation par la ville



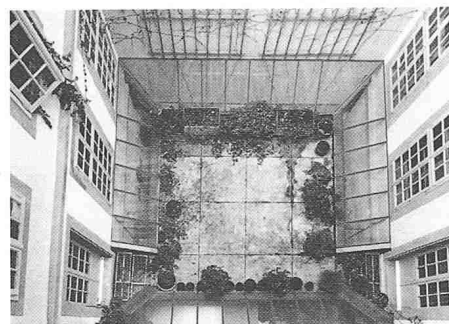
3170 Bern 6, Bümpliz 1975-76
Fächerförmiger Kindergarten Fellergut, Arch. Vicini P.

3171 Bern Altstadt 1975-80
Kornhaus Fassadenrenovation, Zeughausstrasse/Kornhausplatz, Arch.gem. Haltmeyer H., Stucky U.

Originale Rückführung der Fassaden in den ursprünglichen Zustand von 1718

Reconstitution fidèle des façades dans leur état original (1718)

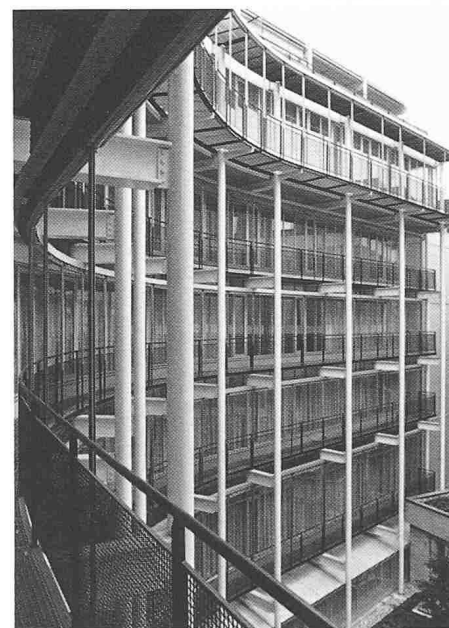
3172 Bern Altstadt 1976
Käfigturm, Renovation und Umbau zu Sitzungs- und Ausstellungsräumen, Arch. Herrmann-Chong A. und C.



3173 Bern Altstadt
Umbau und Renovation Gerechtigkeitsgasse 42/Postgasse 34, Arch. Furrer Bernhard

Beispielgebende Renovation von Altdadthäusern als Miteinander von behutsamer Restaurierung und Ergänzungen in heutiger Formsprache

Rénovation exemplaire de maisons de la vieille ville, ensemble de parties restaurées soigneusement et de parties modernes



3174 Bern Altstadt 1896/1976-81
Amthaus, Hodlerstrasse 7, Altbau, Arch. Stempowski Franz, Umbau und Erweiterung durch Atelier 5, «Glaslift»: Emch-Lifte, Bern

Architektonisch interessantes Anfügen des Neubaus (Rückfront) an Altbau. Antwort auf bestehenden plastischen Reichtum durch sichtbar gelassene Stahlbau-Profil details; als «Signet» wurde ein transparenter Triplex-Glaslift neu konstruiert, um schon im Altbau den angehängten Neubau anzukündigen

Résolution architectonique intéressante de la liaison entre le nouveau et l'ancien bâtiment (côté cour); réponse aux valeurs existantes par une construction métallique apparente; un nouvel ascenseur signale dans l'ancien bâtiment la présence du nouveau

3175 Bern Altstadt 1977-78
Renovation und Umbau Postgass-Schulhaus, Postgasse 64/66, Arch. Atelier 5

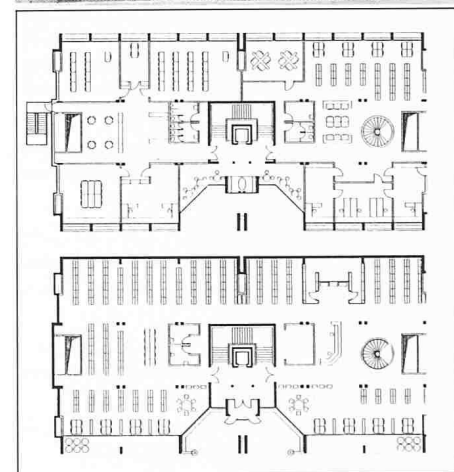
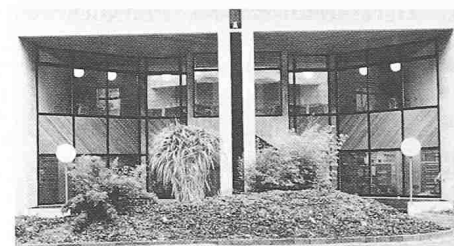
Frühes Beispiel eines «Dialoges Alt-Neu» in einem öffentlichen Gebäude

Exemple précoce de la dialectique ancien-nouveau dans un bâtiment officiel

3176 Bern 4, Murfeld 1977-79
Alterssiedlung Egghölzli, Weltpoststrasse 18, Arch. Helfer AG

Diskussionsbeitrag einer nutzungsdurchmischten, terrassierten Alterssiedlung mit kommunikativer, mehrgeschossiger rückseitiger Glashalle und internem Laubengang

Contribution à la problématique d'un mélange de fonctions; logements en terrasse pour personnes âgées avec salle arrière vitrée sur plusieurs étages et coursives intérieures



3177 Bern 2, Länggasse 1978-81
Zellbiologisches Institut Universität Baltzerstrasse 2, Arch. Roost Andrea, Publ. Schweizer Architekt Nr. 51/1982

Städtebauliche und baugestalterisch überzeugende Antwort auf die gegenüberliegenden Salvisbergbauten, modulares Ordnungssystem und klare Zonierung

Réponse urbanistique et architectonique convaincante aux constructions de Salvisberg voisines, plan modulaire

3178 Bern 6, Bümpliz 1979-80
Schloss Bümpliz Umbau und Renovation, Bümplizstr. 89, Arch. Rausser Erwin und Cléménçon Pierre

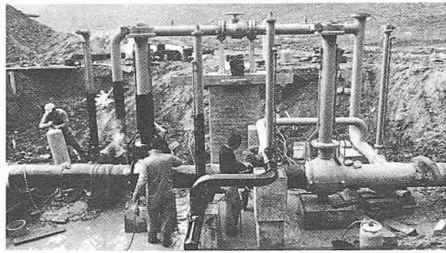
3179 Bern 2, Länggasse 1979-19..
«Pilotstudie Länggasse»: aktuelle Tiefenuntersuchung mit Bürgerbeteiligung anstatt Flächenplanung

«Etude Länggasse»: au lieu d'aménagement traditionnel d'utilisation du territoire, analyse approfondie du quartier avec la participation des habitants; Arch. Stadtplanungsamt (koordinierend)

3180 Bern 4/5 1975-79
Schutzplanung Aaretal, Schutz Baumbestand, in gewissen Bauzonen nur 30% Bebauungsfläche
Aménagement pour la protection du site na-

turel Aaretal, protection des arbres, réduction du taux de construction, dans certaines zones 30% de surface construisible; Arch. Stadtplanungsamt/Stadtgärtnerei

1980–1985



3190 Bern 6, Riedern 1980
Gasdruck-Reduzierstation, Reduktion von max. 70 bar auf max. 25 bar, Ing.gem. Emch & Berger, Suisselectra



3191 Bern 5, Bümpliz 1980–83
Vaucher, Ausstellungs- und Verkaufsräume, Hallmattstr. 4, Autobahnausfahrt Niederrangen, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 9/1983

Rohbelassene Betonstruktur, eingefasst mit Aluminium-Wellblechfassade, mit erstmals konsequentem Tageslicht-Umlenkungssystem

3192 Bern Altstadt 1972–75
Renovation Bürgerhäuser, Gerechtigkeitsgasse 61–69/Junkerengasse 44–48, Arch. Spörri und Valentin

Beispiel der Wiederherstellung von Hofräumen, Fassadenlinien und der Nutzung der Dachräume zu Wohnzwecken

Exemple de réhabilitation de cours et de lignes de façades, utilisation des combles pour l'habitat

3193 Bern Altstadt 1974/81
Restaurant Galeria, Amthausgasse 22 (Passage), Arch. Atelier 5, Publ. Aktuelles Bauen 1/1982



3194 Bern 2, Länggasse 1981–82
IKS-Labor und Wohnhaus, Erlacherstrasse 12, 14, Arch. Zulauf Fred und Jürg

Aktuellstes Beispiel einer Quartierbildintegration, zeitgemässe Eigenständigkeit, kombiniert mit «Zitaten» umliegender Bausubstanz

Exemple actuel d'une intégration dans l'image d'un quartier, langage contemporain original combiné avec des références à l'environnement bâti

3195 Bern 4, Dalmazi 1981–83
Mehrfamilienhaus Dalmazirain 11, Arch. Spörri und Valentin

Gelungenes, aktuelles Beispiel einer Integration ins Quartierbild in Aareschutzzone

Exemple contemporain d'intégration réussie dans l'image du quartier (zone protégée de l'Aar)



3196 Bern Altstadt 1981–83
Umbau Restaurant Schmiedstube, Zeughausgasse 5, Arch.gem. Althaus Jürg, Müller Jean-Pierre, Wettbewerb

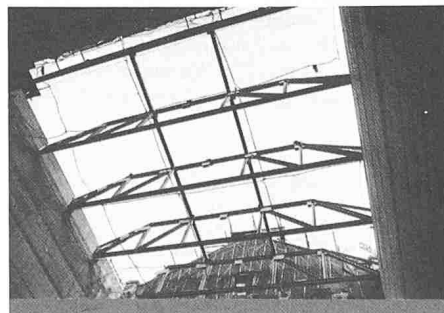
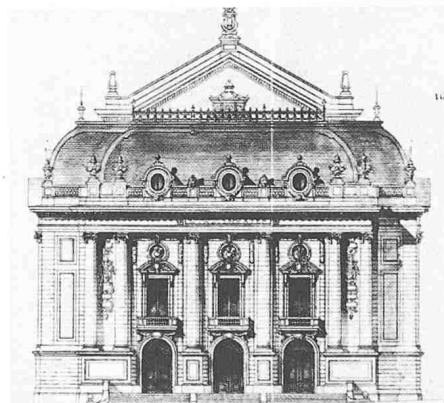
Eigenwillige Metallkonstruktion und Diagonalorientierung als Alternative zu nostalgischer Dekoration



3197 Bern 5, Lorraine 1981–83
Schutzplanung Lorraine, Arch. Rast Rudolf

Erstmals flächendeckender Überbauungsplan mit denkmalpflegerischen Sonderbauvorschriften für Erhaltung von Bausubstanz und Neubauten (spez. Gestaltungsmerkmale), Eckbau: Lutstorff O.

Aménagement pour la protection du quartier Lorraine, plan de quartier avec prescriptions spéciales en vue de la protection des bâtiments historiques et des bâtiments neufs



3198 Bern Altstadt 1903/1982–84
Stadttheater, Kornhausplatz 20, Arch. v. Wursterberger, Renovation und Umbau Spörri & Valentin, Ing. Weber + Brönnimann

Beispiel der Wiederaufnahme barocker Theaterarchitektur mit strenger, stark plastischer Fassade, 1982 einerseits denkmalpflegerische Renovation, andererseits Auskern des Bühnenhauses und hochtechnische und ingenieurmässige Einbauten

Exemple de reprise d'une architecture de théâtre baroque avec façade stricte à fort relief, rénovation traditionnelle d'une part et haute technicité d'autre part

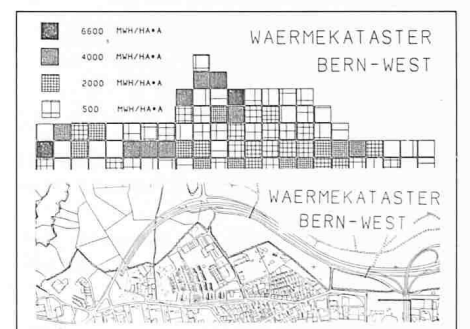


3199 Bern 3, Mattenhof 1983
Wohn- und Geschäftshaus Wirz, Mattenhofstrasse 10, Arch. Trachsel, Steiner + Partner, Proj. Steiner H.U.

Volumen, Fassadengestaltung und Materialverwendung interpretieren das Quartierbild auf neue Weise

Réinterprétation de l'image du quartier par l'expression des volumes, des façades et du choix des matériaux

3200 Bern Altstadt 1883–85
Neubau unterirdisches Kraftwerk Matte, Modellversuche, Untersuchung von Schwallbildung, Ing. Balzari & Schudel



3201 Bern 6, West 1983–85
WärmeKataster Bern West (Grundlage Planung Wärmeversorgung) im Hektarraster mittels CAD-System, Ing. Emch + Berger AG, Energieabteilung

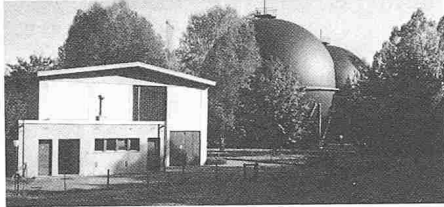
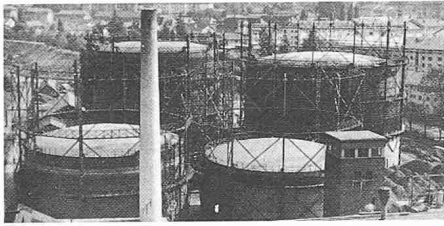
3202 Bern 5, Beundenfeld 1984–86
Neues Kant. Verwaltungsgebäude, Reiterstrasse, Arch. Matti-Bürgi-Ragaz

3203 Bern 6, Oberbottigen 1984
Hangrutsch- und Strassendammsanierung mittels Injektionsvernagelung
Stabilisation de talus et de remblais de chaussées au moyen d'injections, Ing. Soltec AG, Thun



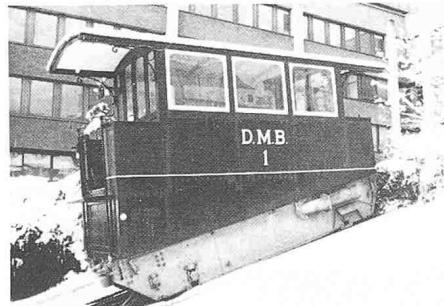
3204 Bern 2, Enge 1984
Bedag: 22 m tiefe Baugrube in Molasse, Engehaldestrasse, Ing. Weber + Brönnimann AG

Firmen


3300 Bern 3, Marzili 1843/1876/1967
Gasversorgung Bern

1843 erstes (privates) Gaswerk der Schweiz für öffentliche Beleuchtung an der Weihergasse 1–3, 1876 Verlegung des nunmehr städtischen Gaswerkes nach Ausserbad, 1967 Ferngas mit Hochdruck-Kugelbehälter, deckt 8% des städt. Energieverbrauchs, Ing. Suisselectra

1843 première usine à gaz privée de Suisse pour l'éclairage public, Weihergasse 1–3, 1876 déplacement de l'usine à gaz à Ausserbad, entretemps propriété de la ville, 1967 gaz naturel avec réservoir sphérique à haute pression, couvre le 8% des besoins énergétiques de la ville, Ing. Suisselectra


3301 Bern 3, Marzili 1885/1913/1973
Marzilbahn, Ing. von Roll-Habegger, 1973
Messerli Kurt

Kürzeste Standseilbahn Europas, 1913 Wassergewichtsantrieb, 1973 Windwerkmotor, schräge Länge 103 m, Höhendifferenz 32 m mit 32% Neigung

Un des plus courts funiculaires d'Europe, entraîne-ment avec contre-poids à eau (1913), longueur inclinée 103 m, dénivellation 32 m, pente de 32%


3302 Bern 2, Länggasse 1852–19..
Kümmerly + Frey AG, Hallerstrasse 6–10,
Karthographie, Geographischer Verlag

1852 schweiz. Eisenbahnkarte; 1898 erste TCS-Karte; 1892 Schweiz. Schulwandkarte (Wettbewerb); 1935 Offsetdruck-Karten; 1971 erste Sechsfarben-Offsetpresse der Schweiz; 1980 Computer «SCI-TEX-Reponse-System»

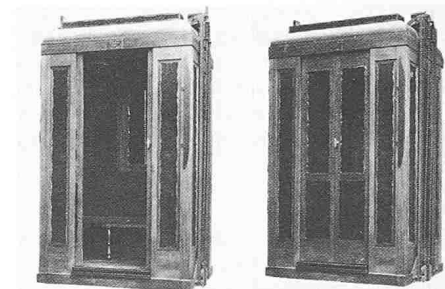
1852 carte des chemins-de-fer suisses; 1898 carte murale de la Suisse pour les écoles (concours); 1935 production des cartes en offset; 1971 première ma-

chine à imprimer en offset 6 couleurs en Suisse; 1980 système de réponse par ordinateur «SCI-TEX»


3303 Bern 3, Mattenhof 1852–19..
Hasler AG, Belpstrasse 23

Prod: Nachrichten- und Kommunikationstechnik, Mikroelektronik, Postbearbeitung, Automation, Messtechnik usw.; 1852 erster schweiz. Morse-Telegraph; 1922 erste Frankiermaschine (Foto); 1961 automatische Fehlerdetektor- und Korrekturanlage; 1978 Telexvermittlung für 16 000 Anschlüsse (Foto); 1984 Frankiermaschine F 101 (Foto)

Prod: techniques de communications et d'informations, microélectronique, traitement postal, automation, mesures, etc.; 1852 premier télégraphe morse de Suisse; 1922 première machine à affranchir (photo); 1961 détecteur automatique d'erreurs et système de corrections; 1978 centrale télex à 16 000 abonnés (photo); 1984 machine à affranchir F 101 (photo)


3304 Bern 6, Bethlehem 1880–19..
Emch Aufzüge AG, Gründung mit Mühlen-,
Sägen- und Wasserkraftanlagen

1914 Aussichtsturmliift (Landesausstellung); 1932 Bierhübeli: 1. Grossüberbauung mit 20 Personenliften; 1975 ölhydraulische Antriebe; 1979 Mikroprozessor-Technik; 1980 10 000-kg-Lastenaufzug für Schützenpanzer (Eidg. Waffenfabrik Bern); 1981 Glasliftanlagen (z. B. Amthaus Bern)

1914 ascenseur de la tour d'observation de l'exposition nationale; 1932 constructions au «Bierhübeli» 20 ascenseurs; 1975 moteur hydraulique; 1979 technique à microprocesseurs; 1980 ascenseur industriel, charge: 10 tonnes (pour chars, fabrique fédérale d'armes); 1981 ascenseurs spéciaux (verre) maison communale Bern

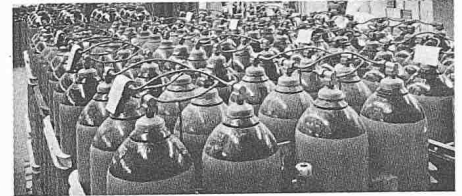
3305 Bern Altstadt 1891/99/1907/23
Elektrizitätswerk Stadt Bern (wird später
ausführlicher gezeigt)

1891 Mattewerk und erste Strassenbeleuchtung Zytglogge-Hirschengraben (700 Jahre Bern); 1899 Elektrifizierung Strassenbahn; 1907 Felsenau-Kraftwerk; 1923 erste Laubenbeleuchtung

1891 usine de Matte et premier éclairage de rue Zytglogge-Hirschengraben (700 ans Berne); 1899 électrification des tramways; 1907 usine de Felsenau; 1923 premier éclairage des arcades

3306 Bern 3, Liebfeld 1893–19..
Carbagas, Waldeggrasse 38

Prod: Kohlensäure und verschiedene Gase; Apparate für Autogentechnik; 1893 erste Kohlensäurefabrik; 1911 Lufttrennungsanlage für Sauerstoffgewinnung, Azetylen-Dissous; Beginn mit Apparatebau; 1929 Erfindung Trockeneis Ing. Eichmann Theophil; 1955 Argongewinnung; Neuzeit: Medizinische Apparate

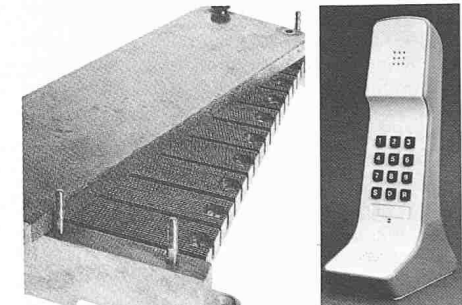


Prod: gaz carbonique et différents gaz; appareillage pour les techniques autogènes; 1893 première fabrication de gaz carbonique; 1911 système de séparation de l'air pour la production d'oxygène; production de dissout d'acétylène, construction d'appareillages; 1929 découverte de la «glace sèche» (T. Eichmann ing.); 1955 production d'argon; acutellement appareillage médical


3307 Bern 4, Kirchenfeld 1894–19..
«BAGE» «Bundesamt für geistiges Eigen-
tum»
«Office fédéral de la propriété intellectuel-
le»

Vorbereitung von Gesetzgebung und Staatsverträgen für Erfindungs-, Markenschutz, jährlich bis 10 000 Eintragungen; 1984 TIPAT-Datenbank mit Zugriff zu Erfindungen der ganzen Welt

Préparation de la législation et d'accords internationaux pour la protection des inventions et des marques de fabriques; environ 10 000 enregistrements par an; 1984 TIPAT, banque de données avec possibilité d'accès à tous les enregistrements d'inventions dans le monde

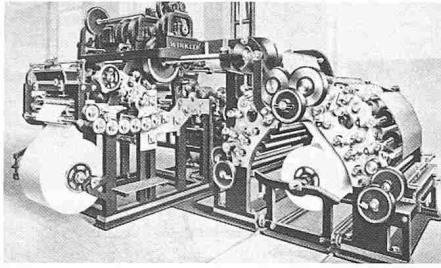

3308 Bern 6, Bümpliz 1896–19..
Chr. Gfeller AG, Brünnenstrasse 66, Unter-
nehmung für Telekommunikation

1896 Gründung: Telefonapparate, Signalglocken, revolutionäre Blitzplatten für Telefonschutz (Foto); 1911 Stark- und Schwachstromanlagen; 1940 Simplex-Simultankanal; 1945 Hörgeräte; 1950 richtungsweisender Kreuzwähler (Ing. Trachsel Fritz); 1975 Einstücktelefon «Atlanta» (Foto); 1982 volldigitale Haustelesonenzentrale GFX 1

1896 fondation, téléphone, sonnerie, parafoudre révolutionnaire pour téléphones; 1911 installations à courant faible et à courant fort; 1940 système simplex à canal simultané; 1945 amplificateur pour sourds (Bernaphone); 1950 sélecteur Crossbar (F. Trachsel ing.); 1975 téléphone monobloc «Atlanta»; 1982 centrale téléphonique digitale GPX 1

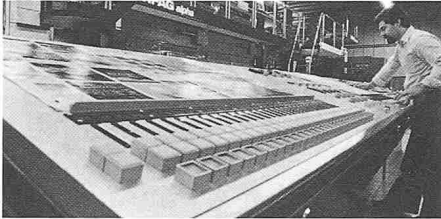
3309 Bern 1919–19..
Wifag Maschinenfabrik für Rotationsma-
schinen, Wylerringstrasse 39

1919 erste Hochdruckrotation für 13 000 Zeitungen pro Stunde (Foto); 1928 Tiefdruckrotation für Ringier und Madrid; 1945 erste Briefmarkenrotation PTT; 1950 Offsetrotation; 1969 Satelliten- und 10-Zylinder-Druckeinheiten; 1983 «Alpha» Rollenoffset für Illustrationen (Foto)



dreistufige Hochdruckgebläse (Foto), Abluftfilter, Klärbecken-Belüftung

Prod: ventilateurs centrifuges, soufflerie pour gaz chauds, ventilateurs haute pression, séchoirs, ventilateurs à haute pression à 3 étages (photo), filtres, bassins de décantation, ventilation



1919 première rotative à haute pression, 13 000 journaux par heure; 1928 rotative à taille-douce pour Ringier et Madrid (photo); 1945 première rotative pour timbres postaux P.T.T.; 1950 rotative offset; 1969 unité d'impression satellite et à 10 cylindres; 1983 système «Alpha» offset à rouleaux pour illustration (photo)



3312 Bern b. Brünnen 1868/1908/1985
Suchard-Tobler, Ing. Emch & Berger, Arch. Helfer AG

1868 Gründung; 1908 Toblerone, meist verkaufte Schokolade der Welt; 1985 Eröffnung neuer Produktionswerkstätte (16 000 Tonnen Schokolade pro Jahr); interessante Installationen

1868 fondation; 1908 Toblerone, le chocolat le plus vendu au monde; 1985 ouverture de la nouvelle usine de production (16 000 tonnes de chocolat par an); installations intéressantes

Seeland

4000-4341

Entwicklung erst gegen Mitte dieses Jahrhunderts dank der Juragewässerkorrekturen und dem vorbildlichen Industriering in Lyss sowie Kraftwerkbauten. In Neuzeit vorbildliche Renovationen und Umbauten sowie Planungen.

Seeland

Développement dès le milieu du siècle suite aux corrections des eaux du Jura, à la création remarquable de la zone industrielle de Lyss, ainsi que de centrales électriques; rénovations, transformations récentes et planifications exemplaires.

Lyss-Umgebung



4001 Schüpfen 1975-76
Umbau Alte Mühle (Atelier und Familienwohngemeinschaft, 4 Einheiten), Arch. Riger Walter

2 Muri b. Bern 1977
Zweifamilienhaus Adank/Reist, Widmannstrasse 23, Arch. Reist Daniel

4002 Schüpfen-Oberdorf 1984-85
Zwei-Generationen-Häuser im Seeländer-Prinzip (Häuserstellung), Oberdorfstrasse, Arch. Rast Rudolf

4003 Schüpfen 1984-86
Siedlung Richtersmatt, Arch. Aarplan

Reihenhäuser unter Berücksichtigung passiver/hybrider Sonnenenergienutzung

Maisons en rangées avec principes d'énergie solaire passive

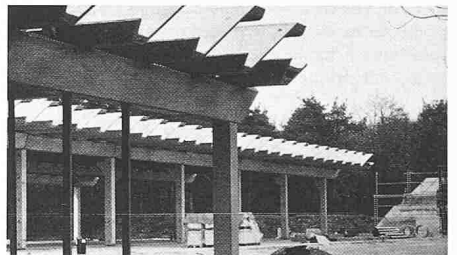


4010 Rapperswil 1880
Kirche, neugot., Arch. Stengele B.

4020 Grossaffoltern ab 1978-..
Landschaftsschutzplan und Güterzusammenlegung (10 km²), Arch. Henauer U., Hostettler Hans

Gemeinde tauscht Agrarland gegen Uferstreifen ab, durchgehender Ufer- und Bachschutz (7 km naturnahe Verbauung und Ufergehölz-Bestückung)

La commune échange de territoire agricole contre un territoire rivage, protection continue du ruisseau et son rivage, plantation de bois au long du rivage et endiguement de ruissant tenant compte du site naturel



4030 Kappel b. Lyss 1983-84
Vorfabrizierte RRST-Reparaturwerkstätte, Enteninsel, Arch. Hostettler Hans

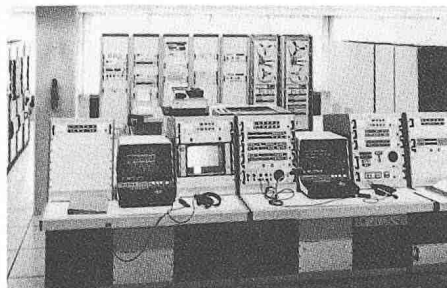


4040 Friesenberg b. Seedorf 1973-76
Alters- und Pflegeheim, Renovation und Umbau Kloster, Arch. Indermühle Peter, Publ. Schweizer Journal 1977

Einbau von Küchen, Essaal, Wohnungen usw. in 1130 gegründetes Zisterzienserkloster sowie Renovation in historischer Manier

Intégration dans le couvent cistercien traditionnel datant de 1130 de cuisines, salle à manger, appartements, etc., de même que rénovation globale traditionnelle

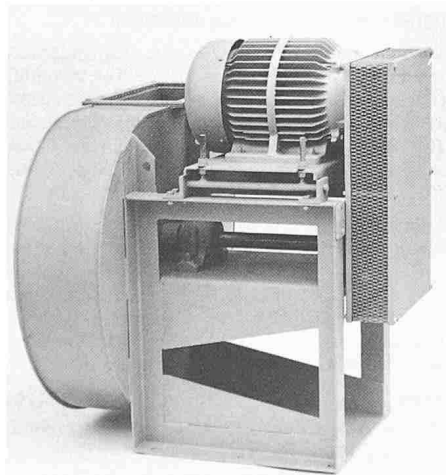
Lyss



3310 Bern Altstadt 1942-19..
CIR Compagnie Industrielle Radioélectrique, Bundesgasse 16, Directeur Eric Müller

1942 Gründung, Produktion: elektronische Spitzenenergie und Raumtechnik; Maschine für Echtheitsprüfung von Banknoten; Simulations- und Kontrollzentrum für die «Spacelab»-Experimente (Foto); Wettersatelliten-Empfangssysteme Meteosat, Sprachlaboratorien Teledidact

1942 fondation, production: techniques électroniques avancées et techniques spatiales; machine de contrôle et d'authentification de billets de banque; centre de contrôle et de simulation des expériences du «Spacelab» (photo); système de réception «Jupiter» pour satellites météorologiques Meteosat; laboratoire de langues Teledidact



3311 Bern 5, Breitenrain 1945-19..
Wirz AG, Ventilatoren- und Apparatebau, Stockerenweg 22

Prod: Zentrifugalventilatoren, Gebläse für heisse Gase, Hochdruck-Laufräder, Trocknungsgeräte,

4050 Lyss 1918/1934–35
Neue Pfarrkirche, Proj. Klauser Hans 1918, Ausführung: 1934



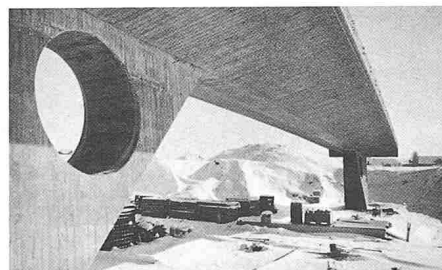
4051 Lyss 1953–68
Industriering, Arch. Kopfer E., Henauer U., wichtigste Bauten: GZM (Deccopet, Foto), Volvo (Lienhard & Strasser), Usego (Schlup Max), Osterwalder (Reiffler & Guggisberg), Hera (Reinhard & Märi), Pumpwerk (Rigert)

Komplette Trennung von 35 ha Industrieland von Wohngebiet, 50-m-Waldstreifen als Immissionschutz, teilweise bewusste Grünbepflanzung, eigene Busverbindung

Séparation absolue entre les 35 ha réservée à l'industrie et la zone résidentielle, création d'une bande boisée d'une profondeur de 50 m destinée à diminuer la pollution et réalisation de nouvelles plantations, desserte par une ligne de bus autonome



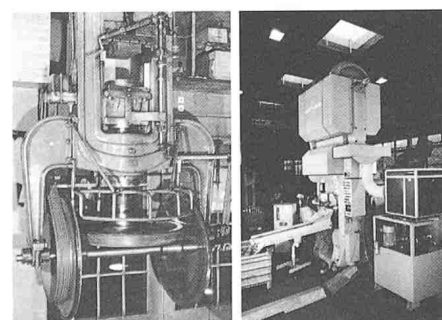
4052 Lyss 1957–58
Kath. Marienkirche, Oberfeldweg 26, Arch. Gebr. Bernasconi (Wettbewerb)



4053 Lyss 1984–85
Überführung Eigenacher über Autobahn T6, Ing. Moor & Hauser

Vorgespanntes Sprengwerk von 36 m, massive Widerlagerscheiben, Gestaltungsanliegen: dem Kräfteverlauf Rechnung tragen

Pont à béquilles en béton précontraint de 36 m de portée, parois de culée massives, recherche de forme tenant compte du flux des forces

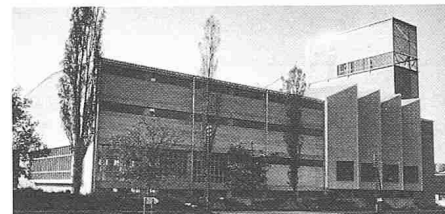


4054 Lyss 1882–19..
Osterwalder AG, Giesserei und Maschinenfabrik, Industriering

1882 Gründung in Biel; Kundenguss, Spindelpresen; 1909 Grauguss und Steinbrecher; 1955 Neubau Lyss, Friktionsspindelpresen (Foto); 1963 neue Giessereihalle, erweiterte Gussverfahren; 1977 Pressroll- und Innengewinde-Schleifmaschinen; 1984 1. vollautomatische Vertikal-Hohlpresse (Foto)

1882 Fondation à Bienne, fonderie à la demande, presse à col de cygne; 1902 fonte grise et concasseur; 1955 nouveaux bâtiments à Lyss, presse à friction (photo); 1963 nouvelle halle de fonderie, nouvelles techniques de fonderie; 1977 presse à rouler et affûteuse filetage intérieur; 1979 contrôle électronique de l'énergie de frappe; 1984 presse verticale à cavité, complètement automatisée (photo)

Grosses Moos



4060 Aarberg 1960
Zuckerfabrik-Würfelpressanlage mit Horizontal- und Vertikalsheds, Arch. Daxelhofer H., Ing. Stettler E.

4061 Aarberg 1981
Überbauungsplan «Mühlefeld», Arch. Berz & Droux

Standortfestlegung für Anlage zu Kalk- und Erdschlammentsorgung der Zuckerfabrik auf der Basis lokalklimatischer Studien, Umgebungsgestaltungspläne verpflichten für Immissionsschutz zu Grünanteil von mind. 20%

Choix de l'emplacement de la station d'épuration destiné à la décantation des boues rejeté par l'usine sucrière sur la base d'une étude de la climatologie locale, établissement d'un plan d'aménagement réservant 20% des surfaces en espace vert en vue d'obtenir une réduction de la pollution



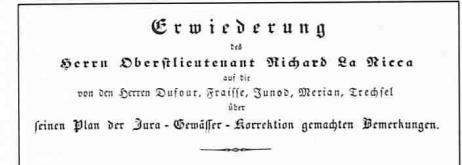
4070 Gimmiz-Walperswil 1970–74
Hochreservoir Gimmiz, einziges bernisches Hochreservoir
La seule tour d'eau du canton; Ing. Ryser AG, Arch. Gaudy Gianpeter



4080 Hagneck 1870–75
Brücke Hagneck, 55 m Länge, 5,5 m Breite, Ing. Thormann, Ott & Co



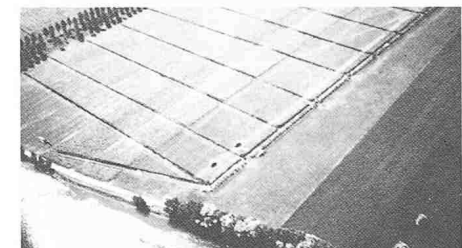
4081 Hagneck 1897–1900
BKW-Wasserkraftwerk, gutes Beispiel früher Industriearchitektur (wird später ausführlicher gezeigt)



4090 Seeland 1848–91/1967–73
1. Juragewässerkorrektion, Ing. La Nicca Richard; 2. Korrektion, Kant. Wasser- und Energiewirtschaftsamt, Ing. Merki Rudolf (wird später ausführlicher gezeigt)



4091 Ins 1922–23
Einfamilienhäuser (Frühbauten) von Salvisberg O.R., Bahnhofstrasse 8/10

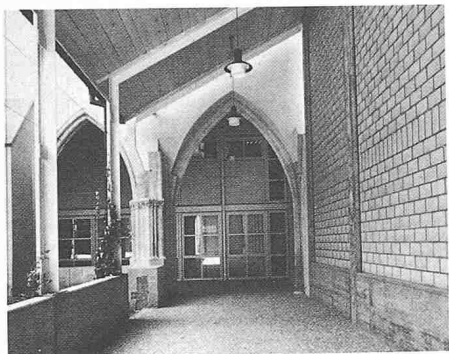


4092 (Seeland) Ins 1978–85
Detailentwässerung, kombinierte Drainage Sammler/Schlitzdrain mittels Drainfräse Hoes Gigant, Ing. Gugger + Lüscher (Mitarbeit Gemeindeingenieure Ins und Gampele sowie J.P. Zmoos)

Raum Zihlkanal



4100 Gals-St. Johannsen 1968–69
Zihlbrücke, Ing. Dr. Mathys & Partner
104 m lange Stahlverbundkonstruktion mit gerüstlosem Einbau, Fahrbahnplatte «vor Kopf» mit Autokran verlegt
Pont mixte de 104 m de portée, construit sans échafaudage, tablier préfabriqué mis en place à l'avancement par une auto-grue



4101 Gals 1976–82
Neu- und Umbauten Anstalten St. Johannsen, Arch. Rausser Edwin und Cléménçon Pierre

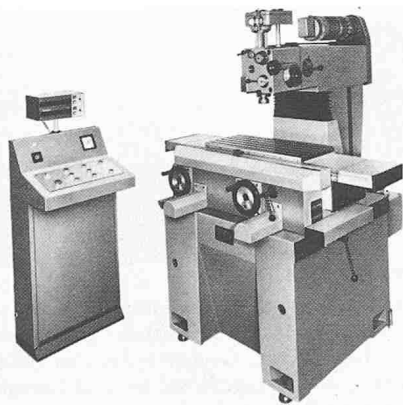
Subtilste und auf Detailpflege ausgerichtete Integration von Neubauten bzw. bei Neunutzung der historischen Bauten für Strafvollzug

Intégration subtile avec soins particuliers du détail de constructions nouvelles dans le complexe historique de Sankt Johannsen reconverti en pénitencier

4110 Erlach 1979–85
Richtplanung «Alte Aare», Arch. Berz & Droux

In Naturlandschaft von «nationaler Bedeutung» Wiederherstellung beeinträchtigter Schutzgebiete und Verbesserung der Waldbilanz dank Verlegung von «Grossbau»-Vorhaben

Dans un site naturel «d'importance nationale», remise en état des zones protégées ayant subi des altérations et augmentations des surfaces consacrées à la forêt par transfert des opérations immobilières envisagées



4120 La Neuveville 1921–..
Sixis SA, Fabrique de machines

1921 Gründung mit Walzfräsmaschinen für Uhrenzahnäder; 1955 kleinste Universal-Fräsmaschine S 101; 1955 Lehnbohrwerk MP 400; 1983 CNC-gesteuerte Hochpräzisions-Frä- und Bohrmaschine mit automatischem Werkzeugwechsler

1921 fondation, machine à fraiser pour engrenage horloger (photo); 1955 fraiseuse universelle miniature S 101; 1955 perceuse de gabarits MP 400; 1983 fraiseuse-perceuse de haute précision à commande numérique avec changement automatique d'outils

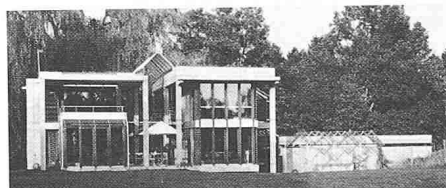


4210 Ipsach 1971–73
Seewasserwerk, baulicher Teil, Ing. Dr. Mathys & Partner

4211 Ipsach 1978–84
Ausbau Dorfstrasse, Ing. Leisi & Messerli

Durch Bürger innovierter neuartiger Ausbau der Dorfstrasse mit besonderer Betonung der Verkehrssicherheit, Böschungsgestaltung, Begrünung und Ästhetik

Réaménagement de la route municipale en collaboration avec les habitants; l'accent principale a été mis sur la sécurité routière, l'aménagement des bas-côtés et l'esthétique



4212 Ipsach 1982–84
3 Einfamilienhäuser Seezone, Arch. Flückiger und Mosimann

Auf die Natur ausgerichteter Betonskelettbau um Treppenhof mit passiver Sonnenenergienutzung

Maisons à squelette en béton intégrées dans l'environnement naturel; application passive de l'énergie solaire

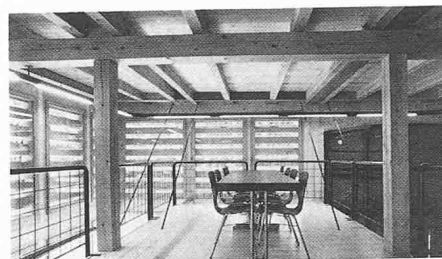


4230 Nidau 1911
Eisenbahner-Genossenschaftssiedlung Hofmatte, Arch.gem. Moser E. und Schürch W.



4231 Nidau 1931–32
Ersparniskasse, Hauptstrasse 10, Arch. Saager Robert; Hauptstr. 12–16, einheitliche Neurenaissance-Häuserzeile

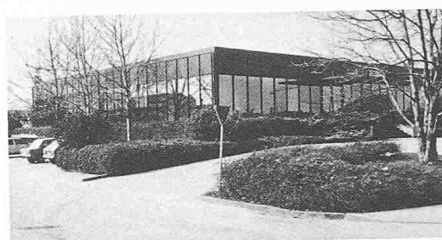
Biel-West



4301 Dotzigen 1980–82
Umbau Bangerter- und Stämpflihaus, Riggässli in Gemeindeverwaltung, Saal und Feuerwehrmagazin, Arch. Althaus Jürg

Musterbeispiel subtilster Transformation historischer Bauernhäuser mit minimalsten Mitteln trotz moderner Materialien

Exemple typique de la transformation subtile de fermes historiques avec des moyens modestes; utilisation de matériaux modernes



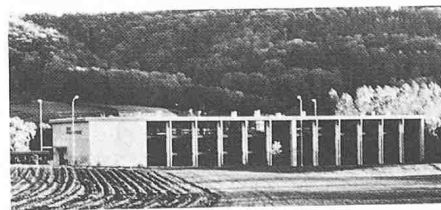
4310 Studen b. Biel 1970–71
Fabrikneubau Saner AG, Autobahnausfahrt, Arch. Baumann G. und Khanlari F.

Klimatisierter Stahlbau (Basis USM) mit Energiekonzept: Grundwasser/Wärmepumpe

Construction métallique climatisée (base USM); concept énergétique: pompe à chaleur dans nappe phréatique



4311 Brugg 1928/1965
Eisenbahnbrücke, 1928 Ing. Wolf & Co., 1965 Losinger AG, Wartmann AG



4312 Brugg b. Biel 1980–82
Mehrzweckanlage «Erle», Arch. Gaudy Gianpeter



4320 Büren a.d. Aare 1981
Spar- und Leihkasse und Wohnungen, Arch. Strasser Ulyss

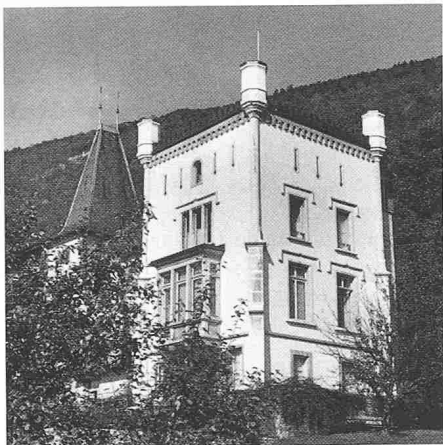
Biel-Süd

4201 Port 1936–41
Wehranlage Port mit Schiffsschleuse (wird später ausführlicher gezeigt)

4202 Port 1978–82
Kirchliches Zentrum, Lohngasse, Arch. Andry und Habermann (Wettbewerb)

Innerhalb strengster Vorschriften anspruchsvolle Integration in Altstadtstruktur

Intégration sophistiquée dans la structure de la vieille ville dans le contexte de règlements stricts



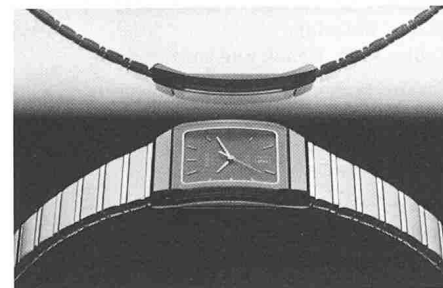
4330 Pieterlen 1838
Neugotischer Landsitz «Wildermeth»



4331 Pieterlen 1979–80
EFH und Arztpraxis Dr. Gerber, Basseltweg 26, Arch. Flückiger und Mosimann



4340 Lengnau b. Biel 1974–76
Rado-Watch, Arch. Baumann G. und Khanlari F.



4341 Lengnau b. Biel 1917–..
Rado Uhrenfabrikation und Handel

1917 Gründung Gebrüder Schlup: Uhrwerke; 1962 Diastar, erstes kratzfestes Uhrengelände der Welt (wolfram-karbidpulver-gesintert); 1976 Quartz-ETA-Werk für Analog-Uhren; 1984 Diastar-Anatom: beidseitig konvexes Saphirglas

1917 fondation par les frères Schlup, mouvements de montres; 1962 Diastar premier boîtier de montre inrayable au monde (carbure de tungstène fritté); 1976 mouvement à quartz ETA pour montres analogiques; 1984 Diastar-Anatom avec glace saphir convexe des deux côtés

Jura-Laufental

5000–5351

Lange vernachlässigtes Gebiet. Um die Jahrhundertwende Industriezentren (Uhren und Maschinenbau). Architektonisch sind eher Einzelbauten wie Kirchen, Schulen, Spitäler von Bedeutung.

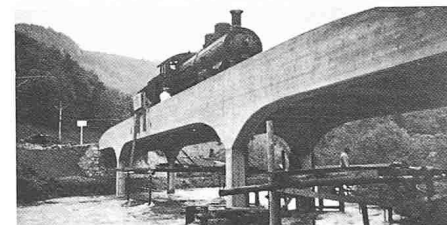
Laufonnais

Région longuement négligée; centres industriels à la fin du siècle passé (horlogerie et industrie de machines); signification architecturale essentiellement dans le domaine de constructions ponctuelles (églises, écoles et hôpitaux).

Laufental

5001 Laufen 1892/1925
Tonwarenfabrik, keramische Industrie AG, 1925 Erweiterung, Arch. Gerster Alban, und weitere Industriebauten 1900–1930

5002 Laufen 1912–14
Kath. Kirche Herz Jesu, neugotische Querschiffbasilika, Arch. Hanauer Wilhelm



5010 Lisberg 1935
Eisenbahnbrücke über die Birs, 45 Grad schräg, Ing. Maillart Robert

Äusserste Beschränkung der Konstruktionshöhe durch Weglassen des Schotterbettes bzw. Einbetonierung der Schienen in von Tragkonstruktion getrennte Platte

Diminution extrême de la hauteur de construction en supprimant le balast, resp. en bétonnant les rails dans une construction en béton indépendante de la structure porteuse

5011 Lisberg-Laufental 1966
Kapelle St. Niklaus, grosser Sichtbacksteinbau, Arch. Gerster Alban



5020 Röschenz Laufental 1838
Schulhaus mit Erdgeschossarkaden

Schulhaus und Gemeindehaus, klassiz. Bau mit aussergewöhnlicher Arkaden-Erdgeschosshalle

Moutier-Tavannes

5100 Moutier 1917
Fabrique Tornos, halle de montage, Arch. Rybi & Salchli



Moutier, Fabrique Tornos

5101 Moutier 1930–31
Eglise protestante, Arch. Dubach und Gloor

5102 Moutier 1940–77
Plusieurs bâtiments industriels Bechler SA, Venus SA, banque populaire suisse, administration de la verrerie, Arch. Kleiber Charles I + II

Wichtigste, aus der «Moderne» hervorgegangene Industriebauten des Jura

Constructions modernes importantes provenant du développement industriel du Jura

5103 Moutier 1963–65
Eglise paroissiale Notre-Dame-de-la-Prévôté, Arch. Baur Hermann

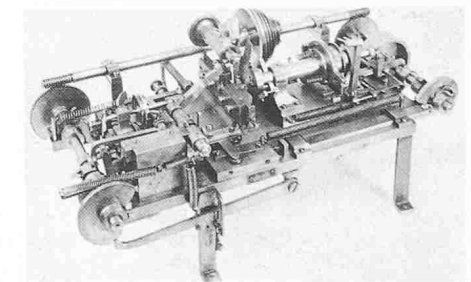
5104 Moutier 1973–75
Hôpital du district; projet: Itten J. + Brechbühl O.; réalisation: Itten + Brechbühl AG; Publ. Schweizer Journal 3/1976



5105 Moutier 1975–78
Centre professionnel, Pré Jean-Meunier 1, Arch. Cooplan, Mollet H. und Bechtel J.P., Publ. Werk 4/1980

Stahlskelettbau, auswechselbare Fassadenelemente und verschiebbare Wände

Structure en acier, éléments de façades interchangeables, parois mobiles



5106 Moutier 1880–..
Tornos-Bechler SA, Fabrique de Machines

1880 Gründung: Maschinen für Uhrenindustrie insbesondere Langdrehautomaten (Foto); 1959 hochpräzise Mehrspindel-Drehautomaten; 1973 CNC-Kurvenfräsmaschine, eine der ersten Computer-NC-Steuerungen für Werkzeugmaschinen

1880 fondation: machines pour l'industrie horlogère, en particulier automate pour le tournage de longues barres (photo); 1959 décolleteuse multi-bro-

ches de haute précision; 1973 fraiseuse de forme incurvée (l'une des premières machines-outils avec commande numérique par ordinateur)



5110 Bevilard 1965-57
Théâtre et salle de gymnastique, Arch. Kleiber Charles II



5120 Tavannes 1928-30
Eglise catholique Christ-Roi, Arch. Guyonet

Basilique à 3 neufs; concept de couleurs et aménagements intérieurs dans l'esprit de la société de St-Luc 3schiffige Basilika; originale Farbgestaltung und künstl. Ausstattung gemäss damaliger Lukasgesellschaft erhalten

Tramelan



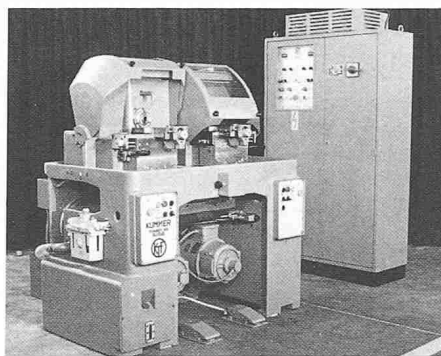
5130 Tramelan 1909-10
Eglise catholique St-Michel, Arch. Hardegger

Neugotische Basilika mit insbesondere die Instrumentierung beherrschenden Heimatstilelementen
Basilique néo-gothique avec l'utilisation exemplaire d'éléments «Heimatstil»

5140 Tramelan 1912
Collège secondaire, exemple typique de «Heimatstil» pompeux, Arch. Bueche

5150 Tramelan 1917-..
Kummer Frères SA, Promenade 13, tours automatiques de haute précision, solutions «clé en main»

Hochpräzisions-Futterdrehautomaten, schlüsselfertige Lösungen.



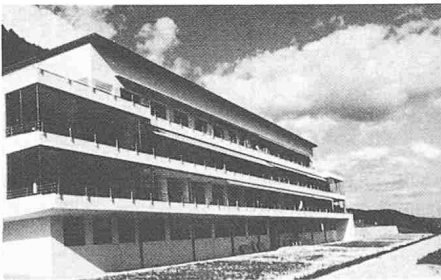
1959 tour automatique bibroche K 20; 1974 tour automatique bibroche K 40; 1983 tour automatique monobroche K 200 CNC (photo)

1959 Doppelspindel-Futterautomat K 20; 1974 neues Modell K 40; 1983 Einspindel-Futterautomat K 200 CNC (Foto)

Vallon de St. Imier



5200 St-Imier 1835/50
Deux maisons, influence «Empire», rue Jolissaint 17 place de la Collégial



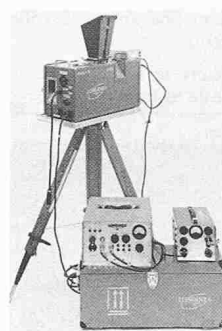
5202 St-Imier 1933-34
Hôpital de district, Arch. Salvisberg O.R. und Brechbühl O.



5203 St-Imier 1960-62
Collège secondaire, Arch. Brugger Frédéric

Frühbeispiel einer «Terrassenschule», mehrteilig, am Hang zurückgestaffelt

Exemple précoce d'une école en terrasse avec plusieurs étages superposés sur la pente.



5204 St-Imier 1838/1867-..
Longines Compagnie des montres



1838 Agassiz SA; 1867 Longines SA, premières procédés mécaniques industrialisées; montre poche-réveil; 1912 chronométrage sportif du film coupé; 1918 montre-bracelet et de poche-réveil; 1928 chronographe compteur; 1969 montre bracelet cybernétique à quartz (première mondiale); Télésprint, compteur d'affichage digital lumineux; 1971 «Vidéo-Longines» (temps incorporé à 100 images/sec) en direct à la TV; 1974 tableau d'affichage lumineux géant (sport); 1977 peri-information (lecteurs optiques); 1982 introduction pile au lithium



5210 Villeret 1961
Chapelle catholique, Arch. Bueche Jeanne



5220 Courtelary 1908
Ecole, Arch. Renck und Vuilleumier

Construction «Heimatstil» à silhouette vivante avec éléments d'influence «art-nouveau»

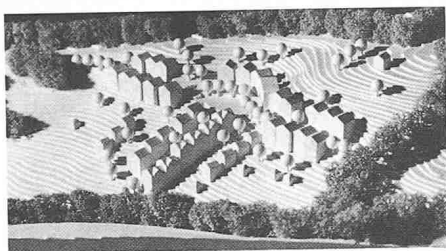
Lebhaft silhouettierter Heimatstilbau mit Jugendstileinflüssen

Jura-Südfuss

5300 Twann 1975-85
Planung «Mittlere Chros» zwischen Rebschutzgebiet und Wald, Arch. Hostettler Hans

Überbauungsplan (Wettbewerb) sieht 40 Wohneinheiten in ortsüblicher, geschlossener Bauweise vor, Gemeinde übernimmt Planungs- und Zusammenlegungskosten gegen «Anteilscheine» und gewinnt als grösserer Landbesitzer Einfluss

Plan d'aménagement (concours) prévoyant la réalisation de 40 logements contigus, selon le mode d'implantation local traditionnel; la commune prend en charge les frais de planification et de re-

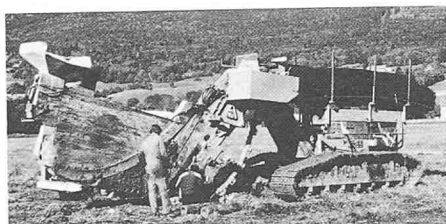


manement parcellaire en échange d'une participation à l'opération, le contrôle des terrains lui assurant la direction du projet

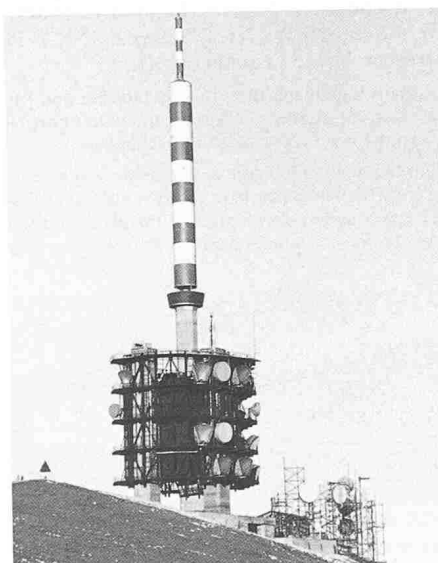
5301 Twann-Ligerz 1979/81
Brunnmühle, Ing. Guyer + Kiener AG

Sanierung der alten Anlage mit neuer Durchström-
turbine und 2 direkt angetriebenen Kolbenpum-
pen

Assainissement de la vieille installation avec nou-
velles turbines et deux pompes à pistons



5310 Plateau de Diesse 1978-85
Detailentwässerung mittels Drainfräse
«Hoes Gigant», Ing. Gugger + Lüscher



5320 Chasseral 1976-82
PTT-Mehrweckanlage, Ing. Balzari & Schudel, Arch. Meister Franz

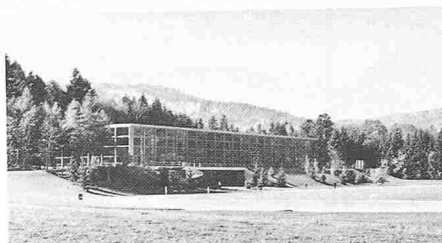
Drei 50 m hohe Betonvertikalverbindungen mit
frei eingehängtem Stahlskelett für 5 umlaufende
Galerien

Trois tours en béton armé de 50 m de hauteur avec
construction métallique suspendue pour 5 galeries

5330 Magglingen/Macolin 1887
Seinerzeit längste Drahtseilbahn
Jadis, le plus long funiculaire

5331 Magglingen/Macolin 1946
Erste Eidg. Turn- und Sporthalle, Arch.gem.
Knupfer E. und Schindler W.

5332 Magglingen/Macolin 1974-76
Grosssporthalle «Ende der Welt», Arch.
Schlup Max, Ing. Schaffner + Dr. Mathys
sowie ETS-Schulgebäude 1968-70 und Jubi-
läumshalle 1981-82



Polyvalente Grosssporthalle 44×84 m, Höhe 11 m,
mobil einbaubare Rundbahn, mit 50 m freier
Spannweite, vormals grösste Halle dieser Art

Grande halle de sport polyvalente de 44 par 84 m et
11 m de hauteur avec piste circulaire démontable,
la plus grande halle de ce type à son époque (50 m
de partie)

5340 Péry-Reuchenette 1967
Silo Vigier SA, coffrage glissant classique
Klassische Gleitschalung; Ing. Schaffner & Mathys

5350 Taubenloch b. Biel 1858/89
Brücke über Schuss, 1858, Ing. Lauterburg
& Locher, Fussgängerbrücke 1889 (erstmalig
Stampfbeton), Ing. Ritter & Egger

5351 Taubenloch b. Biel 1969/70
Neue Taubenlochbrücke T 6, Ing. Dr. Ma-
thys & Partner, Publ. Strasse und Verkehr
3/1973

Symmetrisches Sprengwerk in 60 m Höhe, Mittel-
länge 52,5 m, Gesamtlänge 84,8 m, Druck- und
Zugstützen in leicht gespreizter H-Form

Pont à béquilles symétrique à 60 m de hauteur, por-
tée médiane 52,5 m, longueur totale 84,8 m, piliers
et tirants en forme de H légèrement ouvert

Biel

6000-6070

Entwicklungsbeginn dank Neuenburg- und
Jura-Taubenlochschlucht-Strassen. 1835
bzw. 1858. Seit 1842 beginnende Uhrenindu-
strie; um 1900 Grossanlagen und Techni-
kum; bemerkenswerte, richtungweisende
Planungen und Leistungen des Hochbauam-
tes Biel; wichtiges Zentrum des «Neuen Bau-
ens» der dreissiger Jahre.

Bienne

Début du développement grâce à la création
des routes de Neuchâtel et des gorges du
Taubenloch (1835, respectivement 1858); dé-
but de l'industrie horlogère en 1842 avec dès
1900 l'installation de grandes industries et
du technicum; planifications et production
remarquables de l'office d'architecture de la
ville; important centre de l'architecture mo-
derne des années trente.

1850-1900

6001 Biel 1857
Erster Alignementplan Unionsgasse-Zen-
tralstrasse-Neuengasse-Eisengasse (erhal-
ten hufeisenförmige klass. Kniestockbauten
Roller I)

6002 Biel 1871-73
Museum Schwab, Seedorstadt 30, Arch. de
Rütté Friedrich

Dritter Museumsbau der Schweiz, Spitzzecklösung
in Anlehnung an Bibliothèque Nationale de Paris,
elegante Treppenhausrotunde



Troisième musée construit en Suisse, plan triangulaire avec rotonde élégante d'entrée à l'angle aigu, référence à une aile de la bibliothèque Nationale de Paris



6003 Biel-Zentralplatz 1897-1920
Strahlenförmige Gelenkstelle zwischen
Alt-Neu Biel; wichtigste Bauten: Nr. 47
Haus Jordi Kocher (Lutstorf O.) 1895, Nr.
49 Kontrollgebäude (Fulpius = Foto)
1899-01, Nr. 46 Kantonalbank (Joss & Klau-
ser) 1913-01, Nidaugasse 49 Bankverein
(Saager & Frey) 1919-21



6004 Biel 1889/99
Amtshaus, Spitalstrasse 14, Arch. Stempow-
ski Franz

1900-1930



6010 Biel 1900-02/1929-30
Mehrfamilienhäuser Mühlebrücke 2, 8,
10/Molzgasse 2, Arch. Haag August

Erste armierte Betonbauten Biels mit neubarocker Fassadenverkleidung, Duplexwohnungen (Nr. 8), bedeutende Innenausstattung und Jugendstil-Glasfenster, interessanter Vergleich zwischen Mühlebrücke 8 und Molzgasse 2

Première construction en béton armé de Bienne avec revêtement de façade «néo-baroque». Appartements duplex (no. 8) avec aménagements intérieurs remarquables et fenêtres «art nouveau», comparaison intéressante entre Pont du Moulin 8 et rue Molz 2



6011 Biel 1919–25
Bahnhof in Geleisehochlage, Arch. gem. Moser E., Schürch W., v. Gunten A. und Eidg. Bauten (Wettbewerb)

Zweiflügelige «Schlossanlage», wurde damals als «Tor zur Welt» verstanden

Complexe avec deux ailes à caractère de «château» considéré à l'époque comme «ouverture sur le monde»

6012 Biel 1925/1930–45
Ensemble Bahnhofquartier, Sonderbauvorschriften, städt. Hochbauamt, Stadtbaumeister Schaub Otto (Wettbewerb)

Nach Bahnhofverlegung Verkauf von 90 000 m² mit Bauvorschriften im Kaufvertrag, 1925 Wettbewerb und 1930 Sonderbauvorschriften im Sinne des «Neuen Bauens» für 6 Strassen-Carrés mit Innenhöfen, für Flachdachobligatorium, doppelt gestufte Attikas, halbrunde Fenstergesimse

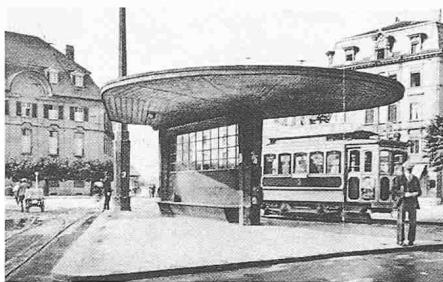
Après déplacement de la gare, mise en vente de 90 000 m² avec prescriptions de construction dans les contrats de vente, concours en 1925 et établissement en 1930 de prescriptions spéciales dans le sens de l'architecture moderne des années 30 pour 6 îlots avec cours intérieures, obligation du toit plat, doubles attiques décalés



6013 Biel-Juravorstadt 1926
St. Marienkirche, Juravorstadt 47, Arch. Dr. Gaudy Adolf

Auf Unterkirche gebaute Oberkirche; seltenes Beispiel kühner expressionistischer Architektur der 20er Jahre

Eglises superposées, exemple rare d'architecture expressionniste audacieuse des années 20



6014 Biel 1926–33
Bushaltestellen, Arch. Städt. Hochbauamt (Berger E., von Büren K.), Zentralplatz, Bahnhof, Kreuzplatz, Juravorstadt, Bühlparkplatz

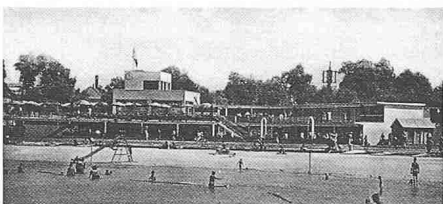
Mehrfunktionale Kleinarchitektur, zeugt vom Willen der Stadtverwaltung für moderne Stadtgestaltung

Architecture plurifonctionnelle témoignant de la volonté de l'administration pour une conception «moderne» de la ville

6015 Biel 1927–31
Reihenhausssiedlung Möösliacker I + II an zentraler Pestalozziallee, Arch. Lanz Eduard

Sehr funktionelle Grundrisse mit minimalster Verkehrsfläche

Plans fonctionnels avec surfaces de circulation minimum



6016 Biel 1929–32
Strandbad- und Hafenanlage, Bogenbrücke über Zihl, Städt. Hochbauamt, Berger E.

Architektonisch ausgereiftes, sich harmonisch eingliederndes Werk des Stadtbaumeisters E. Berger, seltene Brückenkonstruktion: eiserne Bogenträger im Verband mit Fahrbahnplatten

Œuvre la plus élaborée et la mieux intégrée de l'architecte municipal E. Berger, principe de construction rare pour le pont: arcs métalliques reliés par des plaques de béton

1930–1960

6020 Biel 1930
Uhrensteinfabrik, Rebenweg 22, Arch. Leuenberger A.



6021 Biel 1930
Einfamilienhaus Museumstrasse 14, Arch. Leuenberger A.

6022 Biel 1930–31
Hotel Elite, Bahnhofstrasse 14, Arch. Saa-ger & Frey

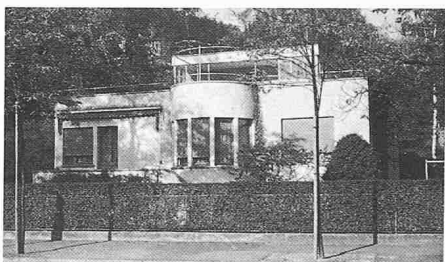
Bedeutendstes Bieler Hotelprojekt dieser Zeit, dank Gutachten «Egender» Verzicht auf Steildach



6023 Biel 1930–32
Volkshaus, Bahnhofstrasse 11, Arch. Lanz Eduard

Überragender Einzelbau der Bieler Moderne, kubisch gestaffelter Eisenbeton-Ständerbau mit roter Klinkerverkleidung

Exemple exceptionnel de l'architecture des années 30 à Bienne, construction cubique à squelette en béton armé avec revêtement extérieur en briques apparentes rouges



6024 Biel 1930–33
Einfamilienhaus-Überbauung Landtestrasse, Architekten Nr. 1 Schaub Otto (Foto), Nr. 1 Schürch W., Nr. 5 Moser F., Nr. 7–11 Strasser, Nr. 13 Leuenberger O.

Erstmals Bauvorschriften für Flachdächer und Regeln der «Moderne», dadurch einmalige Einheitswirkung trotz 5 verschiedenen Architekten

Pour la première fois sont appliqués des règlements de construction concernant les toits plats dans l'esprit des «modernes»; malgré le travail de 5 différents architectes une expression d'unité



6025 Biel 1887/1910/1932/19..
Bielersee-Schiffahrts-Gesellschaft, 1887 erste Gesellschaft union, 1910 Neugründung, 1932 Motorschiff Seeland (noch im Betrieb)



6026 Biel 1933
Bibliothek und Neumarktpost, Dufourstrasse 26, Städt. Hochbauamt und Stücker O.

6027 Biel 1933–34
Zweifamilienhaus Schützengasse 90, Arch. Lanz Eduard

Ohne viel Aufwand in ein- oder drei-Familienhaus umwandelbarer Grundriss, ähnlich Haus Schützengasse 86

Plan transformable avec des moyens minimum en maison à une ou à trois familles (rue du Stand 86: maison identique)



6028 Biel 1930-37
Brühlhof, Mattenstrasse 83-93, Arch. Wildbolz + Rickli

Am Wiener «Karl-Marx-Hof» orientierter, polygonaler Bau mit vorgelagerten Werkstattgebäuden

Construction polygonale avec constructions d'ateliers en premier plan, référence au «Karl-Marx-Hof» de Vienne



6029 Biel 1935
General Motors, Montagehalle, Salzstrasse 21, Arch. Städt. Hochbauamt und Dr. h. c. Rudolf Steiger

Pionierleistung des modernen Fabrikbaus, in 6 Monaten erstellte 30×140 m stützenfreie Halle mit Verwaltung in Eckteil

Contribution avant-gardiste dans le domaine de la construction industrielle, halle de 30 par 140 m, sans pilier, construite en 6 mois avec administration dans l'angle

6030 Biel 1936
Einfamilienhaus, Alpenstrasse 64, Arch. Salvisberg O.R.



6031 Biel Mett 1940-42
Drahtwerke Biel, Ing. Siegfried Werner, Hartenbach & Wenger, Arch. Saager R.

Halle 154×50 m, extrem dünne (6 cm), 3feldrige Schalen-Sheds, 7 über 16,7 m gespannt mit Trajektorienarmierung

Halle 154×50 m, sheds en coques extrêmement minces (6 cm) sur 3 travées de 7,0 à 16,7 m avec armature tracétoirielles

6032 Biel 1958-59
Primarschule Linde, erste regionale Pavillonschule, Seilerweg 64, Arch. Gaudy Gianpeter, Publ. «Architecture d'Aujourd'hui» 1960



Biel, Primarschule Linde

6033 Biel 1958
A. Farrel-Kirchgemeindehaus mit erster vorgehängter Fassade in Biel, Arch. Schlup Max

1960-1970

6040 Biel 1960-61
Primarschule «Champagne», Champagneallee 1, Arch. Schlup Max

Schule mit Attika, Kinderhort, Turnhalle und Ausenanlage kombiniert mit Sportplatz, Eisenbeton-Flachdachbau mit Aluminiumschiebefenstern

Ecole avec attique, jardin d'enfants, salle de gymnastique et place de sport, construction en béton à toit plat avec fenêtres en aluminium

6041 Biel 1961-62
Feuerwehreinsteilhalle und Zentralgarage, Werkhof/Mattenstrasse, Arch. Leuenberger Fritz

6042 Biel 1961/62
Feuerwehrmagazin-Zentralgarage, Werkhofstrasse 8, Arch. Städt. Hochbauamt



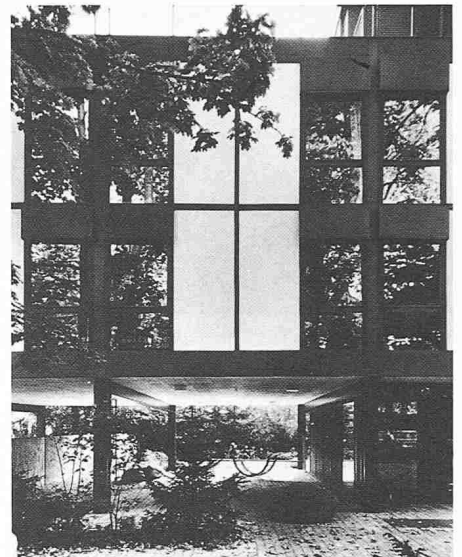
6043 Biel 1961-66
Kongresshaus und Hallenbad, Zentralstrasse 60, Arch. Schlup Max, Mitarb. Scacsigini M., Studer E.

Neues Wahrzeichen Biels mit Sälen, Bad und Turnhalle, charakteristische Transparenz zwischen Foyer, Restaurant, Schwimmbecken; damals grösstes Betonhängedach Europas im Dialog mit 16geschossigem Hochhaus

Nouvelle image de marque de la ville de Bienne; complexe avec salles, piscine et restaurant; transparence entre foyer, restaurant et piscine; à l'époque le plus grand toit en béton suspendu en dialogue avec une tour de 16 étages

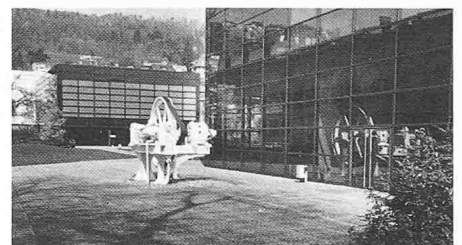
6044 Biel 1967-68
Grand Garage du Jura SA, Joh. Renferstrasse 1, Arch. Leuenberger Otto

6045 Biel 1969-70
Wohnheim «Mutter und Kind», mit 24 Wohneinheiten, mit mehrfach bewährter



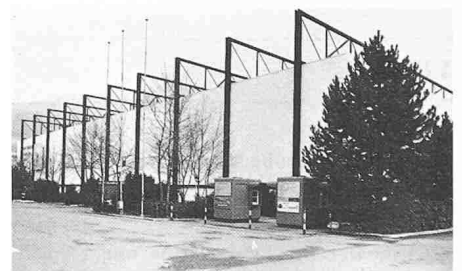
Flexibilität bei Umbauten, Seevorstadt 46, Arch. Schlup Max, Mitarb. Mäder R.

1970-1980

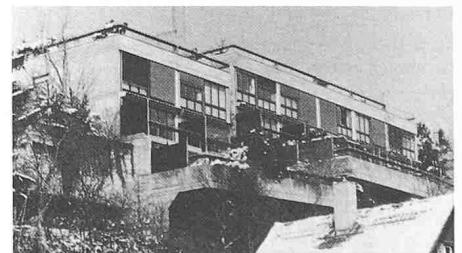


6050 Biel 1970-72
Gewerbliche Berufsschulen, Neubauten, Arch. Baumann R., Tschumi A.

6051 Biel 1971
Wohnüberbauung, Neuenburgerstrasse 156, Arch. Leuenberger Otto



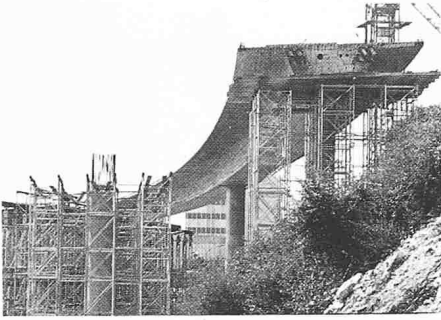
6052 Biel Länggasse 1971
Kunststehbahn, Arch. Leuenberger Otto



6053 Biel 1971-72
Reihenhaussiedlung Zollhausstrasse, Feldschützenweg, Arch. Rihs Jürg

6054 Biel Bözingen 1972-74
Brücken T 6 über T 5, (solothurnwärts), Verbindung Lehnenviadukt mit Anschluss an N5, Ing. Dr. Mathys & Partner

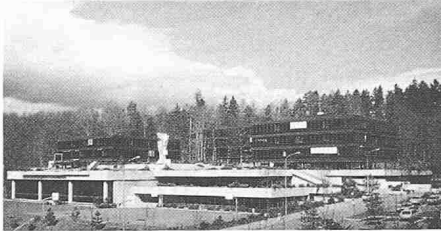
Zwei durchlaufende, gekrümmte Rahmenbrücken (451 bzw. 430 m) mit 11 bzw. 10 Öffnungen, Hohl-



kasten in teilweise vorgespanntem Stahlbeton, vorfabrizierte Betonbretter für Schalung der Fahr-
bahnplatte

Deux ponts courbes sur 11 resp. 10 travées (451
resp. 430 m) avec caissons en béton partiellement
précontraint, coffrage du tablier au moyen de plan-
ches en béton préfabriquées

6055 Biel 1973-75
**Heilpädagogisches Tagesheim in hexagona-
ler Struktur, Falbringen 20, Arch.gem Andry
und Habermann, Remund, Publ. Bauen +
Wohnen 5/1970, AS 27/1977**



6056 Biel Madretsch 1973-76
**Staatliches Seminar und Ecole normale,
Scheibweg 45, Arch. Tschumi Alain G.**

Landschaftlich eingebettete Glas-Stahl-Architek-
tur, zwei autonome Schulen in Gebäudekomplex
vereint, stehen auf 3geschossigem Betonsockelbau
(17 m Höhendifferenz)

Architecture «métal et verre» intégrée dans la na-
ture, deux écoles autonomes situées sur un socle en
béton de 3 étages, (17 m de différence de hauteur)

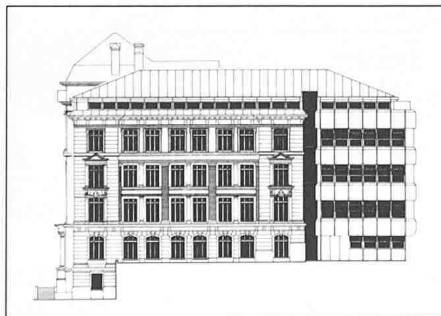
1980-1985

6060 Biel 1980
**Park-Café Strandboden, Ländtstr. 4, Arch.
Städt. Hochbauamt Biel**

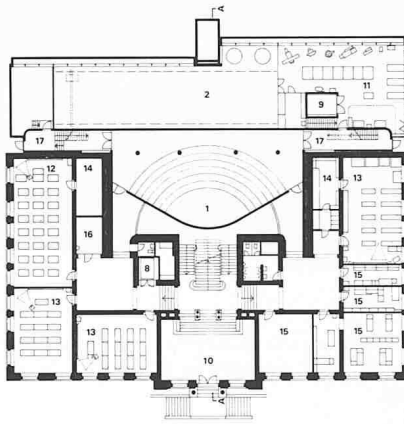
6061 Biel 1980-81
**Stadttheater Biel, Renovation und Umbau,
Burggasse 19, Arch. Baumann G. und Khan-
lari F.**

In ehemaligem Zeughaus einziges Kleintheater mit
Parterre, Balkon und Galerie

Petit théâtre avec parterre, balcon et galerie dans
un ancien arsenal



6062 Biel 1898-1900/1980-83
**Ingenieurschule, Quellgasse 21, Arch.gem.
Frey C. und Haag Ch., Erweiterung Andry
und Habermann**



Der Neubau, vom neubarocken Schulhaus mit re-
präsentativem Treppenhaus durch klare bauliche
Zäsur und zurückhaltende Gestaltung getrennt,
zusammengefasst durch neues Dach

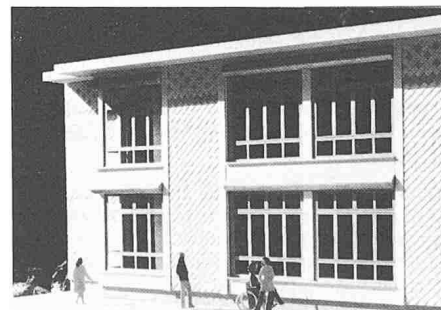
Construction nouvelle d'expression discrète, sépa-
rée clairement de l'école néo-baroque existante (es-
calier représentatif), bâtiments reliés entre eux par
nouvelle toiture



6063 Biel 1982-83
**Mehrfamilienhaus mit 100% individuellen
Grundrissen, Grünweg, Arch. Cooplan, Mol-
let H. und Bechtel J.P., Publ. Bund 166/84**



6064 Biel 1982/83
**Steinschlagnetz mit energievernichtenden
Dehnschlaufen, Ing. Geotest AG (oberhalb
Personalhaus Spital)**



6065 Biel Mett 1984-86
**Seeländisches Pflegeheim, Mühlestrasse 11,
Arch. de Montmollin Benoit**

6070 Biel 1979
**Micrometal SA, automate programmable in-
dustriel, système MOMA (16 programmes
parallèles, 16 compteurs, 16 «timers»)**

Industrie-Automat programmierbar, System
MOMA (16 Parallelprogramme, 16 Zähler und 16
Zeitmesser)



Biel Micrometal SA

Emmental-Fraubrunnen 7000-7240

Entwicklung in kleinen Schritten; beme-
kenswerte Brückenbauten im 19. Jh. und
neuerer Zeit; in der Neuzeit wichtige öffent-
liche Bauten, Spitäler; gute gemeinnützige
Siedlungen.

Emmental-Fraubrunnen

Développement progressif; construction ré-
cente de ponts remarquables ainsi qu'au 19e
siècle, constructions officielles récentes im-
portantes; agglomérations d'intérêt public
intéressants.

Obere Emme



7001 Schangnau 1866/1891
**Mühlbrücke (Bumbach 1866); Räbenbrük-
ke 3faches Hängewerk aus doppelten Balken
(Foto), Ing. Guillet, Senger**

7002 Schangnau 1931
**Hombach- und Luterstaldenbrücke, Ing.
Maillart Robert**

7003 Schangnau 1984
**Emmenbrücke Schwand, Ing. Moor & Hau-
ser AG**

Pionierleistung, aktualisierte Holzkonstruktion:
verleimte Bogen mit Zugband und Passbolzen-Ver-
bindung, auch verleimte Fahrbahn für Schwerbe-
lastung

Travail de pionnier, construction en bois moderne:
arc en lamellé-collé avec tirant, joint boulonné
avec boulons ajustés, tablier en lamellé-collé pour
charge lourde



7010 Eggiwil 1835
Horbenbrücke, Ing. Stucki Samuel und Jo-

**hann, Arch. Lutz S., Bauinspektor, älteste
feilerlose Holzkonstruktion im Emmental**

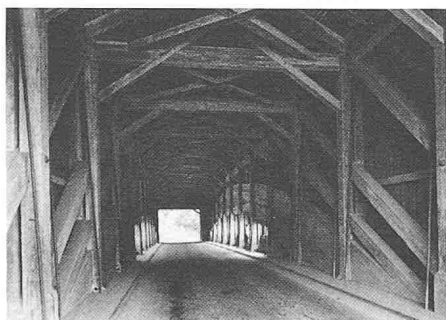
7011 Eggiwil 1855/78/87/99
Holzbrücken: 1855 Dörflibrücke; 1878
Früeliseibrücke; 1887 Dieboldswilbrücke;
1899 Aeschaubücke (Holzgitterkonstruk-
tion)



7012 Eggiwil 1984
Dörflibrücke, Ing. Vogel Hans (in Zusammen-
arbeit mit ETH Zürich)

Länge 30,6 m, Breite 6,5 m, lichte Höhe 5 m, Bela-
stung 115 t, Zweigelenkbogen mit Zugband, Hän-
geposten und Querträger aus Brettschicht-Fich-
tenholz, Fahrtafel aus Tannenlamellen mit
Spanndrähten vorgespannt

Longueur 30,6 m, largeur 6,5 m, gabarit 5,0 m,
charge 115 t, arc à deux articulations avec tirant,
montants et traverses en lamellé-collé sapin, pan-
neaux du tablier en sapin précontraint par fils



7020 Signau 1837/1838–39
Signau, Bubeneibrücke 1837 (Richtung Eg-
giwil); Schüpbachbrücke, 48 m, Holzbogen-
konstruktion, Ing. Gatschet Johann R, Arch.
Oberrieth Johann

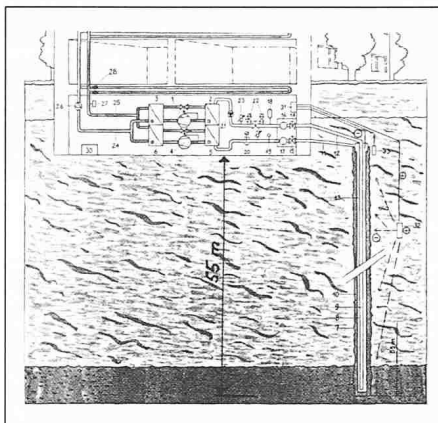
Konolfingen–Signau



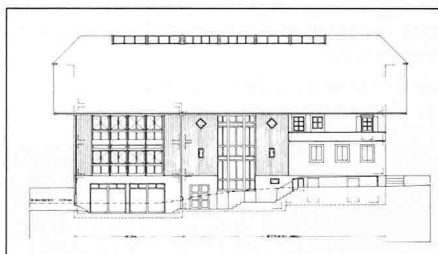
7030 Konolfingen 1966–67
Kleines Kirchliches Zentrum, Arch. Prof.
Keckeis Adrian

7031 Konolfingen 1974–78
Emmentaler Mobiliar und Postgebäude,
Emmentalerstrasse, Arch. Müller Hans Chr.,
Publ. Schweizer Journal 1/79

7032 Konolfingen 1982–83
Hofbildende Oberstufenschule, Stockhorn-
strasse, Arch. Hiltbrunner und Rothen

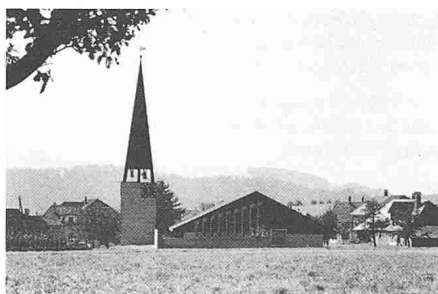


7033 Konolfingen 1984
Erdwärme aus 55 m Tiefe ohne 2. Heizsys-
tem, Mehrfamilienhäuser Kiesmattstr. 18
Chauffage par géothermie avec puits de 55 m
sans 2me chauffage d'appoint, Ing. SHF AG



7040 Konolfingen-Freimettingen 1984–85
Anbau und Ausbau Schule + Kindergarten
in historischem Umfeld, Dorfkern, Arch.
Meyer Hans-Ulrich

7050 Grosshöchstetten 1957–58
Erste mech.-biologische Kläranlage im Kan-
ton
Première station d'épuration mécanique-
biologique du canton; Ing. Holinger AG



7060 Zäziwil 1963–64
Reformierte Kirche, Arch. Kuenzi Werner

Langnau–Bärau



7070 Langnau 1892
BZ-Gebäude, Emmentaler Druckerei AG,
Dorfstrasse, Arch. Schneider M.



7071 Langnau 1908/1984–85
Bank in Langnau, Dorfstrasse 9, Arch.gem.
Bracher und Widmer, Daxelhofer, Erweite-
rung Weber + König AG

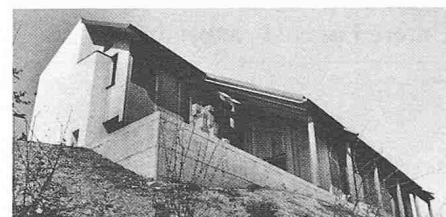


7072 Langnau 1968
Abdankungshalle Friedhof, Arch. Daxelho-
fer H. und U.

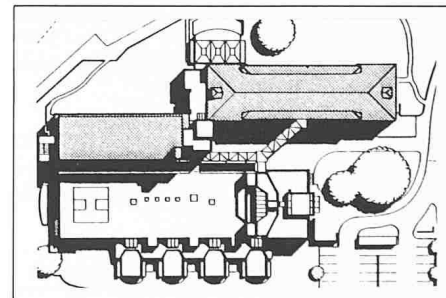
Quadratischer Hauptbau mit diagonalen Erschlies-
sung und freitragenden Emporen

Construction principale sur plan carré avec distri-
bution en diagonale et tribune

7073 Langnau 1976–78
Berufsschule, Arch. Daxelhofer H. und U.



7073 Langnau 1975
Haus Schriftsteller Eggimann, Oberhübli,
Arch. Jörg & Sturm



7074 Langnau 1981–83
Bezirksspital Erweiterungsbau, Arch. Roost
Andrea, Wettbewerb

7080 Bärau 1967–73/83–84
Pflegeheim, Arch. Indermühle Peter; Ge-
schützte Werkstätte, Arch. Indermühle AG

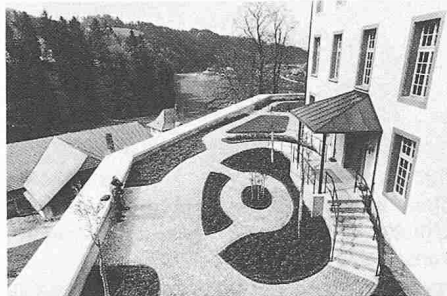
7081 Bärau 1979–81
Primarschule, Arch. Jörg & Sturm

Mittlere Emme

7100 Wasen b/Sumiswald 1902/1940/19..
Wasserabfluss-Messstation Rappengraben,
unbewaldet, und Sperbelgraben, bewaldet
(wird später ausführlicher gezeigt)

7110 Rüegsauchachen 1972–75/85
ARA Mittleres Emmental, 51 km Länge, Ing.
Holinger AG

7120 Sumiswald 1974
Sekundarschule, Arch. Bechstein Ernst jun.



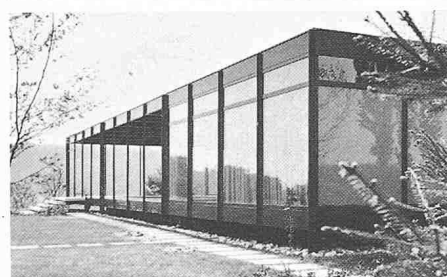
7121 Sumiswald 1979–81
Schloss Sumiswald, hochinstalliertes Heim ohne Beeinträchtigung der historischen Baustruktur, Arch. Rausser E. und Clémenson P.

7130 Hasle 1939
Holzbrücke, Ing. Gatschet Johann R., Arch. Osterrieth Johann

Am schönsten erhaltene Holzbrücke an der Emme, angeblich grösste Holzbogenspannweite Europas (58 m)

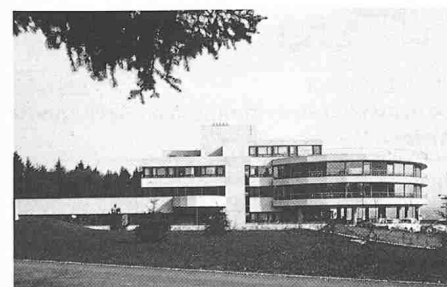
Un des ponts en bois les mieux conservé sur l'Emme, à ce qu'on dit l'arc en bois avec la plus grande portée d'Europe (58 m)

Untere Emme–Fraubrunnen



7200 Zäziwil 1969
Landhaus Rüeggisbühl, Arch. Geiser Frank, Publ. Bauen + Wohnen 8/1974

7210 Jegenstorf 1971–72
Oktogonales Reservoir Iffwil, Ing. Steiner + Buschor, Wettbewerb, Publ. Vennersmühle-Wasserres. 1907–82



7211 Jegenstorf 1973–77
Bezirksspital Fraubrunnen, Proj: Itten J. + Brechbühl O.; Ausführung: Itten + Brechbühl AG, Publ. Bauen + Wohnen 10/78

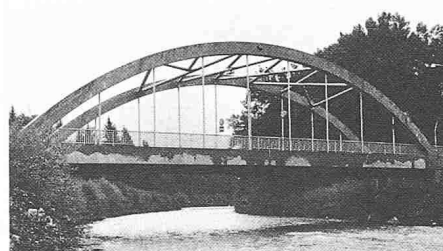
Erstes Spital mit Rundstation in der Schweiz (Wegstreckenreduktion 40%)

Premier hôpital de Suisse avec station circulaire (réduction des circulations de 40%)

7220 Grafenried 1916–18
Bahnhöfe Solothurn–Bern (SZB)-Bahn, weitere Büren Hof, Bätterkinden und auch Emmental–Burgdorf-Bahn EBT, Arch. Indermühle Karl



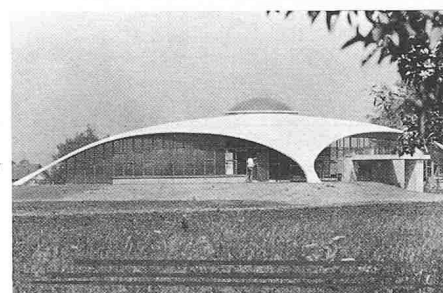
Grafenried, Bahnhof



7230 Bätterkinden 1980–81
Emmenbrücke Bätterkinden–Utzenstorf, Ing. Moor & Hauser

Am Bogen aufgehängte Fahrbahn zur Gewährleistung des Durchflussquerschnitts, Zugband VSL-Vorspannung

Tablier suspendu à l'arc pour garantir le gabarit fluvial, tirant précontraint VSL



7240 Recherswil 1965
Ausstellungshalle Kilcher, an Autobahn, Ing. Isler Heinz, Arch. Wirz P.

Richtungsweisende, äusserst elegante Schalen-dach-Konstruktion mit freien Rändern, auf 4 Punkten gelagert

Construction d'une toiture d'avant-garde très élégante en coques précontraintes avec bords libres, appuyés en 4 points

Burgdorf-Umgebung 8000–8201

Von 1850–1900 im «Wettstreit» mit Bern vorzüglichste Bürgerhäuser und Bauten; um die Jahrhundertwende gute Planungen und Industriebauten; später gute Einzelbauten; interessante Neubauten der jüngsten Zeit im Wohn- und Schulbau sowie Planungsmassnahmen.

Berthoud et environs

De 1850 à 1900, dans la période de «rivalité» avec Berne, construction d'excellentes maisons de maîtres; à la fin du 19e siècle, constructions industrielles et planifications intéressantes suivies de bonnes constructions individuelles; constructions récentes de valeur dans les domaines de l'habitat et scolaire; mesures de planification.

Kirchberg–Oberburg



8001 Kirchberg 1840
Gasthof Sonne, Arch. Roller Robert I.

Einer der wichtigsten klassizistischen Bauten des Kantons mit beachtenswerter Bauornamentik (Erweiterungsbau)

Une des constructions néo-classiques du canton les plus importantes avec reliefs ornementaux remarquables

8002 Kirchberg 1861
Alte Emmenbrücke, Ing. Probst Moritz, Chappuis & Wolf

8003 Kirchberg 1937/38
Primarschulhaus, Arch. Bechstein Ernst sen., Wettbewerb

8010 Oberburg 1879–80
Restaurant Bahnhof, Arch.gem. Christen Paul, Stöcklin Armin

8011 Oberburg 1955
Haus Jutzler, Oshwandstrasse 34, Arch.

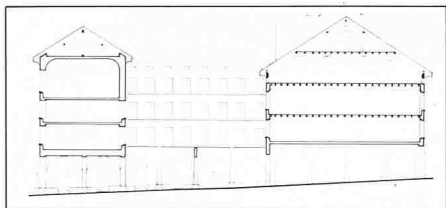
Burgdorf 1835–1900



8100 Burgdorf 1841/82
Villa Roth, Umbau Biedermeierhaus mit Neurenaissance-Elementen, Kreuzgraben 2, Arch. Schaffner A.

8101 Burgdorf 1846–47/55
Gasthof zur Metzgeren, Hohengasse 12, Alte Markthalle, Kirchbühlweg 11, Arch. Roller Robert

Wichtigste Bauten Burgdorfs im 19. Jhdt., offene, mehrschiffige Pfeilerarkadenhalle, klassizistische Fassade, Fenster in strenger Orthogonalgliederung



Constructions significatives du milieu du 19me, halle à piliers composés de plusieurs nefs, façade néo-classique, fenêtres en disposition orthogonale rigoureuse

8102 Burgdorf 1837-44
Bauten von Roller Robert I.: Burgerspital; Villa, Kreuzgraben 14; Schützenhaus; Wy-nigenbrücke; Häuserzeile Neuengasse 4-10; Kornhausgasshäuser; Stadtbibliothek Bern-strasse 5



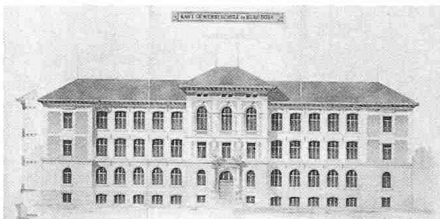
8103 Burgdorf 1870
«Schlössli Schmid», Neurenaissance-Villa, Kilchbergstr. 15, Arch.gem. Davinet Horace E. und Schaffner A.



8104 Burgdorf 1871-72
Ehemalige Mädchenschule, Neuengasse 5, Arch. Roller Robert II.



8105 Burgdorf 1872
Casino, Stadttheater, Gaststätte, Kirchbühl-strasse, Arch. Schaffner A.



8106 Burgdorf 1892-84/1912
Technikum, Arch.gem. Dorer O., Füchslin A., Erw. Brändli A.

10achsiger Neurenaissanceblock, Beispiel von Kombination Sandstein-Sichtbackstein mit neu-klassizistischen Ergänzungsbau

Construction néo-renaissance à 10 axes (exemple de combinaison molasse-briques apparentes) avec agrandissement néo-classique



8107 Burgdorf 1894
Leinenweberei Schmid, Arch. Weidmann H.

1900-1940



8111 Burgdorf 1905
Neuromanische kath. Saalkirche, Technikumstrasse, Arch. Stöcklin Armin

8112 Burgdorf 1907
Bierbrauerei Lorraine, Lorraine 1, Ing. Trö-scher & Pressl



8113 Burgdorf 1911
EBT-Lokomotiv-Fabrik, Ing. Schnyder Max

8114 Burgdorf Lerchenbühl 1912
Eisenbahner-Genossenschaftssiedlung, Plattnerweg, Arch. Brändli A.

8115 Burgdorf 1918
Kantonalbank, Bahnhofstrasse 2, Arch. In-dermühle Karl

8116 Burgdorf 1901
Siedlung Gsteig, Arch. Bützberger E.

8117 Burgdorf Gsteig 1929
Einfamilienhaus Alpenstrasse 29, Arch. Bechstein Ernst sen.

Ein Hauptbeispiel des «Neuen Bauens» in Burg-dorf mit Attika und Dachterrasse

Exemple typique d'architecture moderne avec at-tique et toit terrasse



8118 Burgdorf 1931-32
Markthalle Sägegasse, Arch. Bützberger Ernst

Erster Grossbau des «Neuen Bauens» in Burgdorf, wuchtige Wandpfeilerhalle in Sichtbeton

Premier grand bâtiment d'architecture «moderne» à Burgdorf, halle avec contreforts intérieurs puis-sants en béton apparent



8119 Burgdorf Gsteig 1896/1937-38
Amtersparniskasse, Technikumstr. 2, Alt-bau, Arch. Stöcklin Armin, Erweiterung Arch. Bechstein E. sen.

Subtile kubische, formale und materialmässige Unterordnung an prägnanten Altbau im Gegen-satz zum «Kontrastdialog»

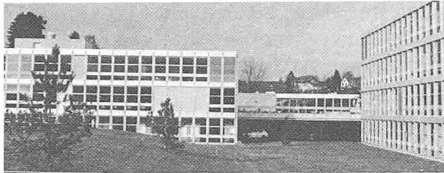
Subordination subtile à l'expression d'un ancien bâtiment par l'adaptation des formes et d'un choix de matériaux judicieux

1940-1985

8120 Burgdorf 1952-54
Krematorium Aufbewahrungsraum, Erwei-terung, Arch. Bechstein Ernst sen., (17 Jahre nach Wettbewerb erstellt)

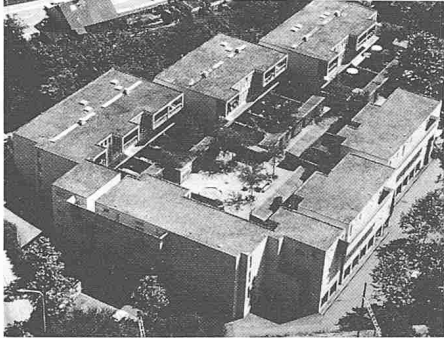


8122 Burgdorf 1962-64
Überbauung Weissensteinstrasse, Arch. Bechstein Ernst jun.



8123 Burgdorf 1969-75/1980-83
Berufsschule und Sporthalle Lindenfeld,
Arch. Müller Hans-Chr.

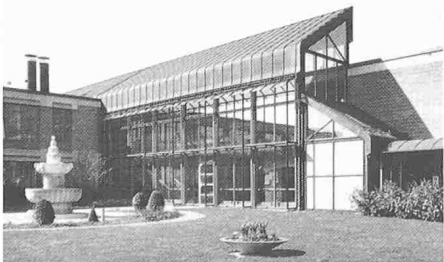
8124 Burgdorf 1970-75
Schulungs- und Arbeitszentrum für Behinderte, Busergasse, Arch. Müller Hans-Chr.,
Publ. Schweizer Journal 12/1979



8125 Burgdorf 1973-76
Siedlung Lorraine, sozialer Mietwohnungsbau, Arch. Atelier 5, Publ. Werk 2/1978, Architecture Suisse 11/1977



8126 Burgdorf 1974-83
Schlossfelssanierung nach denkmalpflegerischen Anforderungen
Assainissement de roches au château selon les critères de la protection des monuments et sites, Ing. Steiner + Buschor AG, Publ. Bericht Kt. Baudirektion 5/1984

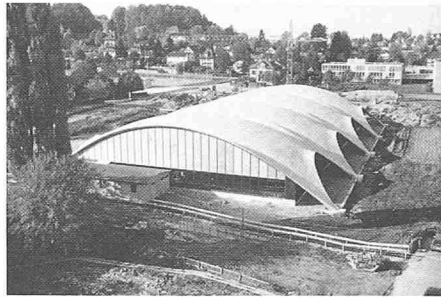


8127 Burgdorf Schlossmatt 1976-78
Alterspflegeheim Burgdorf, Einschlagweg, Arch. gem. Indermühle AG, Keckeis Adrian, Publ. Burgdorfer Tagblatt 7/78

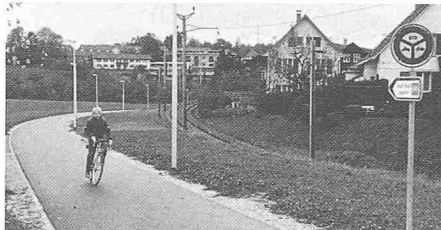
Eine transparente Hausstrasse führt vorbei an Gartenhöfen, Allgemeinräumen und 4 Pavillons in rotem Sichtmauerwerk

Distribution par une ruelle longeant des cours-jardins de 4 pavillons et de locaux communs en briques apparentes rouges

8128 Burgdorf Lerchenfeld 1979
Tennishalle, Zähringerstrasse 39, Ing. Isler Heinz, Arch. Müller Hans-Chr., Copeland J.C.



Burgdorf, Tennishalle



8129 Burgdorf 1980
Erstes Radwegkonzept des Kantons, zu ¾ realisiert

Le premier concept cantonal pour la création de voies cyclables, réalisé à ce jour au trois-quarts, Arch. Stadtbauamt Burgdorf

8130 Burgdorf 1980-82
Schutzplanung Altstadt, Arch. Steiner & Buschor

Die altstadtgerechte Erneuerung wird mit Schutzvorschriften von Baudetails bzw. Rekonstruktionspflicht geregelt, ergänzt durch einen Altbaufonds

Une restauration orthodoxe du tissu de la vieille ville est obtenue par une réglementation de détails de l'intervention, respectivement par une obligation de reconstruction, d'entretien, complétée par l'attribution de crédits incitatifs



8131 Burgdorf 1981
Mehrfamilienhaus Neuengasse 6, Arch. Bechstein Ernst jun., Publ. Burgdorfer Tagblatt 16/1983

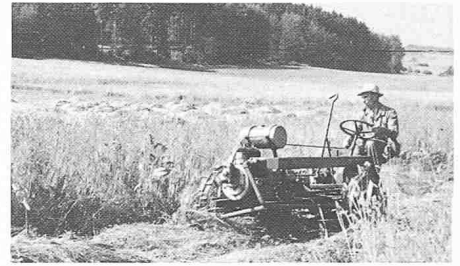
Pionierbeispiel zeitgemässen Bauens in der Altstadt Burgdorfs mittels massstäblich unaufdringlicher Einordnung

Exemple de construction contemporaine dans la vieille ville de Burgdorf avec une ordonnance respectueuse de l'échelle

8200 Burgdorf 1875/1899/1942
EBT - Emmental - Burgdorf - Thun - Bahn, 1875 Burgdorf-Langnau; 1899 Burgdorf-Thun mit 1. Drehstromlokomotive; 1942 Fusion und Übernahme Solothurn-Münsterbahn sowie Huttwil-Bahn (wird später ausführlischer gezeigt)

8201 Burgdorf 1883-19..
Aebi & Co., Maschinenfabrik

Prod: Land- und Kommunalmaschinen, 1929 «avantgardistischer» Dreiradmäher mit Allradlen-



kung (Foto); 1975 Terratrak TT77 Mäher und Hanggeräteträger für Gelände bis 70% Neigung, Motor neben Lenker, extrem niedriger Bodendruck: Silbermedaille SIMA, Paris (Foto)

Prod: machines agricoles et de voirie; fondation: 1883; 1929 faucheuse à 3 roues orientables (système d'avant-garde); 1975 Terratrak TT77 faucheuse et transport d'outils pour terrains jusqu'à 70% de dénivellation, traction par moteur à direction latérale, très faible pression au sol, médaille d'argent à la SIMA, Paris

Oberaargau-Bipperramt 9000-9220

Um die Jahrhundertwende einzelne Industriezentren mit interessanten Gesamtanlagen und Arbeitersiedlungen (Huttwil, Langenthal, Roggwil, Herzogenbuchsee, Wangen); in Neuzeit eher punktuelle gute Architekturbeispiele im Dienstleistungssektor.

Oberaargau-Bipperramt

Quelques centres industriels fin de siècle formant des ensembles intéressants, ainsi que des cités ouvrières (Huttwil, Langenthal, Roggwil, Herzogenbuchsee, Wangen); prestations architecturales actuelles intéressantes dans le secteur public.

Langenthal-Umgebung

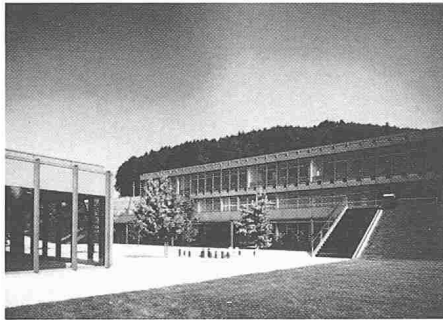


9001 Herzogenbuchsee 1863
«Neues Quartier», Überbauungsplan, Ing. Moser R.

Nach Anschluss ans Eisenbahnnetz geometrisierende Planung zwischen Bahnhof und Dorfkern, diesen kontrastierend

Planification géométrique entre la gare et le noyau du village après la jonction au réseau des chemins de fer (effet de contraste)

9002 Huttwil 1936
Strassenbrücke über Bahn, Richtung Wolhusen an Gemeindegrenze, Ing. Maillart Robert



9003 Kleindietwil 1974-75
Sekundarschule, natürlich belüfteter Stahlbau mit begrünten Flachdächern, Arch. Schlup Max, Mitarb. Mosimann J.

Langenthal

9110 Langenthal 1901
Villa Waldheim, pittoresker Jugendstilbau, Begründer Porzellanfabrik, Thunstettenstr. 33



9111 Langenthal 1907-14/1918-31
Gemeinnütziger Wohnungsbau, Oberfeld, Kirchfeld, Haldenquartier (Foto), Arch. Egger Hektor

Infolge hochkonjunkturellem Wohnungsmangel steigen lokale Unternehmer erstmals – vor Genossenschaften – in den sozialen Wohnungsbau ein, schlichte Innenkonzepte aber feingliedrige Gestaltung

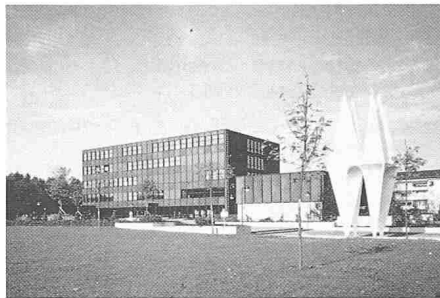


9112 Langenthal 1914-16
Neubarockes Stadttheater, Aarwangenstrasse 8; Arch. Keiser und Bracher



9114 Langenthal 1914-16
Haus Mittestrasse 13-15, Arch. Bösigger Walter

Regionales Hauptwerk der Moderne, Arch. Schüler von Le Corbusier
Œuvre principal de l'architecture moderne de la région



9115 Langenthal 1976-78
Gewerblich-Industrielle Berufsschule, Weststrasse 24, Arch. Hünig F., Publ. Schweizer Journal 1/1979



9117 Langenthal 1979-80
Kirchliches Zentrum Hard, Bäreggstrasse, Arch. Ammann Daniel

9118 Langenthal 1982
Kantonalbank, St. Urbanstrasse 6, Arch. AAP Atelier für Architektur und Planung



9119 Langenthal 1982-84
Überdachung Kunsteisbahn, Ing. Duppenthaler + Wälchli

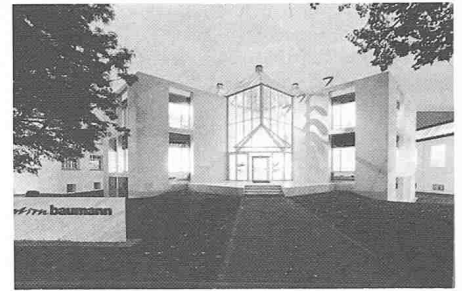
HP-Dreigelenk-Brettschichtbinder mit Stahlzugband, Spannweite 40,5 m

Arc à trois articulations en lamellé-collé avec tirant en acier, portée 40,5 m

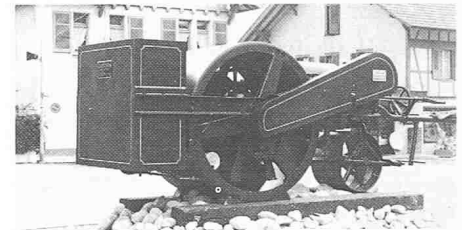
9120 Langenthal 1982-84
Blaues Haus, Wohn- und Geschäftshaus, Marktasse, Arch. Reinhard und Partner



9121 Langenthal 1983-84
Geiser AG, Chasseralstrasse, Arch. Ernst & Nyffeler, Ing. Duppenthaler und Wälchli



9122 Langenthal 1983
Baumann AG, Arch. Schwarz F.

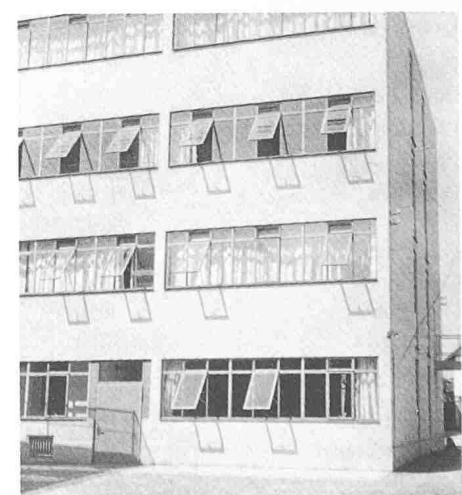


9123 Langenthal 1869/1906-19..
Ammann Maschinenfabrik

Prod: Landwirtschaftliche und gewerbliche Maschinen; 1869 Madiswil: Mühlen und Turbinen; 1906 AG-Gründung in Langenthal, erste Asphalt-Mischmaschine (heute weltberühmte Weiterentwicklung); 1926 erste Benzin-Motorwalze (Foto); 1984 Tandem-Doppelvibrationswalze DTV-222, vollhydrostatischer Antrieb (Foto)

Prod: machines agricoles et machines pour l'artisanat; 1869 Madiswil: moulins et turbines; 1906 fondation de la S.A. à Langenthal, première machine de mélange de l'asphalte (actuellement développements nouveaux mondialement connus); 1926 premier rouleau compresseur à moteur à essence (photo); 1984 compresseur vibreur à double rouleaux à entraînement hydrostatique DTV-222 (photo)

Bipperamt



9201 Wangen a.d. Aare 1928/1936
Fabrik Roth & Cie, Lagerbau, Erw. Nordbau, Arch. Roth Alfred

Erster Fabrikbau von A. Roth, gleichzeitig eines der ersten schweizerischen Beispiele des Bauhaus-Stils, weiterer Fabrikbau Howald & Co., Erw. 1938

Première construction industrielle de A. Roth, un des exemples précurseurs du style «Bauhaus» en Suisse, autre bâtiment Howald & Co.

9202 Wangen a.d. Aare 1948 Kindergarten, Arch. Roth Alfred

Ein Kindergartenbau und Pädagogik beeinflussen der Kreuzgrundriss

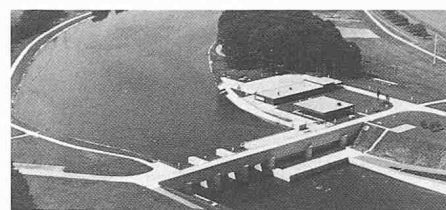
Plan en forme de croix, influence pédagogique et architecturale sur les constructions futures

9210 Niederbipp 1938 48 m tiefer Vertikalbrunnen im Senkbrunnenverfahren Puits vertical de 48 m, exécuté par enfoncement des tubes, 1500 l/min., Ing. Ryser AG

9211 Niederbipp 1962-64 Bezirksspital, Arch. Brechbühl O. + Itten Jakob, Publ. Werk 7/1966

Erstes Spital im Vertikalkonzept mit getrennten Verkehrswegen in der Schweiz

Premier hôpital de Suisse conçu verticalement avec liaisons séparées



9220 Bannwil 1966-70 BKW-Wasserkraftwerk Bannwil, Ing. BKW-Bauabteilung, Arch. Meister Franz (wird später ausführlicher gezeigt)

Verzeichnis der Ortschaften

Aarberg	4060-4061	Gümmenen	2525	Niederbipp	9210-9211
Adelboden	0190-0193	Gürbetal	2002	Oberburg	8010-8011
Bannwil	9220	Guttannen	0005	Oberhofen	1100
Bärau	7080-7081	Gymmiz	4070		1110-1120
Bätterkinden	7230	Habkern	0120		1123
Belp	2080-2081	Hagneck	4080-4081	Ostermundigen	2320-2323
Bern		Hasle	7130	Pieterlen	4330-4331
1840-1900	3000-3033	Hasliberg	0040-0041	Port	4201-4202
1900-1920	3050-3066	Heimberg	1200-1202	Péry-Reuchenette	5340
1920-1940	3070-3091	Herrenschwanden	2501-2503		
1940-1960	3100-3123	Herzogenbuchsee	9001	Rapperswil	4010
1960-1970	3140-3158	Hinterkappelen	2510-2515	Rechterswil	7240
1970-1985	3159-3204	Hilterfingen	1121-1122	Reutigen	0240
Firmen	3300-3312	Huttwil	9002	Riggisberg	2040
Bévillard	5110			Röschenz	5020
Biel		Interlaken	0100-0110	Rüggisberg	2030
1850-1930	6001-6016	Ins	4091-4092	Rüegsauchachen	7010
1930-1970	6020-6045	Ipsach	4210-4212		
1970-1985	6050-6070	Iseltwald	0070-0072	Saanen	0260
Bolligen	2100-2104	Ittigen	2110-2113	Schangnau	7001-7003
Bönigen	0140-0141	Jegensdorf	7210-7211	Schönbühl-Urtenen	2401-2403
Bremgarten	2440-2441	Jura-Gewässer-	4090	Schönried	0250
Brienzen	0051/0053/ 0080/0187	korrektur		Schwarzenburg	2050-2052
Brugg	4311-4312	Kappel b. Lyss	4030	Schüpfen	4001-4003
Büren a.d.A.	4320	Kirchberg	8001-8003	Signau	7020
Burgdorf		Kirchlindach	2430-2431	Spiez	0180-0186
1835-1940	8100-8119	Kleindietwil	9003		0187
1940-1985	8120-8201	Köniz	2201-2230	St-Imier	5200-5204
Chasseral	5320	Konolfingen	7030-7040	Steffisburg	1210
Courtellary	5220			Studen b. Biel	4310
Därliken	0121-0122	Langenthal	9110-9123		
Diemtigen	0220-0221	Langnau	7070-7074	Sumiswald	7120-7121
Diesse	5310	Laufen	5001-5002	Susten	0010-0011
Dotzingen	4301	Lauterbrunnen	0170		0021
Eggiwil	7010-7012	Lengnau b. Biel	4340-4341	Tägertschi	2073
Englisberg	2010	Lenk	0200-0201	Taubenloch	5350-5351
Erlach	4110	Lisberg	5010-5011	Tavannes	5120
		Lyss	4050-4055	Thun	
Frienisberg	4040			1835/1960	1001-1025
Frutigen	0195	Maglingen	5330-5332	1960/1985	1030-1053
Gals	4100-4101	Matten	0130	Titlis	0020
Gantrisch	2001	Meiringen	0030-0031	Trametan	5130-5150
Garstatt	0210	Merlingen	1100-1101	Twann	5300-5301
Giessbach	0060	Mittelhäusern	2060		
Grafenried	7220	Moutier	5100-5106	Villeret	5210
Grimel	0001-0004 0006-0008	Mühleberg	2520-2524/ 2526	Wangen a.d.A.	9201-9202
				Wasen i.E.	7100
Grindelwald	0150-0153	Münchenbuchsee	2410-2411	Wimmis	0230
Grossaffoltern	4020	Münsingen	2070-2072 2074-2075	Worb	2091-2092
Grosshöchstetten	7050			Worblaufen	2120-2122
Gstaad	0270-0271	Muri	2301-2305		
Gsteig	0280	Mürren	0160-0162	Zäziwil	7060
Gümligen	2310-2313	La Neuveville	4120	Zimmerwald	2020
		Nidau	4230-4231	Zollkofen	2420-2425
					2090
				Zuzwil	7200

Verzeichnis der Verfasser

- AAP 2040/2323/3050/4055/9118
 Aarplan 4003
 Abbühl H.R. 2091/3130
 Aebi AG 8201
 v. Allmen H.P. 0100/0130
 Althaus J. 2310/2312/3165/3196/4301
 Althaus W. 1020/2421/3122/3140/3147
 Ammann AG 9123
 Ammann D. 9117
 AMP 0185/0201/0230/1003/1040/1041/
 1042/1043/3011
 Anderegg E. 0011/0031/0040/0153/0270/
 0271/2030
 Andry und Habermann 2052/4502/6055/
 6062
 ARA 2071/2503/7050/7110
 ARB 2215/2513
 Atelier 5 0191/0192/0196/1023/2216/
 2501/2502/3062/3175/3191/3193/8125
 Auer 3017
 Autelca 2313
 Bachmann G. 0080
 Baechtold J. 1033
 Baeriswyl P. 0240/1050
 Balmer E. 1012
 Balzari & Schudel 0153/3167/3200/5320
 Bannholzer 0270
 Baumann R. 6050
 Baumann & Khanlari 4310/4340/6061
 Baur H. 3114/5103
 Bechstein E. jun. 7120/8123/8131
 Bechstein E. sen. 8003/8117/8119/8120
 Bell Th. 2060
 Benteli R. 3089
 Berger E. 6014/6016
 Bern Land Company 3013
 Bernasconi Gebr. 4052
 Bernet + Weyeneth 0152/2121/2402
 Berz & Droux 4061/4110
 Beyeler 2520
 Bieri AG 2075
 Bigler F. 2120
 Binggeli K. 1024
 BKW 0001/0180/2521/3200/4081/9220
 BLS 0182/0187/1051
 Bolliger J. 2510
 Bonnard und Boy 3105
 Bonstetten & Simmons 3027
 Bösigler W. 2521/9113
 Bouvier P. 0100
 Bracher und Widmer 3031/7071
 Brändli A. 8106/8114
 Brechbühler H. 2210/2211/3090/3104/
 3106/8011
 Brugger F. 5203
 Bueche J. 5210
 Bueche L. 5140
 Bühler A. 3091
 Bühlmann E. 0005
 Bundesamt für geist. Eigentum 3307
 Bundesamt für Messwesen 2213
 v. Büren K. 6014
 Burri O. 0041
 Bützberger E. 8116/8118
 Carbagas 3306
 Christen P. 8010
 C.I.R. 3310
 Cooplan 5105/6063
 Copeland J.C. 8128
 Curiel R. 3051
 Dahinden J. 0184
 Dähler B. 2218
 Dampfschiffgesellschaft Biel 6025
 Davinet H.E. 0060/0101/0102/8103
 Daxelhofer H. 2421/3102/4060/7071
 Daxelhofer U. 7072/7073
 Deccopet J. + T. 4051
 Depertthes + Marchal 3007
 Dir. Eidg. Bauten 0104
 Ditzler H. 0170
 Dohm J.P. 3130
 Dorer + Fuchsli 8106
 Dubach und Gloor 5101
 Duppenenthaler + Wälchli 9119/9121
 Ebersold E. 3086
 EBT 8200
 Eichenberger W. 3054
 Eichmann Th. 3306
 Eidg. Pulverfabrik 0230
 Egger H. 9111
 Emch/Lifte AG 3174/3304
 Emch + Berger 0071/2060/2522/3116/
 3162/3190
 Ernst & Nyffeler 9121
 EWB 3305
 Ferry 3000
 Fierz H. 3130
 Finger E. 0186
 v. Fischer H.B. 3023/3030
 Flückiger + Mosimann 4212/4331
 Forstämter 0051/0053/0122/0197/2001/
 2002/2526/7100/Anhang
 Frey, Egger + Peterhans 2116/3116/3148/
 3155/6062
 Friedrich W. 0161
 Frutiger J. 0004/1113
 Fulpius 6003
 Furrer A. 2430
 Furrer B. 2430/3173
 Galli R. 1045/3159
 Gassner P. 1048
 Gatschet J.R. 7020/7130
 Gaudy A. 6013
 Gaudy G.P. 4312/6032
 Geiser F. 3144/3151/3160/7200
 Geotest AG 0153/2402/2411/6064
 Gerster A. 3026/3055/5001/5011
 Gfeller AG 3308
 Glur J. 3022
 Gonin + Jaecklin + Zeerleder 3027
 Gottschalk 3033
 Grandjean U.+S. 2020
 Gränicher G. 3006
 Gugger und Lüscher 4092
 Guillet und Senger 7001
 v. Gunten W. 3073/3074/6011
 Guyer und Kiener 5301
 Guyer und Zeller 0150
 Guyonnet 5120
 Haag A. 6010/6062
 Haemmig W. 3112
 Haller F. 2072
 Haltmeyer H. 2101/2103/3145/3171
 Hanauer W. 5002
 Hardegger 5130
 Hartenbach & Wenger 0110/1041/2320/
 3112/3141/3155
 Hasler AG 3303
 Hausammann M.+Y. 3130
 Hebeisen & Vatter 0152/1049/2305/2410/
 2431/3164
 Hebeler G. 3003
 Heiniger E. 1005
 Helfer AG 2010/2423/3119/3123/3143/
 3163/3176/3312
 Henauer U. 4020/4051
 Henggeler und Graffenried 3010
 Herrmann-Chong 3172
 Hettich U. 2215
 Hiltbrunner und Rothen 2074/7032
 Hofmann H. 2420
 Högl P. 1042
 Höhn J. 1025/2425
 Holdi 0108
 Holinger AG 2503/2523/7050/7110
 Hostettler E. 3076
 Hostettler H. 0140/2304/2524/3102/
 4020/
 4030/5300
 Huber J. 3110
 Hünig F. 9115
 Hürzeler F. 2526
 Immer A. 1112
 Indermühle K. 0030/2201/3065/3082/
 7220/8115
 Indermühle P. 3102/4040/7080
 Indermühle AG 2403/7080/8117
 Ingenieur-Unternehmung AG 0006/0007/
 3168
 Ingold O. 3063/3066/3087
 Isler H. 1030/1201/7240/8128
 Itec 0072
 Itten A. 0160/1011/1013
 Itten J. 2511
 Itten + Brechbühl 2515/3130/5104/7211/
 9114/9211
 I+B AG 2515/5104/7211
 Jenny M. 2100/2110
 Jordi B. 2217/2302
 Jörg & Sturm 2322/7073/7081
 Joss E. 3050/3060/3062
 Jungfraubahn 0150
 Kant. Tiefbauamt 0004/0010/0080
 Kant. Wasser- und Energiewirtschafts-
 amt 4090
 Kaufmann J. 3076
 Keckeis A. 7030/8127
 Keiser und Bracher 9112
 Kellenberg F. 0070
 Kessler F. 2073/2081
 Kipfer P. 2122
 Kissling + Kiener 2321/3158
 Klausner H. 0220/3064/3083/4050
 Kleiber Ch. 5102/5110
 Knupfer und Schindler 5331
 Kohli-Recher-Brönnimann 0280
 Kopfer E. 4051
 Kubli F. 1003
 Küenzi W. 1031/3117/7060
 Kummer SA 5150

- Kümmerly + Frey 3302
 Kurz M. 2113
 Langhard und Hofer 1202
 Lanz E. 6015/6023/6027
 Lanzrein & Partner 0187/1013/1020/
 2220/
 2320
 Lauterburg und Locher 5350
 Lehmann U. 1120
 Leisi & Messerli 2411/4211
 Leuenberger A. 6020/6021
 Leuenberger F. 6041
 Leuenberger O. 6024/6044/6051/6052
 Leuenberger und Kuhn 0109
 Lienhord und Strasser 3123/3130
 Lindner A. 0187
 Lindt und Hünerwadel 3025/3061
 Locher & Co. 0180
 Lombard P. 1044
 Longines SA 5204
 Losinger LTD 0008/4311/5204
 Lutstorf O. 2070/3053/3146/6003
 Lutz S. 7010
- Mäder und Brüggemann 2102/2422/3121
 Maillart R. 0120/0190/0210/2051/3077/
 5010/7004/9002
 Marbach R. 0280
 Dr. Mathys & Partner 4100/4210/5351/
 6054
 Matti, Bürgi, Ragaz 3202
 Meister F. 0183/0200/0201/2214/2301/
 3153/5320/9220
 Menn Ch. 3162
 Merki R. 4090
 Messerli K. 0141/0162/2104/3120/3301
 Meyer H.U. 2311/3115/7040
 Michel und Rothlisberger 2218
 Micrometal 6070
 de Montmollin B. 2219/6065
 Moor & Hauser 4053/7003/7230
 Moser E. 4230
 Moser F. 6011/6024
 Moser K. 3021/3051
 Moser R. 9001
 Moser und Suter 2220
 Müller H.Ch. 3149/7031/8123/8124
 Müller E. 3310
 Müller J.P. 3196
 Müller & Messerli 1001/1046
 Müller-Wipf 1010/1021/1022
- Naef-Studer-Studer 1032
 Narutowicz G. 2521
 Nauer + Scheurer 2111
 Nicca R. 4090
 Nievergelt H. 5300
- Oberhasli AG 0001
 Oeschger A. 3076
 Osterrieth J. 7020/7130
 Osterwalder AG 4054
 Oswald F. 2091
 Pfister W. 3156
- Probst E. 3009
 Probst M. 3014
 Prouvé J. 2215
 PTT 0020/3110/5320
- Rado 4341
 Rahm P. 2010/2092
 Rast R. 2425/3197/4002
 Rausser und Cléménçon 2401/2424/3166/
 3178/4101/7121
 Reinhard & Partner 0141/2301/3101/
 3102/
 3111/3113/3118/3123/9120
 Reist D. 3146
 Renck und Vuilleumier 5220
 Rigert W. 3130/4001
 Rihs J. 6053
 Ritter & Egger 5350
 v. Rodt E. 3011/3021
 Rohrer O. 0270
 v. Roll-Habegger 0021/0151/0161/3301
 Roller 1 6001/8101/8102
 Roller 2 0101/8001/8104
 Römer und Fehlbaum 3052
 Roost A. 1048/3177/7074
 Roth A. 9201/9202
 Rüfenacht H. 3070
 de Rutté F. 1001/3024/6002
 Rybi & Salchli 3056/5100
 Ryser F. 0260/2071/2212/4070/9210
- Saager und Frey 4231/6022/6031
 Salvisberg F. 1002
 Salvisberg und Brechbühl 3071/3075/
 3080/
 3081/4091/5202/6030
 SBB 3110
 Schaffner A. 8100/8105
 Schaffner + Mathys 5332/5340
 Schär & Steiner 0185/1040/1041/1043/
 1200/1210
 Schaub O. 6024
 Schenk H. 1034
 Schindler & Habegger 2080
 Schlup M. 0250/5332/6033/6040/6043/
 6045/9003
 Schmieden H. 1121
 Schneider F. 2070
 Schneider M. 7070
 Schnyder 8113
 Schönholzer 0003/0193/1045
 Schürch W. 4320/6011/6024
 Schwaar W. 3103/3115/3142
 Schwaar und Partner 3061/3142
 Schweizer N. 0270
 Selve 1052
 SHF 7033
 Siegfried W. 3085/6031
 Sinner und Beyeler 3084
 Sixis 4120
 Soltec 3203
 Spörri und Valentin 3192/3195/3198
 Stadtgärtnerei Bern 3110/3180
 Stadtplanungsamt Bern 3110/3169/3180/
 3579
 Städt. Fernheizung Bern 3116
- Städt. Gasversorgung Bern 3073
 Städt. Hochbauamt Bern 3161
 Städt. Hochbauamt Biel 6014/6016/6042/
 6060
 Städt. Hochbauamt Burgdorf 8129
 Städt. Hochbauamt Thun 1044
 Städt. Wasserversorgung Bern 3150
 Stämpfli AG 0121
 Dr. Steiger R. 2213/3130/6029
 Steiner + Buschor 7210/8126/8130
 Steiner + Stähelin 3102
 Stempowski 3174/6004
 Stengele B. 4010
 Stettler E. 3008/3012/3016/3032
 Stettler R. 3001/3002
 Stöcklin A. 8010/8111/8119
 Strasser U. 3123/4320
 Stücker O. 6026
 Stucki S. u. J. 7010
 Stucky U. 0221/3154/3171
 Studer AG 1053
 Studer F. 0101/3004
 Suchard-Tobler 3312
 Suisselectra 3300
 Sulzer 2213/2522/3028/3116
 Suter und Partner 0020/2112/2215/2230
 SVB 3018
 SZB 2090
- Theiler K. 0187
 Thièche A. 1004/2070/3011
 Thiele J. 2441
 Thormann + Ott 4080
 Tornos-Bechler SA 5106
 Trachsel Ch. 3015/3020/3029
 Trachsel F. 3308
 Trachsel, Steiner & Partner 1047/3199
 Troillet 1111
 Tröscher & Pressl 8112
 Tschifferli F. 3005
 Tschumi A. 6050/6056
- Vicini P. 3170
 Vogel H. 7012
- Walder U. 2525
 Wanzenried + Martinoia 0195
 Weber + Brönnimann 3198/3204
 Weber + König 7071
 Weideli H. 0181
 Weidmann H. 8107
 Weiss H. 3072/3088
 Wenger F. 1003/1048
 Wenger H. u. P. 1101
 Wifag 3309
 Wildbolz + Rickli 6028
 Wimmer und Arbenz 3130
 Wipf J. 0002/1100
 Wirz AG 3311
 Wolf und Co. 4311
 Wolf K. 2303
 v. Würstemberger 3000/3198
 Zulauf F. u. J. 3194

Donatorenliste

Den nachstehenden Institutionen und Firmen möchten wir für ihre Zuwendungen an dieser Stelle herzlich danken:

Nous remercions chaleureusement ici les institutions et firmes dont le nom suit pour leurs contributions:

Kanton Bern; Stadt Bern; Arm & Käser AG, Malerei-Gipserei, 3006 Bern; B.+P. Künti AG, Kies- und Sandwerke, 3072 Ostermündigen; Bendicht Kästli & Söhne AG, 3000 Bern; Beutler & Cie, Bedachungsgeschäft, 3400 Burgdorf; Boss Holzbau AG, 3600 Thun; Brägger AG, Asphalt + Flachdach, 3011 Bern; Bürki & Ritter AG, Bauunternehmung, 3018 Bern; Della Chiesa, Kunststeinfabrik, 2560 Nidau; E. Luginbühl AG, Malergeschäft, 3612 Steffisburg; Element

AG, Tafers; Fehobau AG, 3601 Thun; Fr. Weibel & Sohn AG, 3074 Muri; Genossenschaft Vereinigte Ziegeleien Bern-Solothurn, Zollikofen; Hans Rudolf Ramseier, 3066 Stettlen; Heinrich Sgier, Isolationen & Fassaden, 2542 Pieterlen; Heinz Kratzer, Traxunternehmen, 3716 Kandergrund; Hirter Bedachungen AG, 3065 Bolligen; Hoch- und Tiefbaugenossenschaft Bern; Honegger Reinigungen AG, 3001 Bern; Hügli Sprengtechnik AG, 3000 Bern 32; Isolationen AG, 3000 Bern 5; Kanderkies AG, 3600 Thun; Losinger AG, 3001 Bern; Marti AG, Bauunternehmung, 3000 Bern 5; Marti Gründungstechnik AG, 3018 Bern; Messerli Kieswerk AG, 3027 Bern; N. Brugnoli's Söhne, Bauunternehmung, Bern; «Neuenburger» General-Agentur Thun; Peter Schär AG, Marmor- und Granitwerk, 3172 Niederwangen; Peter Spring AG, Malergeschäft, 3600

Thun; René Herzog, c/o Herzog Söhne AG, 3000 Bern 11; Schmutz Söhne AG, Kanalreinigung & Kranbetrieb, 3600 Thun; Schütz AG, Bedachungen, 3455 Grünen; Schweizerische Mobiliar, Generalagentur Bern; Schweiz. National-Versicherungs-Gesellschaft Basel, Regionaldirektion Bern; Vontobel AG, Abbruch- und Baggerunternehmung, 3000 Bern; Walo Bertschinger AG, Bauunternehmung, 3015 Bern; Weiss & Appetito AG, Bauunternehmung, 3018 Bern; Ziegelei Rapperswil, 3255 Rapperswil; Zingre Chaletbau AG, 3792 Saanen.

Von der in diesem Heft anlässlich des 150jährigen Bestehens der Sektion Bern gezeigten Leistungsschau wird nach der Publikation ergänzender Beiträge im Herbst ein Sonderdruck veröffentlicht.

Deckeneinsturz im Hallenbad Uster

Betroffen stehen wir alle unter dem Eindruck des Unglücks, das am Donnerstag, 9. Mai 1985 um 20.20 Uhr vor allem die trainierenden Junioren des Schwimmclubs Uster überraschte. Im Hallenbad des Sportzentrums befanden sich zu dieser Zeit etwa 40 Personen.

Den Angehörigen der zwölf Todesopfer haben die Stadtbehörden, der Regierungsrat des Kantons Zürich und der Bundesrat ihr Beileid ausgedrückt. Die zuständige Bezirksanwaltschaft Uster ordnete unverzüglich alle erforderlichen Untersuchungen und Abklärungen an. Insbesondere begann die EMPA sofort nach den eigentlichen Rettungsarbeiten – es standen bis zu 350 Helfer im Einsatz – mit ihren technischen Untersuchungen und mit der Sicherstellung des Probenmaterials.

Das Hallenbad entstand aufgrund eines 1969 durchgeführten Wettbewerbs (Schweizerische Bauzeitung 87 (1969), H. 2, S. 28 und H. 29, S. 571). Das Projekt stammte vom Architekturbüro Hertig, Hertig und Schoch, Zürich. Die Ingenieurarbeiten betreute das Ingenieurbüro E. Wädensweiler, Uster. Die Bauleitung oblag dem Büro Stucki und Bertschinger, Uster, die Ausführung der Alfredo Piatti AG, Dietlikon.

Die Originalpläne der Hallenkonstruktion (Ausschnitte vgl. Bilder) zeigen eine untergehängte Sichtbetondecke von 8 cm Dicke, die mittels eingegossener Chromnickelstahlbügel von 10 mm Durchmesser am eigentlichen Hallendach zwischen den vorgespannten Unterzügen aufgehängt ist. Diese untergehängte Decke präsentierte die architektonisch erwünschte glatte Untersicht und diente der Abluftführung entlang den Wänden und über den Fensterfronten. Durch den begehbaren Zwischenraum von 1,16 m Höhe

zwischen der untergehängten Decke und dem Hallendach gelangte die Abluft zur Belüftungsanlage. Im Hinblick auf die korrosive Abluft (Feuchtigkeit, Chlor) war für die Trägerbügel korrosionsfester Chromnickelstahl vorgeschrieben. Zur Verbesserung der unbefriedigenden akustischen Verhältnisse wurde 1981 eine Holzverkleidung auf der Unterseite der Zwischendecke angebracht, die nach einem genauen Dübelplan montiert wurde und deren Gewicht nach den durchgeführten Berechnungen das Gesamtgewicht nicht unzulässig erhöhte.

Nach bisher vorliegenden ersten Berichten zeigen die Bruchflächen mehrerer Haltebügel Korrosionserscheinungen, die sich z.T. über den ganzen Querschnitt erstrecken sollen. Den Untersuchungen der EMPA sei hier jedoch in keiner Weise vorgegriffen. Um so abtossender wirkt, dass Vertreter der Sensationspresse Probematerial auf der Unglücksstelle entwendet haben sollen.

Die damals am Bau beteiligten Ingenieure drückten im Gespräch mit uns ihre Hoffnung aus, dass die Untersuchungen zur eindeutigen Ermittlung der tatsächlichen Ursachen des Einsturzes führen, und es ist auch ein Anliegen der EMPA, dass eindeutige Erkenntnisse ohne Verzug – allenfalls schon vor Abschluss der Gesamtuntersuchung – der Fachwelt bekanntgegeben werden können, um bessere Anhaltspunkte zur Beurteilung anderer bestehender Bauten und neuer Projekte möglichst bald zu erlauben.

Der tragische Unglücksfall von Uster hat verständlicherweise bei vielen, die für grössere Gebäude Verantwortung tragen, im In- und Ausland Besorgnis über die Sicherheit ihrer Bauten hervorgerufen. Die EMPA, 8600 Dübendorf, Tel. 01/823 55 11, ist zwar bereit, Hinweise zur Überprüfung von bestehenden Bauwerken zu geben, bittet jedoch alle Ratsuchenden, zuerst einen Bauingenieur beizuziehen, nach Möglichkeit den projektierenden Ingenieur, der das betreffende Bauwerk am besten kennt.

Grundsätzlich verlangt jedes Bauwerk auch nach seiner Erstellung immer wieder die Überprüfung seines Zustandes. Zu diesem Aspekt äusserte sich Prof. H. Hauri kürzlich am Schweizer Fernsehen. Der fertiggestellte Bau kann nicht einfach sich selbst überlassen werden. Der Sicherheitsbegriff umfasst nach neueren Vorstellungen, wie sie in der Norm SIA 160 zum Ausdruck kommen, auch die Überlegungen, was im Schadenfall passieren könnte.

BP/HUS

Bild 1. Hallenbad Uster. Deckenquerschnitt A-A, Ausschnitt

